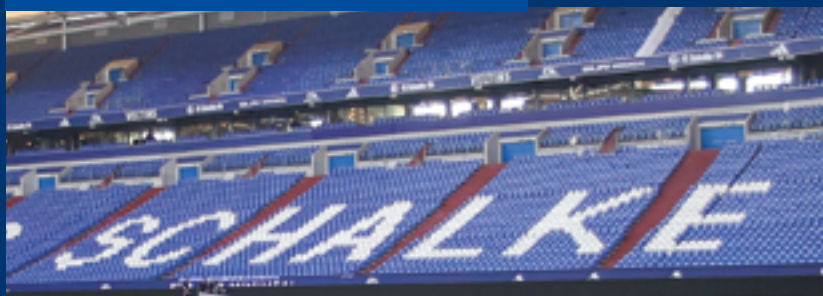


FC GELSENKIRCHEN-SCHALKE 04 E.V.

23
24

2023/2024



NACH- HALTIGKEITS- BERICHT

INHALTSVERZEICHNIS

1	Vorwort des Vorstands	04
2	Vorwort des Aufsichtsrats	7
3	Über diesen Bericht	8
04	Nachhaltigkeitsstrategie	10
5	Nachhaltigkeitsmanagement	20
	5.1 Unser Stakeholderdialog	21
	5.2 Wesentlichkeitsanalyse	24
6	Schalke und seine Umwelt	26
	6.1 Energie und Klimaschutz	26
	6.2 Mobilität	34
	6.3 Ressourcenmanagement	42
	6.4 Biodiversität	53
7	Schalke und sein soziales Umfeld / Schalke hilft!	56
	7.1 Anti-Diskriminierung und Vielfalt	57
	7.2 Inklusion und Barrierefreiheit	64
	7.3 Soziales Engagement und Teilhabe	73
8	Schalke und seine unternehmerische Verantwortung	89
	8.1 Verantwortungsvolle Beschaffung	90
	8.2 Attraktives Arbeitsumfeld	94
9	Schalke und sein Netzwerk	102
	9.1 Fan- und Mitgliederdialog	103
	9.2 Nachhaltige Partnerschaften	110
	GRI Index Impressum	115

Transparenzhinweis (Stand: 15.12.2025): Diese PDF-Datei ist eine aktualisierte Fassung (Version 2) und ersetzt die Version vom 30. September 2025. Geändert wurde: Im Kapitel „Schalke und seine Umwelt“ (ab Seite 26) sprechen wir von Nahwärme. Die Beheizung der Arena und mehrerer Gebäude auf dem Gelände Berger Feld erfolgt über ein Nahwärmenetz – und nicht über Fernwärme, wie ursprünglich erklärt. Sonstige Inhalte bleiben unverändert. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.

VORWORT DES VORSTANDS

Liebe Schalker, liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Bericht legt der FC Schalke 04 zum ersten Mal in seiner Geschichte einen umfassenden Nachhaltigkeitsbericht vor – ein weiterer Schritt in unserem langjährigen Engagement für Verantwortung und Gemeinschaft. Als Verein, der seit jeher bewusst handelt und seine gesellschaftliche Rolle ernst nimmt, schaffen wir damit noch mehr Transparenz über unser nachhaltiges Wirken. Und wir fassen unsere vielfältigen Aktivitäten für mehr Nachhaltigkeit erstmals kompakt zusammen.

Schalke 04 ist tief in seiner Region verwurzelt. Wir wissen, was es bedeutet, füreinander einzustehen – auf dem Platz, in der Stadt, in der Gesellschaft. In diesem Vorwort möchten wir zeigen, wer wir sind, was uns antreibt und warum nachhaltiges Denken für uns längst Teil unserer Identität ist.

Unser Verein ist untrennbar mit seiner Heimat verbunden, einst entstanden im Schatten der Zechentürme Gelsenkirchens. Seit mehr als einem Jahrhundert stehen wir für Gemeinschaft und Zusammenhalt. Der FC Schalke 04 bedeutet für die Menschen hier weit mehr als nur 90 Minuten Fußball: Er ist Identität, Tradition und Stolz einer ganzen Region – ein verlässlicher Anker in unserer Stadt und im Ruhrgebiet.

Aus dieser Verwurzelung erwächst für uns eine besondere Verantwortung. In Leitbild und Satzung ist festgeschrieben, dass Schalke 04 soziale Verantwortung in Gelsenkirchen und der Region trägt. Dieses Selbstverständnis glaubwürdig und langfristig zu denken, prägt den Verein. Nachhaltigkeit bedeutet für uns zudem, unsere Umwelt zu bewahren und zu schützen, damit Schalke auch für künftige Generationen Heimat bleibt.

Längst haben wir Nachhaltigkeit als Teil unserer strategischen Entwicklung fest verankert. Was früher ein Thema unter vielen war, ist heute integraler Bestandteil aller Vereinsbereiche. Wir haben konkrete Ziele definiert und bereichsübergreifende Teams eingesetzt, um diese Ziele konsequent zu verfolgen. Nachhaltigkeit auf Schalke soll kein Schlagwort bleiben, sondern in unserer täglichen Arbeit gelebt werden. Wir wissen, dass ein solcher Wandel nur gemeinsam gelingt – der gesamte Verein zieht hier an einem Strang, um den S04 zukunftsfähig zu machen.

In der vergangenen Saison haben wir wichtige Schritte unternommen, um unserer ökologischen Verantwortung gerecht zu werden. Ein Beispiel ist die neue Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Parkhauses. Die Solaranlage deckt über Eigenverbrauch und Einspeisung bilanziell, also rein rechnerisch, fast unseren kompletten jährlichen Strombedarf auf dem Vereinsgelände (ohne VELTINS-Arena) und spart viele Hundert Tonnen CO₂ pro Jahr ein. Gleichzeitig macht sie uns unabhängiger vom öffentlichen Stromnetz und senkt langfristig die Energiekosten – und das ohne zusätzliche finanzielle Belastung für den Verein. Dieses Projekt ist ein Meilenstein unserer Nachhaltigkeitsarbeit, weil es zeigt, wie Klimaschutz und wirtschaftlicher Nutzen Hand in Hand gehen können.

Ein Schlüssel zum Erfolg solcher Initiativen ist die Zusammenarbeit. Deshalb haben wir mit der Zukunftsschmiede 04 ein Netzwerk ins Leben gerufen, das Unternehmen aus der Region – vom Mittelständler bis zum Großkonzern – an einen Tisch bringt. Unter unserem Dach bündeln diese Partner ihr Know-how und ihre Ressourcen, um gemeinsam nachhaltige Lösungen zu entwickeln. So entstanden bereits erste innovative Projekte.

Auch im sozialen Bereich setzen wir wichtige Akzente. Mit Unterstützung der RAG-Stiftung konnten wir unter dem Dach unserer Stiftung Schalke hilft! mehrere neue Bolzplätze – frei zugängliche Fußballplätze – im Ruhrgebiet errichten und bestehende Anlagen modernisieren: insgesamt fünf Plätze in Gelsenkirchen, Herne und Dorsten. Diese neuen Orte des Sports und der Begegnung bieten Kindern und Jugendlichen Woche für Woche die Möglichkeit, sich zu bewegen, Spaß am Fußball zu haben und gemeinsam Zeit zu verbringen. Gleichzeitig werten sie die Quartiere nachhaltig auf und stiften sozialen Zusammenhalt – genau dort, wo früher oft Zechen und Schwerindustrie das Stadtbild prägten. Seit dem Start im Jahr 2020 haben wir auf den Bolzplätzen mehr als 10.000 Kinder und Jugendliche erreichen können.

Im Bereich der Bildung möchten wir Perspektiven schaffen und Hilfe zur Selbsthilfe geben, damit nicht die soziale Herkunft über den Aufstieg eines Talents entscheidet. Deshalb fördert Schalke hilft! Bildungsangebote und unterstützt den Aus-

bau sozialer und kultureller Strukturen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Region. Seit dem Start im Schuljahr 2011/2012 haben bereits rund 30.000 Jugendliche am Bildungsprojekt „Schalke macht Schule“ teilgenommen.

All diese Fortschritte wären nicht möglich ohne die Unterstützung engagierter Partner. Wir möchten daher ausdrücklich unseren Förderern danken, die uns auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit begleiten.

Große Bühne, klarer Anspruch

Der Blick zurück auf die vergangenen Monate zeigt: Der Sommer 2024 war ein besonderes Kapitel für unseren Verein und unsere Stadt. Als Spielort der UEFA EURO 2024 durfte die VELTINS-Arena Fußballbegeisterte aus ganz Europa begrüßen. Es war uns eine große Freude, Gäste aus vielen Nationen im Herzen des Ruhrgebiets willkommen zu heißen und ihnen zu zeigen, wofür der FC Schalke 04 steht. Direkt im Anschluss ver-

wandelte sich unser Stadion in eine der größten Konzertbühnen Europas: Die Konzertsaison 2024 mit Auftritten weltbekannter Künstlerinnen und Künstler wie Taylor Swift, AC/DC und Rammstein brachte hunderttausende Besucher nach Gelsenkirchen. Diese Großereignisse waren emotionale Höhepunkte – und zugleich eine Gelegenheit, unsere Verantwortung als Gastgeber wahrzunehmen. Dabei legten wir besonderen Wert auf einen ressourcensparenden Stadionbetrieb und effiziente Abläufe im Hintergrund.

Gleichzeitig wissen wir, dass nachhaltiger Erfolg über einzelne Events hinausgeht. Unsere Heimat steckt seit vielen Jahren in einer tiefgreifenden industriellen Transformation, und auch der demografische Wandel stellt Stadt und Region vor neue Herausforderungen. Als großer Verein im Revier sind wir uns unserer Verantwortung in diesem strukturellen Wandel des Ruhrgebiets bewusst. Schalke 04 ist aus dieser Region hervorgegangen, aus jener Zeit, als Gelsenkirchen die „Stadt der Tausend Feuer“ war. Diese Geschichte lehrt uns: Wandel gehört dazu, und diesen meistert man am besten gemeinsam. Wir



wissen um die Herausforderungen in unserer Stadt und wollen unseren Teil dazu beitragen, dass der Strukturwandel sozialverträglich gelingt: durch Bildungsinitiativen für Jugendliche, durch die Schaffung neuer Perspektiven jenseits des Bergbaus, durch den Erhalt von Traditionen und Offenheit für Innovation. Kurz gesagt: Schalke bleibt Schalke, aber dabei entwickeln wir uns stetig weiter – im Bewusstsein unserer Wurzeln und mit dem Mut zur Veränderung.

Dieser erste Nachhaltigkeitsbericht ist ein Aufbruch und ein Versprechen zugleich. Er steht für unseren Anspruch, glaubwürdig, zukunftsgewandt, verantwortungsbewusst und optimistisch zu handeln – auf und neben dem Platz. Wir möchten Menschen begeistern und die Region stärken. Das ist unsere Vision. Dabei sind wir uns bewusst, dass noch nicht alle Ziele erreicht sind, doch wir blicken voller Zuversicht auf das, was wir gemeinsam erreichen können. Der FC Schalke 04 übernimmt Verantwortung – heute, morgen und in Zukunft.

Mit königsblauen Grüßen

Matthias Tillmann | Vorstandsvorsitzender

Frank Baumann | Mitglied des Vorstands

Christina Rühl-Hamers | Mitglied des Vorstands



VORWORT DES AUFSICHTSRATS

Das Thema Nachhaltigkeit hat in unserer Gesellschaft in den vergangenen Jahren kontinuierlich an Bedeutung gewonnen und wird auch in Zukunft einen sehr hohen Stellenwert besitzen. Der FC Schalke 04 hat dem Rechnung getragen und sein Bekenntnis zu nachhaltigem Handeln in die Vereinssatzung implementiert.

Vor diesem Hintergrund gründete der Aufsichtsrat 2023 einen Nachhaltigkeits-Ausschuss, mit dem er – gemäß seinen Aufgaben – die weitere Entwicklung der Nachhaltigkeit beim S04 kontrolliert und unterstützt sowie die Verantwortlichen berät. Damit steht das Thema Nachhaltigkeit organisatorisch auf einer Stufe mit Ausschussthemen wie etwa Finanzen oder Marketing und Strategie.

Ziel muss es dabei sein, nicht nur im operativen Geschäft des Vereins Nachhaltigkeitsinhalte zu platzieren und umzusetzen, sondern auch die mehr als 200.000 Schalke-Mitglieder für Nachhaltigkeit zu sensibilisieren und auf eine „nachhaltige Reise“ in die Schalker Zukunft mitzunehmen. „1000 Freunde, die zusammenstehen“ werden demnach zukünftig auch Nachhaltigkeitsaspekte zu ihren Schwerpunktthemen im Vereinsleben zählen.

Darüber hinaus übernimmt der Verein einen aktiven Beitrag zur zukünftigen gesellschaftspolitischen Entwicklung und kann für das Ruhrgebiet als regionales Aushängeschild der Nachhaltigkeit eine prägende Rolle einnehmen.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht stellt ein wichtiges Instrument dazu dar, um offen zu zeigen, was alles bereits umgesetzt wurde und wo noch Handlungsbedarf besteht.

Rolf Haselhorst

(Sprecher Ausschuss Nachhaltigkeit)

ÜBER DIESEN BERICHT

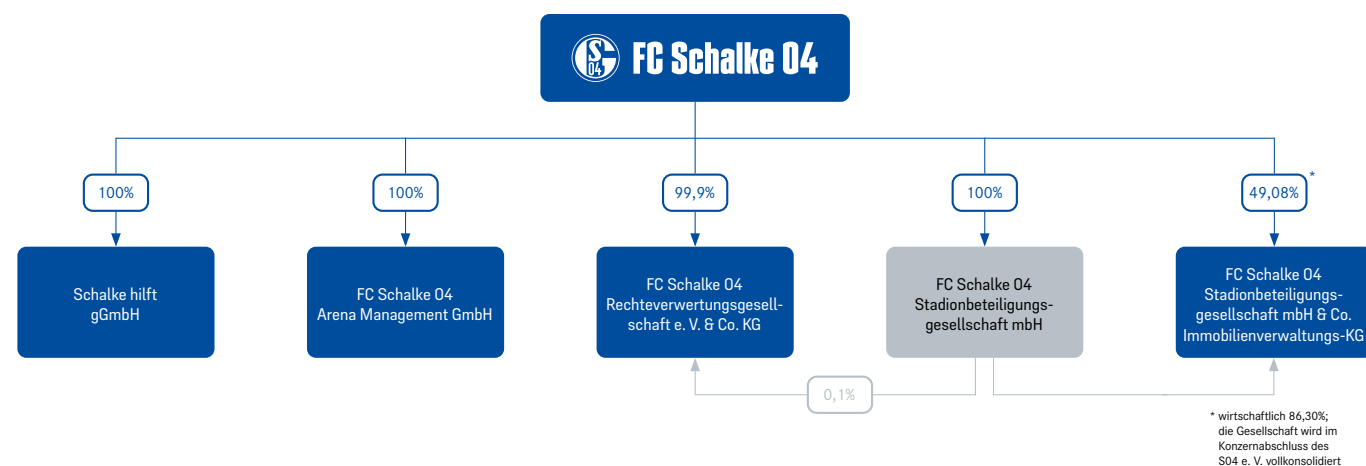
Der FC Schalke 04 berichtet regelmäßig über sein Engagement in Sachen Nachhaltigkeit auf verschiedenen Kanälen und in zielgerichteten Formaten. Einen festen Platz nimmt dabei die vereinseigene Stiftung Schalke hilft! ein, die seit ihrer Gründung im Jahr 2008 durch konkrete soziale Projekte wirkt und gelebte Verantwortung zeigt – sichtbar in der Region und fest verankert im öffentlichen Leben.

Mit der erstmaligen Veröffentlichung dieses umfassenden Nachhaltigkeitsberichts schlagen wir nun einen neuen Weg ein – ein bewusstes Signal unserer vereinsweiten Strategie. Dieser Bericht umfasst die Saison 2023/2024 (Geschäftsjahresumstellung auf Saisonbasis seit 2024) und deckt alle Aktivitäten des FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. samt aller Tochterge-

sellschaften ab. Er orientiert sich an den GRI-Standards der Global Reporting Initiative – einem der international am weitesten verbreiteten Formate für transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung – und bereitet uns gleichzeitig auf künftige regulatorische Anforderungen vor.

Die Erstellung erfolgt freiwillig, aus eigenem Antrieb. Ziel ist es, gesellschaftlicher Verantwortung gerecht zu werden und einen ganzheitlichen Ansatz zu verfolgen, der ökologische, soziale und ökonomische Perspektiven gleichermaßen berücksichtigt. Wir legen offen – in Zahlen, Fakten und Projekten –, was wir tun und wo wir stehen. Dazu zählen auch Entwicklungen, die sich teilweise außerhalb des Berichtszeitraums abspielen, um unseren Fortschritt und Kontext transparent einzuordnen.

DIE KONZERNSTRUKTUR



WÜHLI KEHRT ZURÜCK

Ein bekanntes Gesicht mit neuer Mission

Im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht feiert eine vertraute Figur ihr Comeback im Schalke-Kosmos: Wühli, das ehemalige Schalke-Maskottchen aus den Jahren 1991 bis 1995, spielt wieder eine Rolle – jedoch in neuem Kontext.

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie wird Wühli gezielt eingesetzt, um insbesondere jüngere Zielgruppen für zentrale Themen der Nachhaltigkeit zu sensibilisieren. Als sympathischer Begleiter hilft er dabei, Nachhaltigkeitsthemen anschaulich zu vermitteln – sowohl in diesem Bericht als auch darüber hinaus. So möchten wir vor allem bei jungen Menschen Interesse wecken und einen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung leisten.

Die Entscheidung, Wühli zurückzubringen, ist mehr als ein nostalgischer Rückgriff. Als Maulwurf steht er symbolisch für Themen wie Boden, Natur und Umwelt – zentrale Aspekte der ökologischen Nachhaltigkeit. Zugleich verkörpert er als identitätsstiftende Figur aus der Vereinsgeschichte eine enge Verbindung zu Schalke 04 und spricht damit sowohl ältere als auch jüngere Generationen an.

Wühli steht als Maulwurf sinnbildlich für die tiefen Wurzeln des Vereins im Bergbau. Er ist ein strategisches Kommunikationsmittel, das Glaubwürdigkeit, Emotionalität und Bildungsauftrag auf wirkungsvolle Weise miteinander verbinden soll. So trägt Wühli dazu bei, nachhaltiges Denken langfristig im Verein und seinem Umfeld zu verankern. Gemeinsam graben wir die Stollen nach oben Richtung Zukunft.



„WIR MÖCHTEN ZUKUNFTSFÄHIG UND VERANTWORTUNGSVOLL HANDELN.“

Sebastian Buntkirchen, Direktor Fankultur & Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit bei Schalke 04 muss zwei Dinge leisten: Sie muss glaubwürdig sein und sie muss zu uns passen.

Wir sind ein Verein mit großer Geschichte und großer Verantwortung. Wer in der VELTINS-Arena steht, spürt die Energie unserer Gemeinschaft. Aber Zukunft bedeutet heute mehr denn je, sich mit Widersprüchen auseinanderzusetzen, im Fußball, im Alltag und bei uns auf Schalke.

Großveranstaltungen sind nicht nachhaltig im engeren Sinn. Dennoch möchten wir Menschen auf emotionaler, sportlicher und gesellschaftlicher Ebene bewegen. Mehr als eine Million Stadionbesucher und Stadionbesucherinnen in einer Fußball-Saison bedeuten Stolz und Herausforderung zugleich. Denn wir wissen, dass Mobilität, Energie und Infrastruktur Spuren hinterlassen.

Für uns heißt das Verantwortung annehmen. Nicht mit einem erhobenen Zeigefinger, sondern mit Haltung und klarem Kurs. Nachhaltigkeit ist für uns kein Tool für bessere Reputation, sondern Teil unserer Satzung, unseres Verständnisses von Vereinsführung und unserer Arbeit an der Zukunftsfähigkeit von Schalke 04.

Die Stadt Gelsenkirchen, die Region und unser Stadion sind mehr als nur Kulisse. Sie sind Lebensraum, Identität und Wirkungskreis. Hier setzen wir an bei der Mobilität unserer Fans, beim Energieeinsatz, im sozialen Miteinander und in der Zusammenarbeit mit Mitgliedern, Partnern und Institutionen.

Wir bauen auf Beteiligung. In Formaten wie MitGEredet, dem Mitgliederkongress oder dem Jugendkongress entstehen Impulse von innen. Das ist keine Symbolpolitik, sondern gelebte Mitgestaltung. Das spüren wir auch in Projekten wie der Mitfahrborse oder in der Verankerung der Nachhaltigkeit in unserer Satzung mit klaren Werten und klarer Haltung.

Nachhaltigkeit bei Schalke 04 ist kein Nebenthema, sondern Voraussetzung für glaubwürdiges Handeln, gesellschaftliche Anschlussfähigkeit und moderne Vereinsführung.

Ja, wir stehen am Anfang. Doch wir gehen diesen Weg Schritt für Schritt mit Pragmatismus, Leidenschaft und dem Anspruch, dass Schalke 04 nicht nur sportlich bestehen kann, sondern auch ökologisch, sozial und wirtschaftlich zukunftsfähig ist.

DAS SAGT DIE SATZUNG:

§2 Zweck und Aufgabe des Vereins

„[...] Die Grundsätze der Nachhaltigkeit in ihren drei Dimensionen – sozial, ökologisch und ökonomisch – bilden die Leitlinien seines Engagements. Er bekennt sich zu den Grundsätzen der Menschenrechte und verurteilt jegliche Form der Gewalt, unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexualisierter Art ist. Er tritt rassistischen, verfassungs- und fremdenfeindlichen Bestrebungen sowie sexistischen oder menschenverachtenden Verhaltensweisen gegenüber anderen Menschen, insbesondere auf Grund ihrer Nationalität, ethnischen Zugehörigkeit, Religion, Geschlecht, sexuellen Orientierung oder Behinderung, aktiv entgegen. (...)“

„UNSER ZIEL IST ES, NACHHALTIGKEIT AKTIV MITZUGESTALTEN.“

Natascha Schwenzfeier, Leiterin Nachhaltigkeit & Schalke hilft!

Wie jedes große Unternehmen hinterlassen auch wir als Fußballclub einen ökologischen Fußabdruck – allein durch unseren Spielbetrieb, die Mobilität rund um unsere Heimspiele oder den Energiebedarf unserer Infrastruktur.

Gleichzeitig entfalten wir als FC Schalke 04 eine gesellschaftliche Wirkung, die über das rein Ökologische weit hinausgeht. Wir erreichen hunderttausende Menschen, als Arbeitgeber, als Plattform, als soziales Netzwerk, als Identifikationsort. Unser Einfluss auf Einstellungen, Verhalten und Zusammenhalt ist enorm – genau darin liegt unser Potenzial, Verantwortung zu übernehmen.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns daher weit mehr als Umwelt- und Klimaschutz. Sie umfasst ebenso die soziale Verantwortung, die wir als gesellschaftlicher Akteur tragen. Sie beginnt bei den Menschen und in der Region, die uns trägt.

Gerade in herausfordernden Zeiten – geprägt von wirtschaftli-

chen Umbrüchen, gesellschaftlichen Spannungen und tiefgreifenden Veränderungen – wird deutlich, welche Rolle ein Verein wie der FC Schalke 04 einnehmen kann und muss.

Wir sind nicht nur ein Ort für Emotionen, für Sport und für Gemeinschaft. Wir sind auch ein Raum für gesellschaftliche Themen wie Integration, Bildung, Inklusion und nachhaltige Entwicklung.

Als einer der wichtigsten Akteure in Gelsenkirchen – einer Stadt, die wie kaum eine andere mit den Herausforderungen des Strukturwandels konfrontiert ist – sehen wir uns als festen Bestandteil der Stadtgesellschaft. Unser Anspruch ist es, zur positiven Entwicklung beizutragen.

Ein zentrales Element unseres gesellschaftlichen Engagements ist die Stiftung Schalke hilft!. Mit ihr unterstützen wir bereits seit 2008 gezielt Projekte, Initiativen und Einrichtungen, die Menschen in der Region stärken – unbürokratisch, nahbar

und direkt. Ob in der Kinder- und Jugendarbeit, der Unterstützung benachteiligter Gruppen, bei Bildungs- und Bewegungsprojekten oder Hilfen für geflüchtete Menschen – wir handeln dort, wo Hilfe gebraucht wird.

Gleichzeitig richten wir den Blick nach innen. Nachhaltigkeit ist für uns kein Zusatz, sondern eine strategische Querschnittsaufgabe, die alle Bereiche des Vereins betrifft. Unser internes Nachhaltigkeitsmanagement lebt von abteilungsübergreifendem Zusammenspiel, vom Dialog und vom Engagement vieler Kolleginnen und Kollegen. Dabei stellen wir uns immer wieder bewusst die Frage: Welche Wirkung entfaltet unsere Nachhaltigkeit auch innerhalb des Vereins? Wie schaffen wir es, dass wir als Mitarbeitende, in den Teams und auch unsere Führungskräfte Nachhaltigkeit nicht nur als Aufgabe, sondern auch als Chance verstehen?

Parallel dazu verändert sich die Gesellschaft tiefgreifend. Jüngere Generationen wachsen bereits mit einem deutlich höheren Bewusstsein für Klimafragen, soziale Gerechtigkeit und globale Zusammenhänge auf. Ihr Konsumverhalten ist reflektierter, ihre Erwartungen an Marken, Vereine und Institutionen sind klar: Verantwortung zeigen ist kein Bonus mehr – es ist Grundvoraussetzung.

Diese Entwicklung begreifen wir als Auftrag: Nachhaltigkeit nicht nur zu leben, sondern auch aktiv mitzugestalten. In der Region. Im Fußball. Im Alltag unseres Vereins.

MEILENSTEINE

1994

Aufnahme Kampf gegen Rassismus und Diskriminierung in die Satzung

2008

Gründung der vereinseigenen Stiftung **Schalke hilft!**

2012

Verabschiedung des Vereinsleitbilds

2013

Gründung der CSR-Abteilung

2015

Einführung **#STEHTAUF**

2022

Aufnahme Nachhaltigkeit in die Satzung und Gründung der Abteilung Nachhaltigkeit

2023

Veröffentlichung der Nachhaltigkeitsstrategie

2025

Veröffentlichung des ersten Nachhaltigkeitsberichts

Gestiegene Nachhaltigkeitsanforderungen im Fußball

In den vergangenen Jahren hat sich der gesellschaftliche Blick auf Nachhaltigkeit grundlegend verändert. Was einst als reines Umweltthema galt, ist heute ein zentrales Leitmotiv gesellschaftlicher, politischer und wirtschaftlicher Entwicklung.

Politisch wurde auf europäischer Ebene mit dem EU Green Deal, der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der EU-Taxonomie ein klarer Kurs eingeschlagen: Unternehmen werden zunehmend in die Pflicht genommen, transparent, verantwortungsvoll und zukunftsorientiert zu handeln. Nachhaltigkeit ist damit nicht länger Kür, sondern wird zur Erwartung und zum festen Bestandteil unternehmerischer Planung.

Auch der Fußball bleibt davon nicht unberührt. Die DFL hat 2022 eine verbindliche Nachhaltigkeitsrichtlinie verabschiedet, die klare Anforderungen an Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga stellt – von ökologischen und sozialen Standards bis zu Aspekten der Clubführung und Organisation.

Gründung der Abteilung Nachhaltigkeit

Für den FC Schalke 04 war dies mehr als ein Signal von außen. Es war der passende Moment, um einen längst eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen. Mit der Entwicklung der Abteilung CSR (Corporate Social Responsibility) zur Abteilung Nachhaltigkeit im Jahr 2022 haben wir bewusst strukturell verankert, was uns inhaltlich schon lange bewegt.

Zugleich beobachten wir, dass Nachhaltigkeit auch aus ökonomischer Perspektive zum entscheidenden Wettbewerbsfaktor wird. Für Sponsoren, Partner und Unterstützer ist verantwortungsvolles Handeln längst kein Nebenthema mehr, sondern ein zentrales Kriterium in der Zusammenarbeit.

Was heute noch als Wettbewerbsvorteil gilt, wird perspektivisch zum Standard. Nachhaltigkeit wird künftig selbstverständlich sein müssen – in allen Bereichen, auf allen Ebenen.

HALTUNG, VERANTWORTUNG, ZUKUNFT

Nachhaltigkeit bedeutet für den FC Schalke 04, Verantwortung zu übernehmen – für die Umwelt, für die Gesellschaft und für die Zukunftsfähigkeit des Vereins. Dabei orientieren wir uns am international etablierten ESG-Rahmen (Environment – Social – Governance). Nachhaltigkeit ist für uns kein kurzfristiger Trend, sondern eine wirtschaftlich notwendige Haltung, die auf Glaubwürdigkeit, Konsequenz und Gemeinschaft basiert.

**WAS IST
NACHHALTIGKEIT?**

Nachhaltigkeit heißt: Wir denken nicht nur an heute, sondern auch an morgen. Wir wollen, dass es unserer Umwelt, den Menschen und unserem Verein auch in der Zukunft gut geht.

Deshalb achten wir darauf, die Natur zu schützen. Wir versuchen, Strom, Wasser und andere Dinge nicht zu verschwenden. Wir trennen unseren Müll und überlegen, was wir wiederverwenden können.

Nachhaltigkeit bedeutet auch, fair und respektvoll miteinander umzugehen. Alle sollen sich bei uns wohlfühlen – egal, woher sie kommen oder wie alt sie sind.





STADT DER TAUSEND FEUER

Schalke 04 ist untrennbar mit dem Ruhrgebiet verbunden – einer Region, die von Kohle, Stahl und harter Arbeit geprägt wurde. Gelsenkirchen steht für Wandel, Willensstärke und Zusammenhalt. Diese Werte prägen seit jeher auch unser Vereinsleben.

Gegründet von Bergleuten, ist der FC Schalke 04 bis heute ein Symbol für die Menschen im Revier: bodenständig, kämpferisch und solidarisch. Dieser Ursprung ist für uns Verpflichtung und Antrieb zugleich. Auch heute krempeln wir die Ärmel hoch, gestalten den herausfordernden Wandel aktiv mit und wollen dabei ein glaubwürdiges Vorbild sein.



Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie des FC Schalke 04 wurde im Jahr 2022 entwickelt und 2023 erstmals veröffentlicht. Sie entstand in einem strukturierten, partizipativen Prozess – angelehnt an bewährte Methoden des ESG-Managements, wie sie auch in verantwortungsbewussten Unternehmen Anwendung finden.

Von Beginn an war uns klar: Nachhaltigkeit erfordert Klarheit in den Zielen, fundierte Analysen sowie eine breite interne und externe Beteiligung. Deshalb haben wir die Strategie in enger Abstimmung mit den Fachabteilungen des Vereins entwickelt. Parallel dazu fand ein intensiver Dialog mit wichtigen Partnern, Unterstützern und Stakeholdern statt.

Nachhaltigkeit als kontinuierlicher Prozess – „In Mache“

Wir verstehen Nachhaltigkeit nicht als ein Ziel, das wir erreichen und dann abhaken können. Vielmehr begreifen wir sie als langfristigen, dynamischen Prozess, den wir strategisch planen und kontinuierlich weiterentwickeln müssen.

Gerade in Zeiten sich wandelnder gesetzlicher Rahmenbedingungen – auf europäischer, nationaler und lokaler Ebene – ist es für uns essenziell, flexibel, lernbereit und realistisch zu agieren. Deshalb steht unsere Nachhaltigkeitsstrategie unter dem Leitgedanken: „In Mache“. Diese Haltung spiegelt unseren Anspruch wider, Nachhaltigkeit kontinuierlich zu verbessern – im Einklang mit neuen Erkenntnissen und im Dialog mit unserer Gemeinschaft.

Struktur durch ESG-Management

Die Nachhaltigkeitsstrategie von Schalke 04 orientiert sich an den Prinzipien des ESG-Managements – also der strukturierten Auseinandersetzung mit ökologischen, sozialen und unternehmensethischen Fragestellungen.

Zur besseren Steuerung und wirksamen Umsetzung konzentrieren wir uns auf vier strategische Handlungsfelder. Drei davon orientieren sich an den klassischen ESG-Dimensionen. Als viertes Handlungsfeld kommt ein Bereich hinzu, der sich aus der besonderen Rolle des FC Schalke 04 ergibt: das Netzwerk. Mit unserer großen Reichweite, Strahlkraft und gesellschaftlichen Verwurzelung wollen wir über klassische Nachhaltigkeitsthemen hinaus Impulse setzen und Menschen mobilisieren.

04 HANDLUNGSFELDER

UND IHRE STRATEGISCHEN ZIELE

SCHALKE UND DIE UMWELT

✦ Für uns geht es um nicht weniger als die Gestaltung unserer Zukunft. Schalke blickt auf eine lange Tradition zurück – tief verwurzelt im Revier, geprägt von Kohle, Stahl und unerschütterlichem Zusammenhalt. Jetzt beginnt eine neue Schicht: Wir treten entschlossen an, damit das Revier eine Zukunft hat – Schritt für Schritt grüner und lebenswerter für uns alle.

✦ **Ziel:** Wir sind ein regionales Aushängeschild für klimabewusstes Handeln im Profisport und tragen unseren Anteil zur grünen Transformation bei.

SCHALKE UND SEIN UMFELD / SCHALKE HILFT!

✦ Wir glauben daran, dass der Fußball ein einzigartiges Instrument ist, um Menschen aus verschiedenen Kulturen und Lebensumständen zusammenzubringen und so erheblich dazu beitragen kann, eine inklusive, diverse Gesellschaft zu schaffen – ein Schalke für alle!

✦ **Ziel:** Wir fördern Vielfalt, Bildung und soziale Teilhabe – insbesondere für Kinder, Jugendliche und benachteiligte Gruppen im Ruhrgebiet.

SCHALKE UND SEINE UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG

✦ Als einer der mitgliedsstärksten Fußballvereine in Deutschland und der Welt sind wir auch einer der größten Arbeitgeber in der Region – und tragen neben der sportlichen und gesellschaftlichen auch eine unternehmerische Verantwortung.

✦ **Ziel:** Nachhaltigkeit wird Teil der Vereins-DNA, durch klare ESG-Verantwortlichkeiten, messbare Ziele und transparente Berichterstattung.

SCHALKE UND SEIN NETZWERK

✦ Als Fußballclub sind wir nicht nur eine sportliche Institution, sondern verstehen uns auch als aktiver gesellschaftlicher Akteur im Ruhrgebiet. Wir sind stolz auf unsere Region und tragen unseren Teil dazu bei, dass sie eine gute Zukunft hat. Gemeinsam mit unserem Netzwerk.

✦ **Ziel:** Starke Partner aus dem Mittelstand bis hin zum DAX-Unternehmen bringen sich gemeinsam ein, um nachhaltige Projekte von, auf und rund um Schalke zu fördern. Gleichzeitig sensibilisiert der Verein sein großes Netzwerk aus Fans und Mitgliedern für Nachhaltigkeitsthemen.



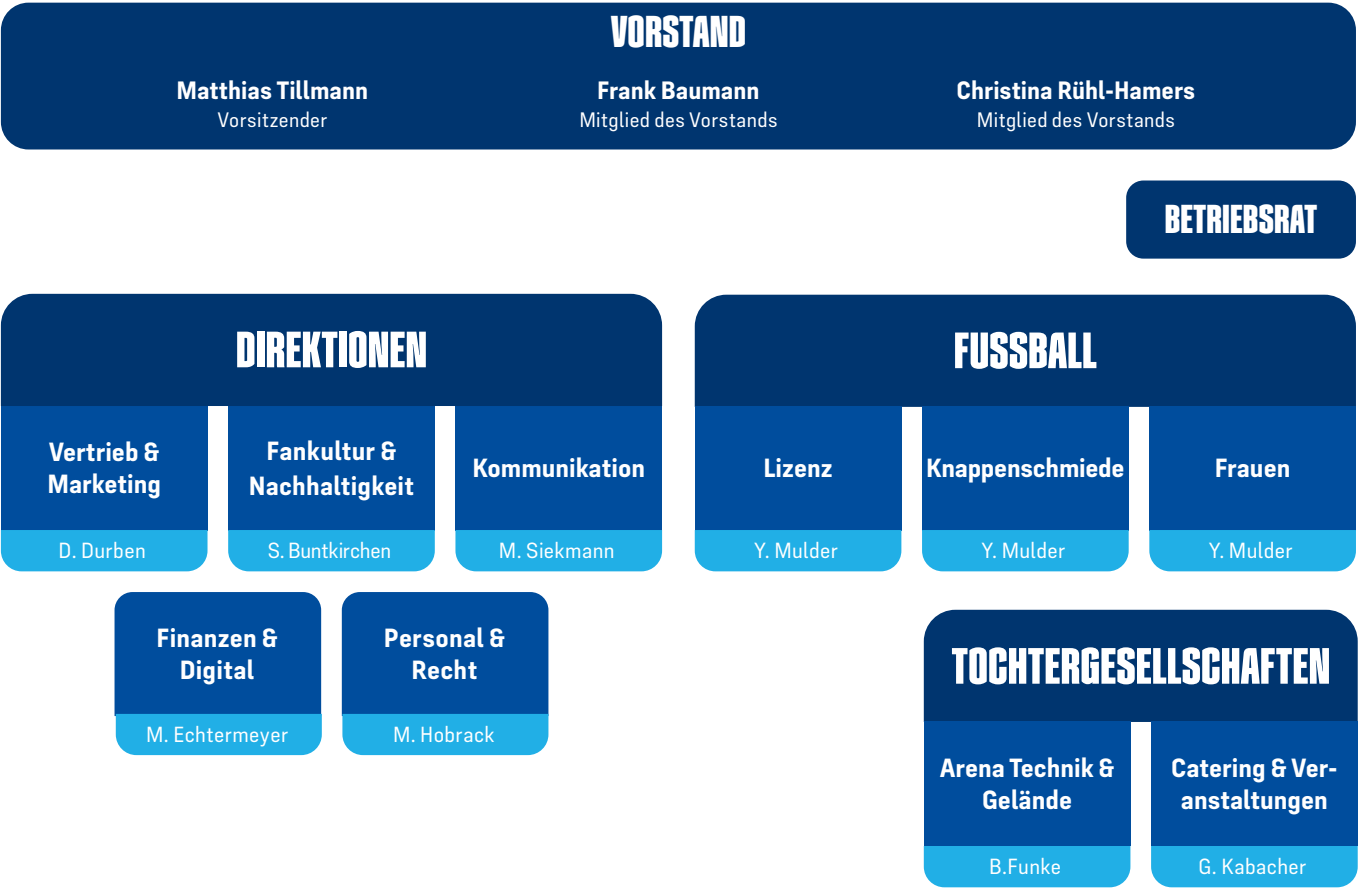
NACHHALTIGKEITS- MANAGEMENT

Ein ganzheitliches Nachhaltigkeitsmanagement schafft auf Schalke die Leitplanken dafür, dass ökologische, soziale und wirtschaftliche Verantwortung in jede Entscheidung einfließt. Die Abteilung Nachhaltigkeit & Schalke hilft! koordiniert diesen Prozess zentral. Ein datengestütztes Vorgehen, feste Dialogformate mit Stakeholdern sowie ein vereinsweiter Lenkungsreis übersetzen die Strategie in den Alltag.

UNSER STAKEHOLDERDIALOG

Struktur und Verankerung

Die Abteilung Nachhaltigkeit & Schalke hilft! ist organisatorisch in der Direktion Fankultur & Nachhaltigkeit verankert, welche direkt an den Vorstand berichtet. Ein Nachhaltigkeitsausschuss aus Aufsichtsratsmitgliedern begleitet strategisch und berät den Vorstand regelmäßig.



Ein interdisziplinäres Kernteam übernimmt in der Abteilung Nachhaltigkeit & Schalke hilft! sowohl strategische als auch operative Aufgaben. Die Abteilung entwickelt die Nachhaltigkeitsstrategie des Vereins, setzt sie gemeinsam mit den Fachabteilungen um und überprüft sie fortlaufend. Dazu gehört, alle relevanten Kennzahlen – vom Energieverbrauch bis zum Abfallaufkommen – kontinuierlich zu monitoren, auszuwerten und daraus neue Maßnahmen abzuleiten. Die Abteilung verantwortet gemeinsam mit den nötigen Schnittstellen wie beispielsweise der Vereinskommunikation den gesamten Nachhaltigkeitsbericht, koordiniert Projekte entlang der ESG-Dimensionen Umwelt, Soziales und Governance und führt themenbasiert den Dialog mit Stakeholdern: Fans und Mitgliedern ebenso wie Partnerunternehmen, NGOs, Politik und Verwaltung. Um Nachhaltigkeit dauerhaft in jedem Geschäftsprozess zu verankern, arbeitet das Team bereichsübergreifend und sorgt dafür, dass die Ziele und Fortschritte klar transportiert werden – nach innen wie nach außen.

Bereichsübergreifender Lenkungsreis

Zu unserem bereichsübergreifenden Lenkungsreis Nachhaltigkeit gehören unter anderem Technik, Stadionbetrieb, Merchandising, Kommunikation, Personal, Catering, Compliance und Digitales. Der Lenkungsreis sorgt als Multiplikator dafür, dass Nachhaltigkeit in jede Abteilung getragen wird. Er verzahnt konkrete Projekte mit dem Tagesgeschäft und sensibilisiert die Kolleginnen und Kollegen für Ressourcenschonung und soziale Fragen.

Datenbasiertes Nachhaltigkeitsmanagement

Eine klare Datengrundlage bildet das Rückgrat des Managements. Regelmäßig erfassen wir Kennzahlen zu Energie- und Wasserverbrauch, Abfallmengen oder Mitarbeiterzufriedenheit. Nur so lassen sich Fortschritte messen, Wirksamkeit überprüfen und neue Ziele ableiten. Die Veröffentlichung dieser Zahlen stärkt Transparenz gegenüber Belegschaft, Fans und Öffentlichkeit.

Unser Stakeholderdialog

Fans und Mitglieder sind unsere größte Anspruchsgruppe: Sie erwarten nicht nur sportlichen Erfolg, sondern auch glaubwürdiges Engagement. Gleichzeitig nutzen wir unsere Reichweite, um Bewusstsein für Nachhaltigkeitsthemen zu schaffen – zuletzt etwa mit einer großen Mobilitätsumfrage, an der mehr als 5.000 Fans teilnahmen.

Über 200.000 Mitglieder, mehr als 60.000 Stadionbesucher pro Heimspiel, ein hohes öffentliches Interesse sowie Millionen Follower in den sozialen Medien eröffnen uns eine Bühne, auf der Nachhaltigkeitsthemen sichtbar werden und Wirkung erzielen. Diese Reichweite bringt Verantwortung mit sich, da die Botschaften Menschen weit über den Kern des Vereins hinaus erreichen. Auf diese Weise erzielen wir eine gesellschaftliche Hebelwirkung und genau darin liegt die Stärke unseres Clubs, der Verantwortung gemeinsam mit seiner Basis lebt.

Zu unseren weiteren wichtigen Stakeholdern gehören unsere Partner, Sponsoren sowie die Mitglieder der Zukunftsschmiede 04. Große Projekte wie unsere Photovoltaikanlage auf dem Parkhausdach wären ohne Partner wie den Energieversorger ELE, der Teil des Netzwerks ist, kaum umsetzbar.

Darüber hinaus stellt die Deutsche Fußball Liga (DFL) eine zentrale Anspruchsgruppe dar. Mit der Verabschiedung der Nachhaltigkeitsrichtlinie durch die Proficlubs sowie deren Weiterentwicklung beeinflusst die DFL maßgeblich die Nachhaltigkeitsarbeit im Verein. Die verbindlichen Vorgaben schaffen Rahmenbedingungen und fördern gleichzeitig ein einheitliches Verständnis von Nachhaltigkeit im Profifußball.



BESTIMMUNG WESENTLICHER THEMEN

Wesentlichkeitsanalyse – Grundlage unserer Berichterstattung

Die Grundlage für die inhaltliche Ausrichtung unseres Nachhaltigkeitsberichts bildet die Wesentlichkeitsanalyse. Gemäß den Anforderungen der Global Reporting Initiative (GRI), einem international anerkannten Standard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung, sind wesentliche Themen solche, die die bedeutendsten Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft haben – einschließlich der Achtung der Menschenrechte. Die Analyse dieser Themen ist nicht nur Voraussetzung für einen GRI-konformen Bericht, sondern auch Ausdruck eines verantwortungsvollen Umgangs mit den ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Wirkungen unseres Handelns.

Im Jahr 2024 haben wir beim FC Schalke 04 erstmals eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie konnten wir zuvor die dafür notwendigen Grundlagen schaffen. Der strukturierte Blick auf unsere Handlungsfelder, Herausforderungen und Potenziale bildete die Grundlage für eine fundierte Analyse.

WÜHLI ERKLÄRT

Wesentliche Themen bilden das inhaltliche Fundament eines Nachhaltigkeitsberichts. Sie definieren, über welche Nachhaltigkeitsaspekte ein Unternehmen oder Verein berichtet – also über jene Bereiche, in denen besonders bedeutende Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft bestehen.

Im Zentrum steht dabei die Frage, wie der Umgang mit diesen Themen erfolgt: Welche Maßnahmen setzen wir, um negative Folgen zu vermeiden oder abzumildern? Welche Chancen wollen wir gezielt nutzen?

Zu allen wesentlichen Themen veröffentlichen wir im Bericht relevante Kennzahlen und Informationen. So schaffen wir Transparenz, ermöglichen Vergleichbarkeit und machen Fortschritte über die Jahre messbar.

Im Mittelpunkt der Betrachtung stand die Frage, welche tatsächlichen oder potenziellen Auswirkungen unser Handeln auf Umwelt und Menschen hat – im Positiven wie im Negativen. Orientierung boten uns neben unserer vereinseigenen Nachhaltigkeitsstrategie die Nachhaltigkeitsrichtlinie der DFL sowie die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs).

Zu den erfassten Auswirkungen zählen beispielsweise Treibhausgasemissionen durch unseren Stadionbetrieb, aber auch positive Effekte wie die Förderung lokaler Wirtschaftskreisläufe durch die Zusammenarbeit mit regionalen Dienstleistern und Zulieferern. Dabei haben wir sowohl bestehende als auch potenzielle Auswirkungen berücksichtigt.

Einbindung von Stakeholdern

Ein elementarer Bestandteil der Bestimmung und Bewertung der Auswirkungen war die Einbindung unserer Anspruchsgruppen. Dazu haben wir im Frühjahr 2024 eine große Umfrage durchgeführt, an der mehr als 2.000 Personen teilgenommen haben. Mit der Umfrage haben wir gezielt unsere wichtigsten Stakeholder angesprochen: Fans und Mitglieder, Mitarbeitende, Partner und Dienstleister sowie Sponsoren. Durch die umfassende Befragung unserer elementaren Anspruchsgruppen konnten wir neue Aspekte in die Analyse aufnehmen und die Ansichten unserer Stakeholder bei der Bestimmung wesentlicher Themen berücksichtigen.

Bewertung und Priorisierung

Nach der Identifikation aller möglichen Auswirkungen haben wir die Themen bewertet und priorisiert, die für den FC Schalke 04 besonders relevant sind oder besonders weitreichende Folgen haben. Dabei orientierten wir uns an einem strukturierten Bewertungsverfahren, das sowohl die Schwere der Auswirkungen – gemessen an Ausmaß, Umfang und Unumkehrbarkeit – als auch die Eintrittswahrscheinlichkeit potenzieller Effekte berücksichtigt.

Auf Basis dieser Bewertung konnten wir eine klare Priorisierung vornehmen. So kristallisierten sich jene Themen heraus, die für unsere Nachhaltigkeitsarbeit von zentraler Bedeutung sind. Im nächsten Schritt haben wir diese Themen den vier Handlungsfeldern unserer Nachhaltigkeitsstrategie zugeordnet.

UNSERE WESENTLICHEN THEMEN

SCHALKE UND SEINE UMWELT

- ✦ Energie und Klimaschutz
- ✦ Mobilität
- ✦ Ressourcenmanagement
- ✦ Biodiversität

SCHALKE UND SEINE UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG

- ✦ Attraktives Arbeitsumfeld
- ✦ Verantwortungsvolle Beschaffung

SCHALKE UND SEIN UMFELD / SCHALKE HILFT!

- ✦ Anti-Diskriminierung und Vielfalt
- ✦ Inklusion und Barrierefreiheit
- ✦ Soziales Engagement und Teilhabe

SCHALKE UND SEIN NETZWERK

- ✦ Fan- und Mitglieder-Dialog
- ✦ Nachhaltige Partnerschaften

SCHALKE UND SEINE UMWELT



Energie und Klimaschutz

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Seine Auswirkungen sind bereits heute spürbar und nehmen in Zukunft zu. Auch der FC Schalke 04 ist von den Folgen betroffen und sieht sich in der Verantwortung, seinen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten.

Als Fußballverein und Austragungsort von Großveranstaltungen verbrauchen wir erhebliche Mengen an Energie – in Form von Wärme, Strom oder durch Mobilität. Wir benötigen Ressourcen, um zehntausende Stadionbesucherinnen und -besucher mit Essen und Getränken zu versorgen. Große Abfallmengen entstehen an Spieltagen und sind zu entsorgen. Merchandise-Produkte, von denen viele auf anderen Kontinenten produziert werden, müssen ins Ruhrgebiet transportiert werden.

All diese Prozesse führen zum Ausstoß von Treibhausgasemissionen und tragen zur Erderwärmung bei. Unsere Aufgabe ist es, diesen Beitrag so gering wie möglich zu halten und systematisch zu reduzieren. Deshalb überprüfen wir fortlaufend alle Prozesse und setzen dort an, wo Verbesserungen im Sinne des Umwelt- und Klimaschutzes möglich sind.

Für ein gutes Klima im Revier

In den vergangenen Jahren haben wir wichtige Maßnahmen umgesetzt, um unsere Klima- und Umweltbilanz zu verbessern. Ein Meilenstein war der Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Parkhausdach sowie die Installation mehrerer Ladesäulen für E-Fahrzeuge auf dem Vereinsgelände. Damit produzieren wir erstmals selbst erneuerbare Energie und können diese direkt nutzen.

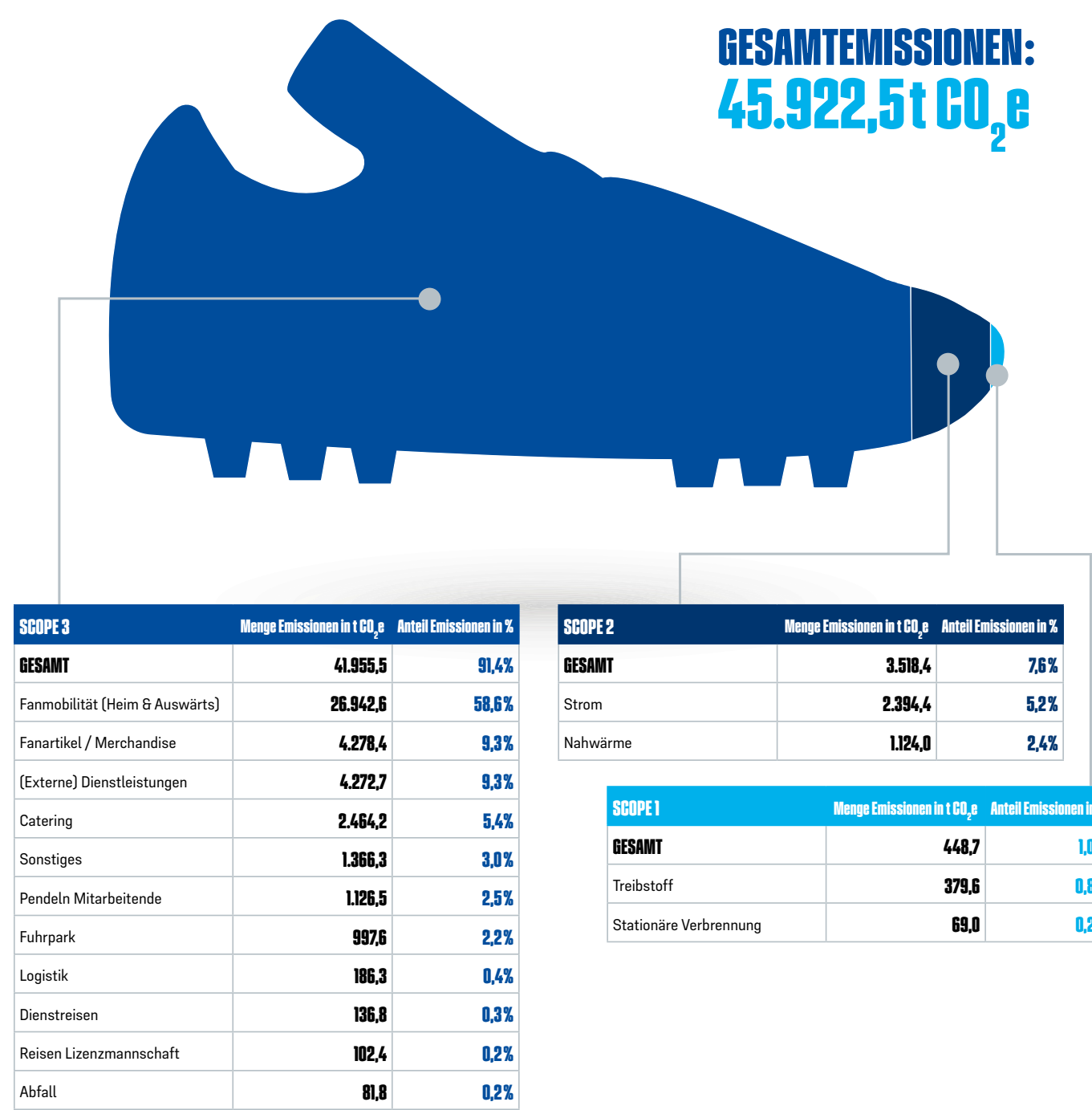
Auch im Bereich der Fan-Mobilität, die für einen großen Teil der Emissionen verantwortlich ist, konnten wir Fortschritte erzielen: Mit der Einführung der vereinseigenen S04-Mitfahrbörse bieten wir Fans eine nachhaltigere Alternative zur individuellen Anreise.

Ein weiterer bedeutender Schritt war die Erstellung der ersten vollumfänglichen Klimabilanz des Vereins. Diese wird künftig regelmäßig aktualisiert und bildet die Grundlage für die Definition konkreter Ziele und Reduktionsstrategien.

KLIMABILANZ NACH GHG PROTOCOL

Die Klimabilanz wurde in Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister erstellt und basiert auf der Systematik des international anerkannten Greenhouse Gas Protocols. Erfasst wurden die Emissionen aller relevanten Standorte: die VELTINS-Arena, das gesamte umliegende Vereinsgelände inklusive Geschäftsstelle und Service Center sowie die Fanshops in Oberhausen und Gelsenkirchen.

Insgesamt wurden rund 46.000 Tonnen CO₂e (CO₂-Äquivalente) ermittelt. Die Emissionen teilen sich wie folgt auf:



KURZ ERKLÄRT: WAS SIND SCOPES UND WAS BEDEUTET CO₂e?

CO₂-Emissionen werden in verschiedene Kategorien, sogenannte Scopes, eingeteilt. Diese Scopes helfen Unternehmen und Organisationen, ihre Emissionen strukturiert zu erfassen:

SCOPE 1: Direkte Emissionen, die durch eigene Prozesse entstehen – zum Beispiel bei uns durch das Heizen mit Erdgas oder den Kraftstoffverbrauch vereinseigener Fahrzeuge.

SCOPE 2: Indirekte Emissionen, die beim Bezug von Strom oder Nah- bzw. Fernwärme entstehen – also Energie, die zwar woanders erzeugt, aber vom Verein genutzt wird.

SCOPE 3: Alle weiteren indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette, etwa die Anreise der Fans, die Herstellung und der Transport von Produkten oder externe Dienstleistungen.

Alle Emissionen werden in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) angegeben, einer einheitlichen Maßeinheit, mit der unterschiedliche Treibhausgase hinsichtlich ihrer Klimawirkung vergleichbar gemacht werden.

Emissionen nach Scope 1

Die direkten Emissionen (Scope 1) betragen rund 450 Tonnen CO₂e und machen damit knapp ein Prozent der Gesamtemissionen aus. Sie entstehen vor allem durch die Verbrennung von Diesel und Benzin im vereinseigenen Fuhrpark sowie durch den Betrieb der Kunstrasenhalle, die mit Heizöl und Erdgas beheizt wird. Alle anderen Gebäude werden mit Nahwärme versorgt, die unter Scope 2 bilanziert wird.

Emissionen nach Scope 2

Mit rund 3.500 Tonnen CO₂e entfallen knapp 7,7 Prozent der Gesamtemissionen auf Scope 2. Diese Emissionen resultieren aus dem Bezug von Strom (etwa 2,5 Prozent) sowie Nahwärme (etwa 5,2 Prozent). Berücksichtigt wurden dabei alle Gebäude auf dem Vereinsgelände, die VELTINS-Arena, die Fanshops sowie der Stromverbrauch für die Beleuchtung der Trainingsplätze, Wege und E-Ladesäulen. Das Heizen mit Nahwärme bezieht sich auf sämtliche Gebäude inklusive aller beheizbaren Trainingsplätze – mit Ausnahme der Kunstrasenhalle.

Emissionen nach Scope 3

Der mit Abstand größte Anteil entfällt mit knapp 42.000 Tonnen CO₂e auf Scope 3 – das entspricht mehr als 91 Prozent der Gesamtemissionen. Den größten Einzelposten stellt die Fan-Mobilität mit rund 27.000 Tonnen CO₂e dar (fast 59 Prozent der Gesamtemissionen). Berücksichtigt bei der Fan-Mobilität wurden alle S04-Fans, die zu den Heim- und Auswärtsspielen in der Saison 2023/2024 angereist sind. Grundlage für die Berechnung war eine große Fan-Umfrage mit mehr als 5.000 Teilnehmenden.

Mit großem Abstand dahinter folgen mit einem Gesamtanteil von etwa 9,3 Prozent die Emissionen aus der Produktion von Fanartikeln. Der Transport der Produkte fällt unter den Bereich Logistik. Mit demselben Anteil folgen die eingekauften Dienstleistungen. Dazu zählt unter anderem externes Personal – etwa Ordner bei Veranstaltungen und Heimspielen sowie Reinigungskräfte. Ebenfalls berücksichtigt sind Beratungsleistungen oder IT-Dienstleistungen.

Reduktionsziele und strategische Steuerung

Die vollständige Erfassung aller Emissionen bildet die Grundlage für die Entwicklung realistischer und gleichzeitig ambitionierter Reduktionsziele. Denn nur wer seinen CO₂-Fußabdruck kennt, kann fundierte Entscheidungen treffen und wirksame Maßnahmen ergreifen.

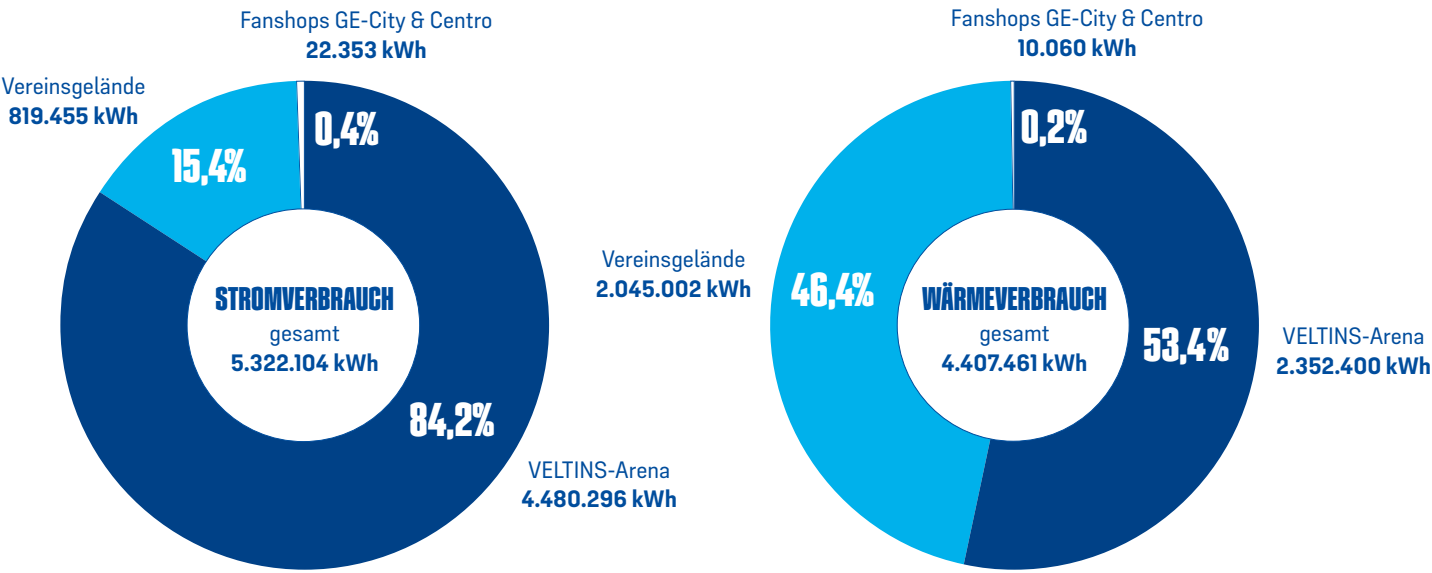
Auf Basis der vorliegenden Klimabilanz analysieren wir die größten Emissionstreiber und prüfen gezielt, in welchen Bereichen kurzfristige, mittelfristige und langfristige Reduktionspotenziale bestehen. Dabei werden technische Machbarkeit, Kosten, Wirksamkeit und Relevanz im Gesamtzusammenhang bewertet. Derzeit arbeiten wir an der Ausformulierung konkreter Ziele, die im Anschluss in unsere Nachhaltigkeitsstrategie integriert werden.

Energieeinsparung und Energieeffizienz

Ein zentrales Handlungsfeld ist die Steigerung der Energieeffizienz. Bereits 2018 wurde die Flutlichtanlage in der VELTINS-Arena auf sparsame LED umgerüstet. Auch die Rasenheizung im Winter wird sparsamer eingesetzt: Statt alle fünf Plätze gleichzeitig zu beheizen, wird jeweils nur ein Platz für die Lizenzspieler und ein Platz für den Nachwuchsbereich gewärmt.

Zudem wurde die gesamte Trainingsplatzbeleuchtung auf stromsparende LED-Technik umgestellt. Weitere Einsparungen werden durch Bewegungs- und Präsenzmelder in Innenräumen sowie optimierte Schaltzeiten der Außenbeleuchtung erzielt.

ENERGIEKENNZAHLEN



SYMBOL FÜR DEN WANDEL: DIE NEUE PV-ANLAGE

Die Installation der großflächigen Photovoltaikanlage auf dem Parkhausdach ist ein sichtbares Symbol für den Wandel auf Schalke. Über technische und organisatorische Herausforderungen sowie den Stellenwert des Projekts berichtet Bernd Funke, Prokurist der Immobilienverwaltung im folgenden Interview.

Die Anlage ist nicht nur ein Beitrag zur klimafreundlichen Energieversorgung, sondern auch Ausdruck des gestiegenen Bewusstseins für nachhaltiges Handeln auf allen Ebenen des Vereins.

Weitere Flächen für erneuerbare Energien werden derzeit geprüft.

Die wichtigsten Daten zur PV-Anlage

Fläche: etwa 1700 PV-Module auf einer Fläche von 7.000 m²

Leistung: rund 750 kWp (Kilowatt peak)

Inbetriebnahme: 1. Januar 2025 (Bau 03-06/2024)

Stromertrag: rund 600.000 kWh pro Jahr

CO₂-Einsparung: etwa 370 t pro Jahr

Stromnutzung: ≈ 60 % Eigenverbrauch, Rest Einspeisung ins Netz

Ladeinfrastruktur: 20 Ladepunkte (11 kW) für E-Fahrzeuge in das System integriert

Entwicklung eines Reduktionspfads
für Treibhausgasemissionen

Erhöhung des Anteils an
erneuerbaren Energien am
Gesamtenergieverbrauch

Steigerung der Energieeffizienz
auf dem gesamten Vereinsgelände



„UNSERE PV-ANLAGE GILT ALS VORZEIGEPROJEKT“

Seit der Eröffnung der VELTINS-Arena stellt Bernd Funke sicher, dass im Stadionbetrieb alles reibungslos funktioniert. Als Prokurist der Stadion-Beteiligungsgesellschaft ist er zuständig für Arena-Technik und das Gelände. Zusammen mit seinem Team ist er hauptverantwortlich für alles, was technisch notwendig ist, um Fußballspiele und Veranstaltungen durchführen zu können.

Du bist bei der Arena von Anfang an dabei, wurdest von Rudi Aussauer persönlich eingestellt. Wie kam es dazu?

Ich war ab 1999 als Projektleiter für Elektronik, Nachrichtentechnik und Beleuchtung beim Bau der Arena auf der Seite des Generalübernehmers beschäftigt. Zuvor hatte ich bereits bei der technischen Versorgung des Einkaufszentrums Centro in Oberhausen mitgewirkt. 2001 hatte Schalke dann eine neue Arena mit viel Technik, aber niemanden, der dieses Gebäude für Schalke betreibt. Vom Generalübernehmer sind wir damals zu dritt dageblieben, um uns um die Technik zu kümmern. Seit Anfang 2003 bin ich fest bei Schalke.

„In den vielen Jahren, in denen es die Arena nun gibt, haben wir immer viel Wert darauf gelegt, den Betrieb im Sinne der Nachhaltigkeit und Energieeffizienz zu optimieren.“

Wie wurde beim Bau der Arena mit dem Thema Nachhaltigkeit umgegangen? Gab es damals bereits ein Bewusstsein dafür?

Über Nachhaltigkeit wurde beim Bau nicht so gesprochen, wie sie heute zu verstehen ist. Das Thema Energieeffizienz war aber bereits damals wichtig – etwa bei der Beleuchtung, wo wir energiesparsame Leuchtstoffröhren eingesetzt haben. Heute sind wir hier noch weiter mit sehr sparsamer LED-Technologie, auch beim Flutlicht übrigens. In den vielen Jahren, in denen es die Arena nun gibt, haben wir immer viel Wert darauf gelegt, den Betrieb im Sinne der Nachhaltigkeit und Energieeffizienz zu optimieren. Die Beheizung der Arena erfolgt über ein Nahwärmenetz, welches mehrere Gebäude auf dem Gelände Berger Feld mit Wärme versorgt.

Bernd Funke Prokurist Stadion-Beteiligungsgesellschaft

„Den produzierten Strom nutzen wir heute nicht nur für die Ladesäulen. Wir können damit insbesondere an sonnigen Tagen einen hohen Anteil des Energiebedarfs unseres gesamten Vereinsgeländes decken.“

Wie kam es zur Entscheidung, eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Parkhauses zu installieren? Wer war daran beteiligt?

Als die Thematik E-Autos allgemein immer konkreter wurde und bundesweit Ladeparks entstehen sollten, sind mehrere Unternehmen für Ladeinfrastruktur auf uns zugekommen. Mit unseren großen Parkflächen und der direkten Lage an der Autobahn sei unser Vereinsgelände ein idealer Standort für Ladestationen. Wir hatten aber immer ein Störgefühl dabei, E-Autos mit Netzstrom aufladen zu lassen. Denn ins öffentliche Stromnetz speisen bekanntlich noch viele fossile Kraftwerke ein. Über Gespräche mit einem Hersteller für Ladesäulen kam dann der Kontakt zu einem Start-up-Unternehmen zustande, das Photovoltaikanlagen plant. Mit den dortigen Expertinnen und Experten haben wir erörtert, wie wir einen Ladepark mit selbst vor Ort erzeugtem Strom versorgen können. Die Lösung lag quasi auf dem Dach unseres Parkhauses – dort haben wir eine ideale Fläche für eine leistungsstarke PV-Anlage. Mit unserem örtlichen Energieversorger ELE fanden wir dann einen Partner, der eine Anlage finanziert und an uns verpachtet hat. Den produzierten Strom nutzen wir heute nicht nur für die Ladesäulen. Wir können damit insbesondere an sonnigen Tagen einen hohen Anteil des Energiebedarfs unseres gesamten Vereinsgeländes decken.

Der Strombedarf am Berger Feld schwankt. Was passiert an sonnigen Tagen, wenn der eigene Strombedarf niedrig ist?

Dann speisen wir unseren Sonnenstrom ins Netz ein. Unser Plan ist es aber, den nicht sofort selbst genutzten Ökostrom künftig für einen späteren Verbrauch zu speichern. Bislang haben uns die hohen Investitionskosten für einen großen Batteriespeicher davon abgehalten. Wir werden aber noch einmal eine Wirtschaftlichkeitsberechnung durchführen, wenn unsere PV-Anlage einen einjährigen Betrieb hinter sich hat. Dann haben wir belastbare Daten und können ausrechnen, wann sich ein Speicher für uns amortisiert.

Welche Herausforderungen gab es bei der Planung und Umsetzung der PV-Anlage?

Die behördlichen Vorschriften waren immens und haben uns viele Monate lang beschäftigt. Es gibt beispielsweise viele finanzrechtliche Hürden, die zu überwinden sind, bevor man eine PV-Anlage ans öffentliche Netz bringen kann. Im Sinne der Energiewende wäre es schön, wenn die Realisation einer PV-Anlage nicht mit so einem immensen bürokratischen Aufwand verbunden wäre.

Welchen Beitrag leistet die Anlage zur Nachhaltigkeitsstrategie des Vereins?

Die Inbetriebnahme unserer PV-Anlage stieß in der Region auf große Resonanz. Sie gilt inzwischen als Vorzeigeprojekt, was uns natürlich sehr stolz macht. Mit der PV-Anlage ist es uns möglich, einen Beitrag für gutes Klima in unserer Region zu leisten und gleichzeitig die Energiekosten des Vereins langfristig um einen beträchtlichen Teil zu senken. Das sind wichtige erste Schritte in Richtung einer möglichst autarken Energieversorgung.

„Das sind wichtige erste Schritte in Richtung einer möglichst autarken Energieversorgung.“

Gibt es Pläne, weitere Flächen für erneuerbare Energien zu nutzen?

Wir haben einige Ideen, die wir derzeit durchspielen. Denkbar wäre etwa, Parkplätze mit PV-Modulen zu überdachen, um auch diese Flächen für die Stromerzeugung zu nutzen. Wir überlegen aber auch, wie wir auf unserem Vereinsgelände in Zukunft möglicherweise auf andere Art und Weise erneuerbare Energien gewinnen können. Außerdem machen langfristig sicherlich weitere Regenrückhaltbecken Sinn, um unsere Plätze ressourcensparender bewässern zu können und rechtzeitig auf die Herausforderungen des Klimawandels zu reagieren.

Klimafreundliche An- und Abreisen

Mehr als eine Million Menschen besuchten in der Saison 2023/2024 die Heimspiele des FC Schalke 04 – ein eindrucksvoller Beleg für die große Strahlkraft und Leidenschaft, die der Verein Woche für Woche entfacht. Doch diese enorme Mobilität bringt auch ökologische Herausforderungen mit sich. Denn die An- und Abreise unserer Fans – insbesondere mit dem Auto – macht den mit Abstand größten Anteil an unserem gesamten CO₂-Fußabdruck aus (siehe Kapitel Energie- und Klimaschutz).

Das Thema Mobilität ist daher ein zentraler Baustein unserer Nachhaltigkeitsstrategie im Handlungsfeld „Schalke und seine Umwelt“. Als Verein können wir die Mobilitätswende nicht allein vorantreiben, aber wir können Anreize schaffen und Möglichkeiten eröffnen, um eine klimafreundlichere An- und Abreise zum Stadion attraktiver zu machen. So ist seit der Eröffnung der VELTINS-Arena die kostenfreie Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs im Ticketpreis enthalten – ein klares Bekenntnis zum Umweltverbund. In Kooperation mit der BOGESTRA werden an

Spieltagen zusätzliche Kapazitäten bei Bus und Bahn bereitgestellt.

Auch alternative Mobilitätsformen fördern wir gezielt: Bei den Heimspielen gegen Holstein Kiel und den FC St. Pauli in der Saison 2023/24 stellten wir 1.000 zusätzliche, bewachte Fahrradstellplätze bereit. Für das Spiel gegen Holstein Kiel wurde die Anreise per Rad mit einem Getränkegutschein belohnt – ein niederschwelliger Anreiz mit hoher Wirkung. Darüber hinaus ermöglicht unsere digitale S04-Mitfahrbörse die Bildung von Fahrgemeinschaften zu Heim- und Auswärtsspielen – ein Leuchtturmprojekt mit großem Potenzial für CO₂-Einsparungen. Zur Mobilität zählen für uns jedoch nicht nur die Wege der Fans: Auch die Reisen der Mannschaft, Dienstfahrten unserer Mitarbeitenden, Fahrten zu Trainingslagern sowie unser eigener Fuhrpark werden in unserer Mobilitätsbilanz berücksichtigt.

MOBILITÄT



MOBILITÄTSUMFRAGE

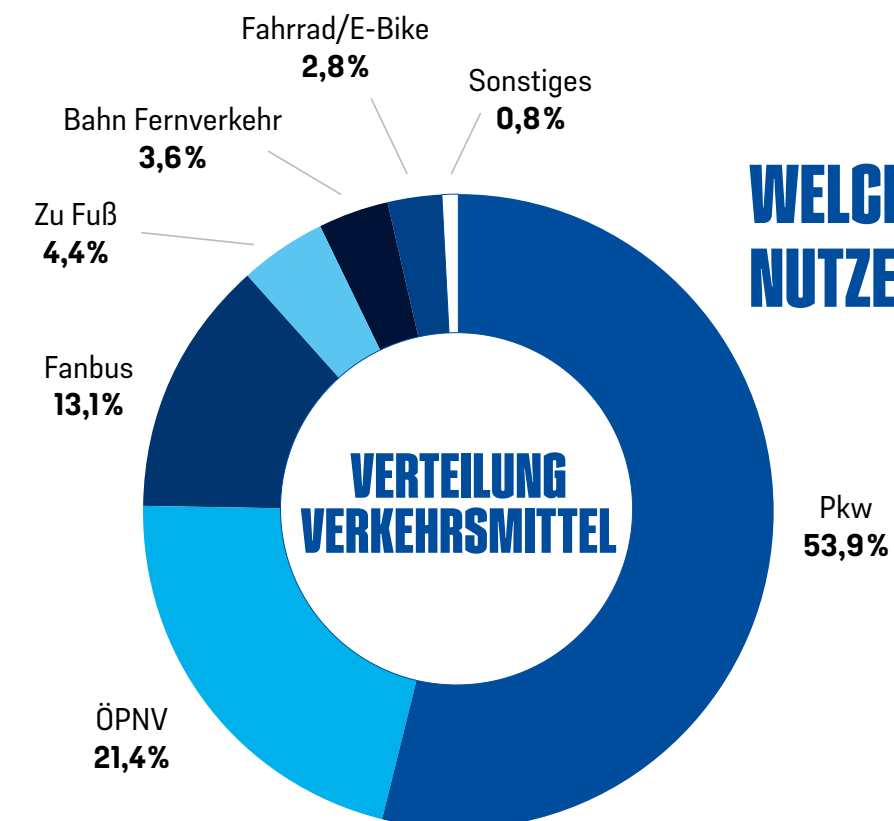
Um die Mobilität rund um den FC Schalke 04 nicht nur einschätzen, sondern auch gezielt gestalten zu können, benötigen wir verlässliche Daten. Deshalb führen wir mindestens alle zwei Jahre eine umfassende Mobilitätsumfrage durch. Ziel ist es, das Anreiseverhalten unserer Fans besser zu verstehen – sowohl hinsichtlich der gewählten Verkehrsmittel als auch der zurückgelegten Distanzen und der Gründe, die für oder gegen bestimmte Mobilitätsformen sprechen.

Die jüngste Umfrage führten wir im Oktober 2024 im Rahmen des Heimspiels gegen Hertha BSC durch – mit Blick auf das gesamte Fanverhalten der Saison 2023/24. Mehr als 5.800 Fans nahmen an der Befragung teil und ermöglichten uns damit belastbare, möglichst repräsentative Erkenntnisse. Die Ergebnisse helfen uns nicht nur, Maßnahmen zur Förderung nachhaltiger Mobilität zu entwickeln, sondern dienen auch zur Bewertung und Weiterentwicklung bereits bestehender Angebote. Darüber hinaus können wir mithilfe der erhobenen Daten sowie fundierter Annahmen Hochrechnungen über die CO₂-Emissionen der Fan-Mobilität erstellen – eine wichtige Grundlage für unser Klimamanagement.

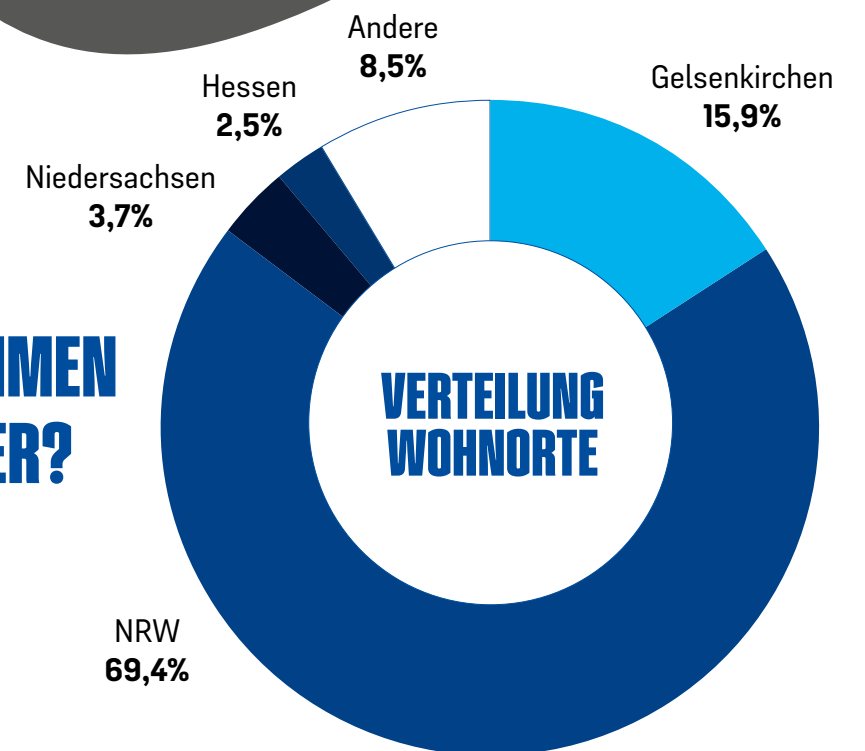
ERGEBNISSE DER MOBILITÄTSANALYSE

DURCHSCHNITTlich
ZURÜCKGELEGTE STRECKE:

92,8 km



**WOHER KOMMEN
DIE SCHALKER?**



PKW ANREISEN

Diesel und Benzin: **94,2 %** E-Auto: **5,8 %**

Durchschnittliche Personenzahl: **3,2 Personen**

Durchschn. zurückgelegte Pkw-Strecke pro Weg: **ca. 111 km**

Gründe für die Wahl der Verkehrsmittel

Die Ergebnisse unserer Mobilitätsumfrage geben nicht nur Aufschluss über das Reiseverhalten der Fans, sondern auch über die Beweggründe, die zur Wahl eines bestimmten Verkehrsmittels führen. Besonders das Auto wird aus Sicht der Teilnehmenden als komfortabel und flexibel wahrgenommen: 77 Prozent gaben an, dass die zeitliche Flexibilität für sie ausschlaggebend sei, gefolgt von einer vergleichsweise kurzen Anreisedauer (68 Prozent) und einem hohen Maß an Komfort (64 Prozent).

Diese Argumente spiegeln sich auch in den Begründungen wider, die gegen die Nutzung nachhaltiger Alternativen wie Bahn oder ÖPNV genannt wurden: Mangelnde Flexibilität, lange Reisezeiten und eine als unbequem empfundene Fahrt führen dazu, dass öffentliche Verkehrsmittel seltener genutzt werden. Gleichzeitig äußerten viele Fans konkretes Verbesserungspotenzial, etwa mit Blick auf die Verkehrssituation rund um die Arena, die Parkplatzsituation sowie die Taktung der Straßenbahnen. Besonders häufig wurde der Wunsch geäußert, den Verkehrsfluss nach Abpfiff zu verbessern – sowohl auf den Parkplätzen als auch auf den Zufahrtsstraßen – um eine schnellere Heimfahrt zu ermöglichen. Hierzu stehen wir im permanenten Dialog mit allen relevanten Anspruchsgruppen.

Für all jene, für die ein Umstieg auf den ÖPNV aktuell nicht möglich ist, haben wir mit der S04-Mitfahrbörse eine Lösung geschaffen, um auch die Anreise mit dem Auto nachhaltiger zu gestalten.

S04-Mitfahrbörse

Seit Januar 2024 bietet der FC Schalke 04 mit der vereinseigenen Mitfahrbörse eine digitale Plattform an, um Fahrgemeinschaften zu Heim- und Auswärtsspielen zu bilden. Mit mehr als 10.000 registrierten Nutzerinnen und Nutzern verzeichnet die App bereits in ihrem ersten Jahr eine hohe Resonanz – ein klares Zeichen für das Interesse unserer Fans an nachhaltigen Mobilitätslösungen.



Der Ursprung der Idee geht auf den Mitgliederkongress 2022 zurück und zeigt beispielhaft, wie wertvoll der Dialog mit unseren Fans und Mitgliedern ist. Ein Impuls der Schalke-Community entwickelte sich zu einer digitalen Lösung, die sowohl ökologische als auch soziale Mehrwerte schafft: Wer Fahrgemeinschaften bildet, reduziert Emissionen, spart Kosten – und bringt Schalker zusammen. Viele Fans berichten von neuen Bekanntschaften und gemeinsamer Vorfreude auf den Spieltag, noch bevor das Stadion überhaupt erreicht ist.

Da die Fan-Mobilität den größten Anteil an unserem CO₂-Fußabdruck verursacht, stellt die S04-Mitfahrbörse für uns einen wichtigen Hebel dar. Je mehr Autos an Spieltagen eingespart werden, desto größer die Entlastung für die Umwelt und die Verkehrsinfrastruktur rund um die Arena. Auch wenn nicht alle geteilten Fahrten über die App dokumentiert sind – etwa, wenn sich Fans über die Plattform kennenlernen und ihre Fahrgemeinschaft künftig eigenständig organisieren – bleibt der positive Effekt auf Emissionen, Verkehrsaufkommen und Gemeinschaft spürbar und relevant.

Reisen der Lizenzmannschaft

Auch die Mobilität unserer Lizenzmannschaft fließt in die Gesamtbetrachtung mit ein. Zwar macht ihr Reiseaufkommen im Vergleich zur Fan-Mobilität nur einen geringen Anteil am CO₂-Fußabdruck des Vereins aus (siehe Kapitel Energie- und Klimaschutz), dennoch ist ihr Verhalten in der öffentlichen Wahrnehmung besonders sichtbar – und damit von hoher symbolischer Bedeutung.

In der Saison 2023/2024 reiste die Mannschaft zu drei Auswärtsspielen per Flugzeug, zwei Spiele wurden mit der Bahn erreicht, die übrigen Strecken legte das Team mit dem Mannschaftsbus zurück. Unser Ziel ist es, Flugreisen auf maximal eine pro Saison zu beschränken. Ausnahmen können auftreten, wenn etwa aus sportmedizinischen Gründen eine schnelle Rückkehr erforderlich ist. Die Gesundheit und Regeneration der Mannschaft haben weiterhin oberste Priorität, dennoch streben wir eine weitgehende Vermeidung unnötiger Kurzstreckenflüge an.

Einen konkreten Schritt in Richtung klimafreundlicher Mobilität haben wir Ende 2024 umgesetzt: Der Mannschaftsbus des Reiseveranstalters Nickel wird seither mit dem alternativen Kraftstoff HVO100 betankt. HVO100 wird aus pflanzlichen und tierischen Abfallstoffen hergestellt – beispielsweise aus gebrauchten Speiseölen – und kann im Vergleich zu herkömmlichem Diesel je nach Herkunft bis zu 90 Prozent CO₂ einsparen.





Mobilität der Mitarbeitenden

Auch das Mobilitätsverhalten unserer Mitarbeitenden ist Teil unserer ganzheitlichen Betrachtung. Neben Dienstreisen rückt dabei insbesondere das tägliche Pendeln zum Arbeitsplatz in den Fokus. Unsere interne Reiserichtlinie definiert klare Prioritäten im Sinne des Umweltschutzes: Dienstreisen sollen möglichst vermieden oder durch digitale Formate ersetzt werden. Ist eine Reise erforderlich, sollen bevorzugt die Bahn oder dienstliche Elektrofahrzeuge genutzt werden. Private Pkw folgen in der Priorisierung, während wir Flugreisen nur im Ausnahmefall in Betracht ziehen.

Zur Erhebung des Pendelverhaltens führen wir alle zwei Jahre eine interne Umfrage durch. Die daraus abgeleiteten CO₂-Emissionen fließen in unsere Klimabilanz ein und helfen uns dabei, gezielte Maßnahmen zur Reduktion zu entwickeln. Derzeit sind etwa drei Prozent unserer gesamten Emissionen auf den Arbeitsweg unserer Mitarbeitenden zurückzuführen. Um alternative Mobilitätsformen attraktiver zu machen, bieten wir unter anderem ein Bike-Leasing-Programm sowie Ladeinfrastruktur für E-Bikes und Elektroautos auf dem Vereinsgelände an.

Fuhrpark und Ladeinfrastruktur

Ein weiterer wichtiger Ansatzpunkt zur Reduktion unseres Mobilitäts-Fußabdrucks liegt im vereinseigenen Fuhrpark. Zum Ende der Saison 2023/24 umfasste unsere Fahrzeugflotte insgesamt 94 Fahrzeuge, davon waren bereits 25 vollelektrisch betrieben, hinzu kamen drei Hybridfahrzeuge.

Im Zuge des Baus unserer Photovoltaikanlage errichteten wir zusätzlich 20 E-Ladesäulen, die direkt an die erzeugte Solarenergie angebunden sind. Zehn dieser Ladepunkte befinden sich in unmittelbarer Nähe zur Geschäftsstelle, weitere zehn am Profi-Leistungszentrum. Mitarbeitende und Besuchende können diese Ladeinfrastruktur ebenfalls nutzen. Unser Ziel ist es, den Anteil der Elektrofahrzeuge in unserem Fuhrpark kontinuierlich zu erhöhen und die Infrastruktur weiter auszubauen – ein konkreter Beitrag zur Dekarbonisierung unserer betrieblichen Mobilität.

 **Ausbau der Fahrradinfrastruktur auf dem Vereinsgelände**

 **Erhöhung des Anteils eigenen Fahrzeugen mit Elektroantrieb**

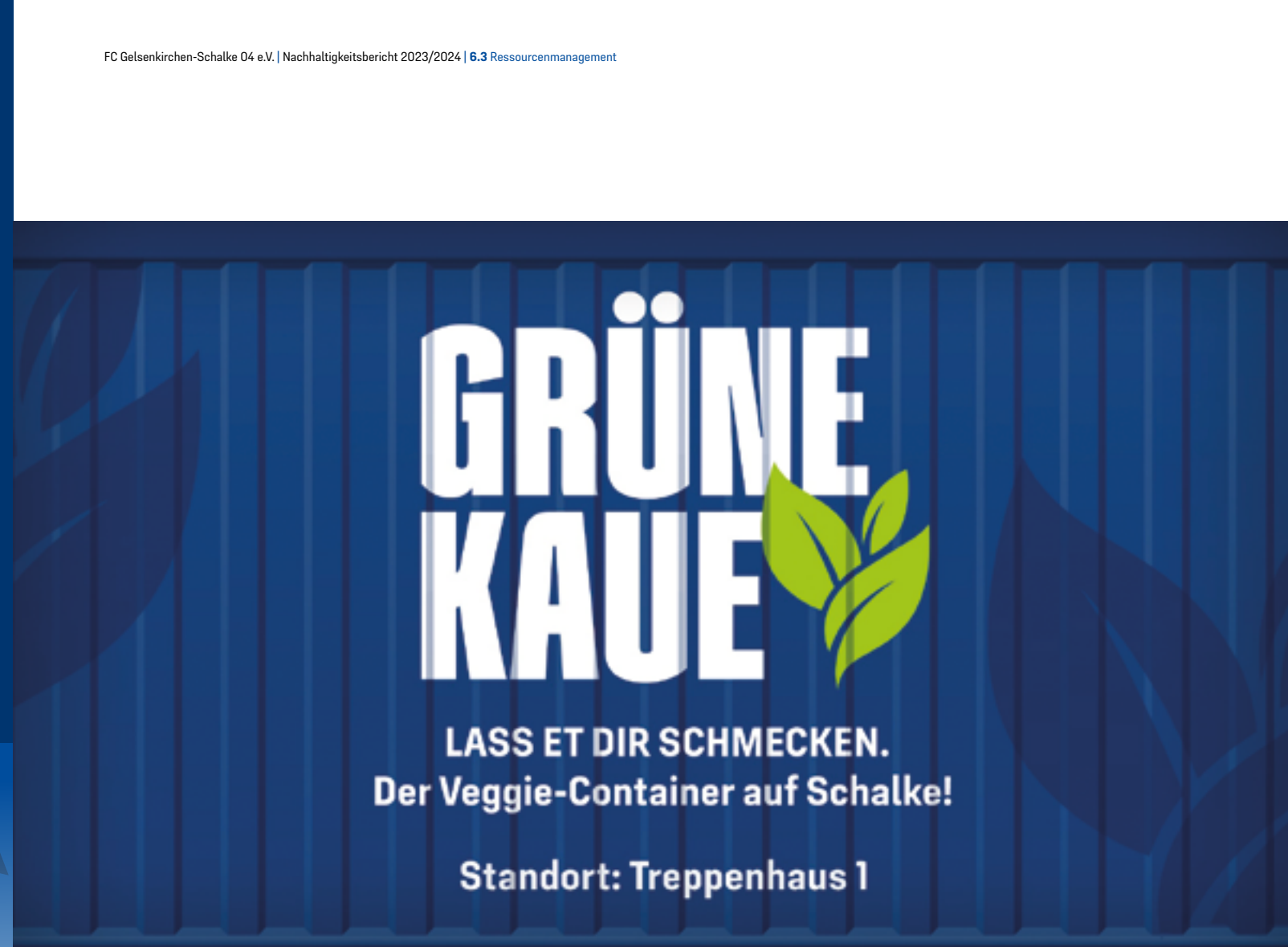
 **Schaffen von weiteren Anreizen für nachhaltige Anreise zum Stadion**



RESSOURCENMANAGEMENT

Im Alltag eines Fußballvereins fließen unzählige Rohstoffe in den Betrieb: Energie, Wasser, Materialien und Lebensmittel. Ob im Stadion, in den Trainingszentren oder bei der Versorgung unserer Fans an Heimspieltagen – überall werden wertvolle Ressourcen eingesetzt. Sauberes Wasser und fruchtbare Böden sind nicht grenzenlos verfügbar. Die fortschreitende Ausbeutung natürlicher Vorräte führt zu Abholzung, Biodiversitätsverlust und Treibhausgasemissionen. Für den FC Schalke 04 bedeutet Nachhaltigkeit deshalb, Ressourcen möglichst so einzusetzen, dass sie auch morgen noch zur Verfügung stehen. Ein bewusster, effizienter Umgang zieht eine doppelte Dividende nach sich: Er schont Umwelt und Klima und mindert zugleich die Kosten für Beschaffung und Entsorgung.

Ein zentraler Hebel liegt im Umgang mit Abfall. Jede Tonne Müll markiert das Ende einer Ressourcenkette, die mit Rohstoffabbau beginnt und häufig auf Deponien oder in Verbrennungsanlagen endet. Ein nachhaltiges Abfallmanagement reduziert den Rohstoffbedarf ebenso wie die CO₂-Belastung und steigert letztlich die Wirtschaftlichkeit des gesamten Betriebs.



**GRÜNE
KAUE**

LASS ET DIR SCHMECKEN.
Der Veggie-Container auf Schalke!

Standort: Treppenhaus 1

Vegetarisches und veganes Angebot – Ernährung als Klimafaktor

Wenige Bereiche illustrieren die unterschiedlichen Ressourcenverbräuche deutlicher als die Ernährung. Die Produktion tierischer Lebensmittel zählt weltweit zu den größten Treibern für Treibhausgase, Flächenverbrauch und Wasserbedarf, während pflanzliche Produkte ein Vielfaches weniger Ressourcen beanspruchen. Vor diesem Hintergrund haben wir unser gastronomisches Angebot in der VELTINS-Arena frühzeitig neu ausgerichtet. Bereits in der Saison 2023/2024 waren von insgesamt vierzig angebotenen Gerichten vierundzwanzig rein vegan oder vegetarisch, also sechzig Prozent des Speiseplans.

Schalke 04 gilt damit längst als Vorreiter in der Bundesliga. Die Stiftung PETA zeichnete uns 2014 erstmals als „Veggie-Meister“ aus, es folgten weitere Auszeichnungen in den Jahren 2017, 2018, 2019, 2023 und 2025. Die wachsende Nachfrage bestätigt diesen Kurs: Auch wenn Klassiker wie die Bratwurst weiterhin hohe Verkaufszahlen aufweisen, verzeichnen wir einen stetigen Zuwachs bei Speisen ohne tierische Bestandteile. Um dieses Potenzial auszubauen, eröffneten wir im Frühjahr 2024 den Food-Container „Grüne Kaue“ auf dem Arenaring. Hier werden zu jedem Heimspiel ausschließlich vegane und vegetarische Gerichte angeboten, wodurch wir den Anteil klimaschonender Speisen weiter steigern können.

REGIONALE LIEFERKETTEN – KURZE WEGE, STARKE REGION

Viele Lebensmittel in Stadien werden traditionell global eingekauft, doch lange Transportwege erhöhen den CO₂-Fußabdruck und erschweren Transparenz bei Arbeits- und Umweltstandards. Schalke 04 setzt daher auf eine regionale Lieferstrategie. Für jedes Heimspiel entsteht ein eigenes Menü, das sich an Saison, Gegner oder Veranstaltungsart orientiert. Bereits bei der Planung prüfen wir mit unseren Lieferanten Verfügbarkeit, Preis und Qualität, wobei wir bevorzugt Waren aus einem Radius von etwa hundert Kilometern beziehen – einschließlich nahegelegener Regionen der Niederlande. So senken wir Transportemissionen, stärken lokale Wertschöpfung und erhöhen gleichzeitig die Frische unserer Produkte.

WIHHLI ERKLÄRT

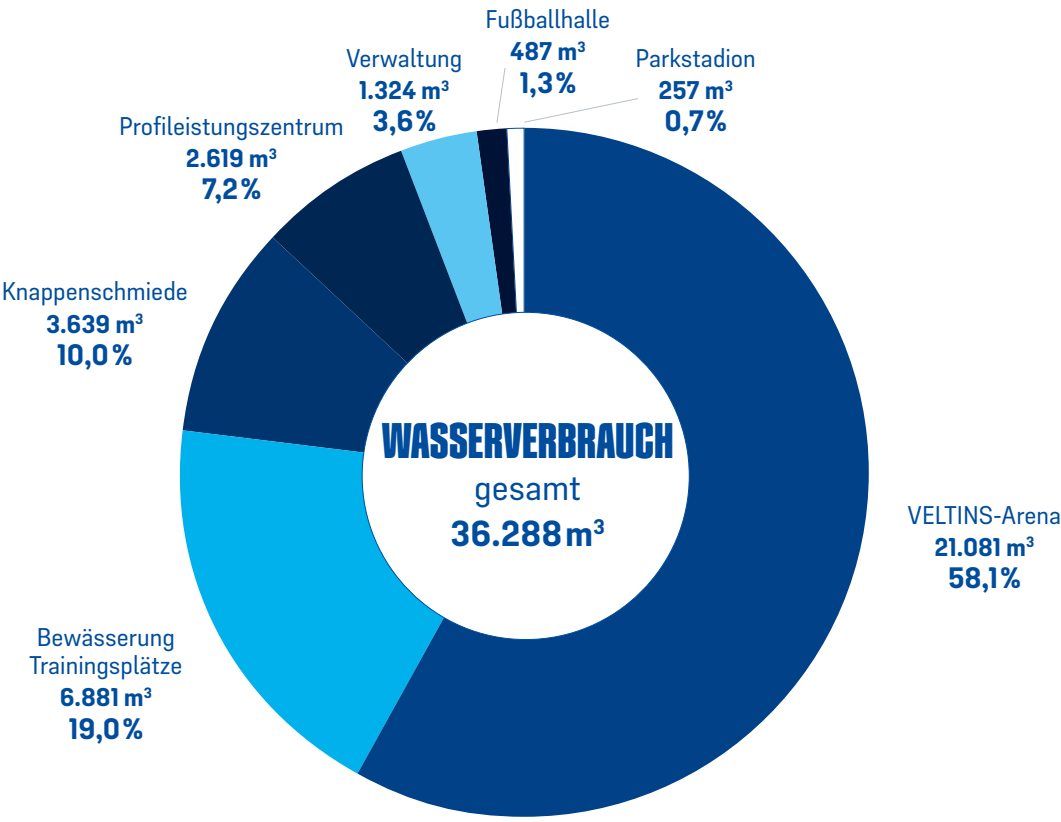
Was früher einfach weggeworfen wurde, kann heute oft noch nützlich sein. In vielen Abfällen stecken wertvolle Stoffe wie Papier, Glas, Plastik oder Metall. Diese können recycelt und für neue Produkte verwendet werden. So wird aus Abfall eine Ressource, also ein Stoff, der wiederverwendet werden kann. Damit das funktioniert, ist richtige Mülltrennung wichtig. Nur wenn Papier, Plastik, Glas und Bioabfall sauber getrennt gesammelt werden, können sie gut recycelt werden. Wenn Müll vermischt oder schmutzig ist, kann er oft nicht wiederverwendet werden. Wer richtig trennt, schützt die Umwelt und spart Rohstoffe.

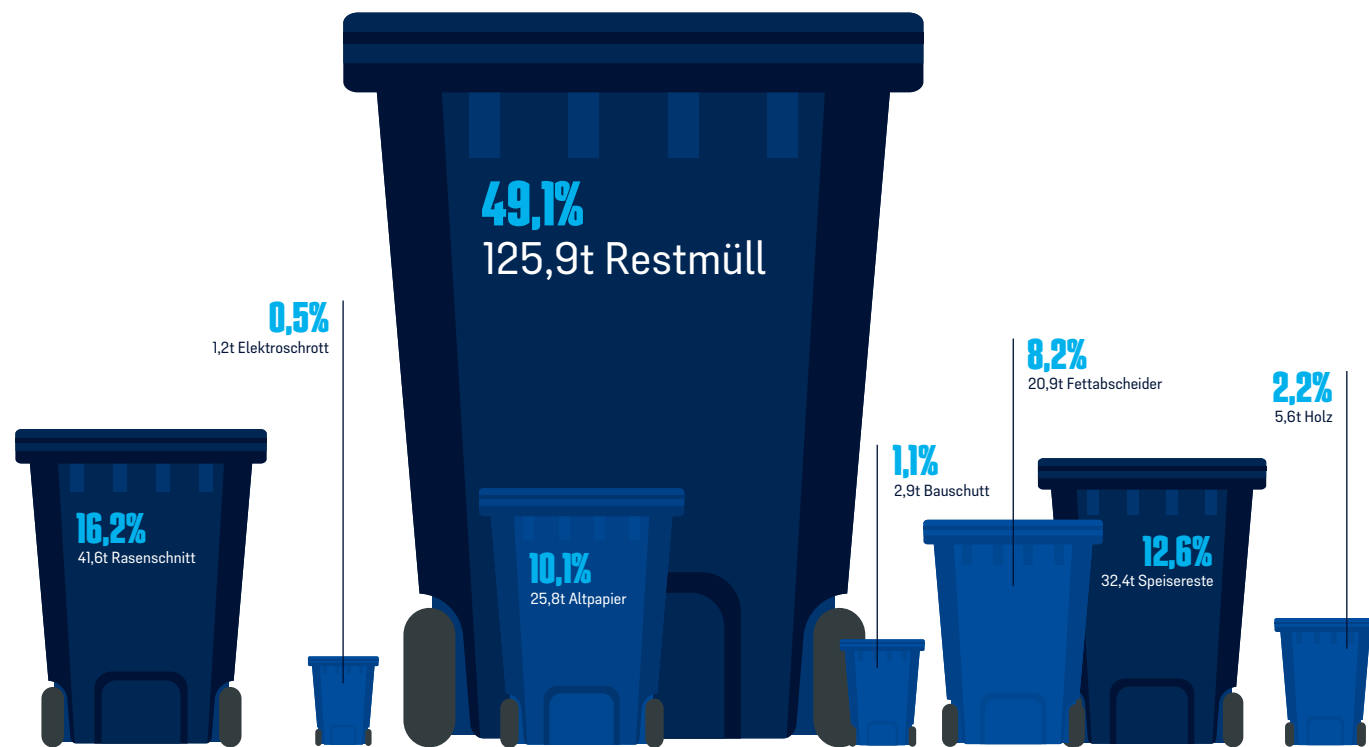


VERANTWORTUNGSVOLLER UMGANG MIT WASSER

Wasser ist lebenswichtig, aber nicht unerschöpflich. Weltweit leben mehr als zwei Milliarden Menschen in Gebieten mit hoher Wasserknappheit, und der Klimawandel verschärft Dürreperioden ebenso wie Starkregenereignisse. Ein Profiverein verbraucht erhebliche Mengen: Rasenflächen müssen bewässert, Duschen und Sanitäranlagen betrieben, Gastronomie und Reinigung versorgt werden. Schalke 04 misst und dokumentiert deshalb den Wasserverbrauch kontinuierlich und prüft fortlaufend Einsparmöglichkeiten, etwa über Zeitschaltuhren in den Sanitäranlagen der VELTINS-Arena oder optimierte Beregnungszyklen der Trainingsplätze.

Eine Schlüsselrolle spielt die Regenwassernutzung. Bereits 2020 haben wir auf dem Berger Feld ein Regenrückhaltebecken mit einem Fassungsvermögen von etwa 900 Kubikmetern installiert. Diese Anlage leistet Doppeldienst: Bei Starkregen puffert sie Wasser, entlastet das städtische Kanalnetz und stellt gleichzeitig gespeichertes Regenwasser für die Bewässerung unserer sechs Naturrasenplätze bereit. Weitere Einsatzmöglichkeiten von Regen- und Grauwasser – beispielsweise für Sanitäranlagen – prüfen wir derzeit, um den Verbrauch von Frischwasser weiter zu reduzieren.





PROJEKTE UND MASSNAHMEN – ABFÄLLE GANZ VERMEIDEN

Der wirkungsvollste Hebel im Abfallmanagement ist die Vermeidung von Müll. Je mehr Abfall produziert wird, desto mehr Energie, Transporte und CO₂-Emissionen entstehen bei der Entsorgung. Zusätzlich können wertvolle Ressourcen verloren gehen. Grundsätzlich ist deshalb die Herangehensweise des SO4, Abfall so gut wie möglich zu vermeiden und anfallenden Abfall wiederzuverwenden. Erst an letzter Stelle in der sogenannten Abfallhierarchie stehen das Recycling und die Verwertung. In den vergangenen Jahren haben wir zur Abfallvermeidung mehrere entscheidende Schritte umgesetzt. Die wichtigste Neuerung betrifft das Bechersystem rund um die VELTINS-Arena. Seit Beginn des Jahres 2023 werden bei allen Heimspielen – mit Ausnahme des Gästeblocks aus Sicherheitsgründen – ausschließlich Mehrwegbecher ausgegeben. Nach jedem Einsatz wandern die Becher in Sammelbehälter, werden gewaschen und wieder in den Kreislauf gebracht. Beschädigte Exemplare werden eingeschmolzen und daraus neue Becher geformt. Das geschieht in Zusammenarbeit mit einem externen Anbieter.

Durch den Einsatz von Mehrwegbechern sparen wir nicht nur Rohstoffe, sondern reduzieren auch das Abfallaufkommen im Stadion spürbar. Eine aufwändige Trennung des Restmülls von Einwegbechern entfällt größtenteils.

Im gesamten Hospitality-Bereich verwenden wir ausschließlich Mehrweggeschirr und Gläser. Im Public-Bereich achtet das Catering strikt darauf, dass alle Speisen ohne zusätzliche Verpackung – wie etwa Pappschalen – ausgegeben werden.

Ein weiterer wichtiger Schritt ist die Öffnung des Bezahlungssystems in der VELTINS-Arena. Seit der Umstellung können Besucherinnen und Besucher mit regulären EC-Karten bezahlen. Die traditionelle Knappenkarte bleibt zwar nutzbar, doch die vorhandenen Restbestände reichen aus, um den Bedarf zu decken. Dadurch entfallen Jahr für Jahr bis zu 250.000 neu produzierte Plastikkarten.



Abfall als Ressource

Leider lassen sich nicht alle Abfälle vermeiden. Doch Abfall- und Entsorgungsmanagement ist keine Endstation, sondern ein integraler Teil nachhaltigen Ressourcenmanagements. Viele Abfälle enthalten wertvolle Rohstoffe (beispielsweise Metalle, Kunststoffe, organische Stoffe), die durch Recycling wieder nutzbar gemacht werden können. Gutes Ressourcenmanagement senkt nicht nur Kosten, sondern auch den ökologischen Fußabdruck.

Die Trennung von Abfällen ist insbesondere an Spieltagen eine große Herausforderung auf Schalke. Aufgrund der großen Mengen an Abfall, die anfallen, aber auch wegen der vielen unterschiedlichen Abfälle und der besonderen Gegebenheiten einer Großveranstaltung. Fehlwürfe in Sammelbehälter und das unvorhersehbare Verhalten vieler zehntausend Besucherinnen und Besucher erschweren eine sortenreine Trennung. Einzelne Fehlwürfe können durch die Sortieranlagen erfasst werden, trotzdem gehen angesichts der großen Abfallmengen unweigerlich Rohstoffe verloren.


Maximalen Einfluss auf ein nachhaltiges Ressourcenmanagement haben wir dagegen in unseren eigenen Arbeitsbereichen. In allen Verwaltungsgebäuden haben wir eine flächendeckende Mülltrennung eingeführt. In allen Küchen und Kiosken des Caterings trennen wir Verpackungsmüll, Essensreste, Speisefette, Glas, Altpapier und Restmüll sortenrein.

Das Abfallmanagement besteht auf Schalke grundlegend aus drei zentralen Bausteinen. Der erste Baustein ist die Datenerfassung und Bilanzierung – sie bildet die Grundlage, um Verbesserungspotenziale systematisch zu erkennen und gezielte Maßnahmen ableiten zu können. Darauf aufbauend verfolgt der Verein zwei weitere zentrale Ziele: erstens die Reduzierung des Abfallaufkommens und zweitens die Steigerung der Trennungs- und Recyclingquote.

Lebensmittelüberschüsse sinnvoll nutzen

Trotz sorgfältiger Planung lassen sich bei Großveranstaltungen nicht alle Speisen punktgenau kalkulieren. Um Lebensmittelabfälle zu vermeiden, haben wir im LaOla-Club – dem größten VIP-Bereich der Arena – das Buffetkonzept umgestellt. Statt Selbstbedienung erhalten Gäste nun kleine, bedarfsgerechte Portionen. So landet weniger Essen unberührt auf den Tellern, und Speisen kommen nur dann mit Menschen in Kontakt, wenn sie auch tatsächlich verzehrt werden. Der Großteil der übrigen Gerichte geht nahezu vollständig an die Initiative „Warm durch die Nacht“. Die Gelsenkirchener Bürgerinitiative versorgt obdach- und wohnungslose Menschen regelmäßig mit warmen Mahlzeiten und Getränken. Schalke 04 leistet damit einen doppelten Beitrag: Wir reduzieren Lebensmittelabfälle und unterstützen zugleich das soziale Netz unserer Stadt.

 **Steigerung der Verkäufe von veganen und vegetarischen Produkten**

 **Reduzierung des Wasserverbrauchs und Erhöhung der Nutzung von Regenwasser**

 **Verbesserung der Datenerfassung sämtlicher anfallender Abfälle**

 **Reduzierung des Abfallaufkommens und Erhöhung der Abfalltrennquote**



EINE „PFANDTASTISCHE“ SPENDE – RECYCLING TRIFFT HILFE

Seit Anfang 2024 verbinden wir bei einem weiteren Projekt Umweltschutz mit sozialem Engagement: Gemeinsam mit Coca-Cola Europacific Partners Deutschland hat unsere Stiftung Schalke hilft! in einer Pilotphase auf dem Arenaring zehn Pfandbehälter in Flaschenform aufgestellt. Die Aufsteller bestehen vollständig aus recyceltem Material. Fans können dort ihre leeren Mehrwegbecher und Getränkeflaschen abgeben. Das Pfandgeld fließt eins zu eins in Projekte von Schalke hilft! und kommt damit den Menschen zugute, die in Gelsenkirchen und Umgebung am dringendsten Unterstützung benötigen.

„IM CATERING GEHÖRT NACHHALTIGKEIT FEST DAZU“

Guido Kabacher, Geschäftsführer FC Schalke 04 Arena Management GmbH

Guido Kabacher leitet seit 2018 die FC Schalke 04 Arena Management GmbH. Er verantwortet das gesamte Stadion-Catering und steuert seit 2025 auch das Eventgeschäft der VELTINS-Arena. Von Heimspielen bis Großkonzerten sorgt er dafür, dass gastronomisch alles reibungslos läuft – und dass Nachhaltigkeit dabei nicht zu kurz kommt.

Inwiefern spielt Nachhaltigkeit eine Rolle im Catering-Betrieb der Arena?

Nachhaltigkeit spielt hier eine sehr große Rolle, da wir unmittelbar Einfluss auf verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte haben – etwa durch den Einsatz regionaler Produkte im Speiseangebot, die Verwendung von Mehrwegbechern und die Mülltrennung in allen Bereichen. Nachhaltigkeit prägt heute viele unserer Arbeitsabläufe, das ist auch für unsere Gäste inzwischen nicht mehr zu übersehen. Bei Veranstaltungen sind nachhaltige Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz inzwischen ein wesentlicher Bestandteil. Auch wirtschaftlich ist Nachhaltigkeit inzwischen sehr wichtig: Viele Rohstoffe werden knapper und somit teurer, also müssen Alternativen gefunden und gelebt werden.

Welche konkreten Maßnahmen wurden eingeführt, um nachhaltiger zu wirtschaften?

Wir haben ein ganzes Bündel an Maßnahmen eingeführt, um den Catering-Betrieb konsequent nachhaltiger auszurichten. Den sichtbarsten Schritt markiert die Umstellung auf Mehrwegbecher: Seit ihrer Einführung reduzieren sie Kunststoffabfälle spürbar, während PET-Flaschen im Spielbetrieb helfen,

den Becherbedarf weiter zu senken. Parallel sammeln wir Kronkorken, trennen in den Kiosken strikt zwischen Restmüll und Plastik und ersetzen klassische Einwegartikel – von Strohhalmen über Teelichter bis zu Pommes-Pickern – durch biologisch abbaubare Alternativen wie kompostierbare Schalen. Unsere Lieferketten rücken näher: Fleisch, Fisch und frisches Gemüse beziehen wir gebündelt von regionalen Produzenten,

„Nachhaltigkeit prägt heute viele unserer Arbeitsabläufe, das ist auch für unsere Gäste inzwischen nicht mehr zu übersehen.“

viele Waren kommen unverpackt in stapelbaren Eiswannen und sparen damit Einwegplastik komplett ein. Auch im Umgang mit Lebensmitteln selbst haben wir nachgeschärft. Überschüsse von Heimspielen und Konzerten gehen heute an die Initiative „Warm durch die Nacht“. In Kürze wird das Regenbogenhaus als weiterer Abnehmer hinzukommen. Mit der Weitergabe von Lebensmitteln vermeiden wir Food Waste und unterstützen gleichzeitig soziale Projekte vor Ort. Mit energiesparenden Küchengeräten senken wir den Stromverbrauch. Wirtschaftlich und ökologisch zahlt sich außerdem die Digitalisierung aus: Inventuren, Spieltags- und Veranstaltungsauswertungen laufen papierlos, das kontaktlose Bezahlen ersetzt Tausende Bons. Die konsequente Erweiterung unseres veganen und vegeta-

rischen Angebots spart zusätzlich Emissionen, Wasser und Fläche. Faire Bezahlung, Ausbildungsplätze für Köchinnen und Köche, die kostenlose Reinigung von Dienstkleidung und regelmäßige Mitarbeitererhebungen stärken die soziale Nachhaltigkeit. So entsteht Schritt für Schritt ein Betrieb, der Ressourcen schont, Abfall vermeidet und zugleich wirtschaftlich tragfähig bleibt.

Warum war es wichtig, ein veganes und vegetarisches Angebot zu schaffen? Wie kommt es an?

Wir wollten das vegane und vegetarische Angebot aus zwei Gründen ausbauen: Zum einen, um unseren Gästen eine spürbar größere Auswahl zu bieten. Zum anderen, um zu zeigen, dass fleischlose Speisen echten Mehrwert haben – geschmacklich wie ökologisch. Inzwischen gibt es Produkte, deren Textur und Aroma sich kaum von klassischen Fleischgerichten unterscheiden. Wir möchten unseren Fans und Besuchern diese modernen Alternativen zugänglich machen und so den Schritt zu klimafreundlicherer Ernährung erleichtern.

Wer bewusst nach pflanzenbasierten Gerichten sucht, wird bei uns inzwischen problemlos fündig. Auf dem Arenaring steht eigens ein „Plant-Based“-Container, der ausschließlich vegane Speisen anbietet. Der klassische Fußballfan greift zwar weiterhin bevorzugt zur Brat- oder Currywurst, doch insbesondere Konzertbesucher nutzen das neue Angebot deutlich häufiger – und der Zuspruch wächst stetig. Im Hospitality-Bereich sind vegetarische und vegane Optionen längst Standard: An jedem Buffet, ob bei Großveranstaltungen oder kleinen Firmen-Events, finden sich fleischlose Gerichte. Die Nachfrage danach steigt seit Jahren spürbar.

Nachhaltigkeit bedeutet nicht nur Umweltschutz – wie zeigt sich soziale Verantwortung intern im Bereich Catering?

Soziale Verantwortung beginnt bei uns nicht erst an der Ausgabetheke, sondern in den Teams, die jeden Spieltag möglich machen. In den vergangenen Jahren haben wir die Arbeitsbedingungen im Catering spürbar verbessert: neue Schichtmodelle, faire Bezahlung, mehr Arbeitssicherheit und regelmäßige Schu-

„Wir wollten das vegane und vegetarische Angebot aus zwei Gründen ausbauen: Zum einen, um unseren Gästen eine spürbar größere Auswahl zu bieten. Zum anderen, um zu zeigen, dass fleischlose Speisen echten Mehrwert haben – geschmacklich wie ökologisch.“

lungen sind heute Standard. Ein Kernstück bildet die Kooperation mit dem Sozialwerk St. Georg, das Menschen mit Assistenzbedarf in den Arbeitsmarkt begleitet. Die Zusammenarbeit startete 2019, ruhte während der Pandemie und wurde danach wieder aufgenommen. In Spitzenzeiten arbeiteten sechs Beschäftigte von St. Georg bei uns – in der Küche, in der Spülküche und im Service. Aktuell sind vier Kolleginnen und Kollegen auf sogenannten Außenarbeitsplätzen fest im Team. 2024 konnten wir einem von ihnen eine unbefristete Anstellung bieten. Die Zusammenarbeit läuft auf Augenhöhe und ist geprägt von einem kontinuierlichen Austausch, wir sind damit sehr zufrieden. Die Mitarbeiter von St. Georg werden bei uns als feste Teammitglieder behandelt und gehören ebenso dazu wie alle anderen auch.

Was wünschst du dir noch für die Weiterentwicklung der Catering-Strategie?

Wir arbeiten kontinuierlich daran, besser zu werden. Indem wir jeden Prozess regelmäßig auf den Prüfstand stellen, entwickeln wir unsere Catering-Strategie Schritt für Schritt weiter: Welche Ressourcen brauchen wir wirklich? Wo lassen sich noch Energie, Material oder Zeit einsparen? Nachhaltigkeit gelingt dabei nur im Zusammenspiel – ein Einzelner kann die Veränderung nicht stemmen. Wenn das gesamte Team mitzieht und jeder seinen Beitrag leistet, können wir im Catering so nachhaltig wie möglich werden.

Bedeutende Schnittstelle

Die FC Schalke 04 Arena Management GmbH ist für unser Nachhaltigkeitsteam eine zentrale Partnerin – intern wie extern. Durch sie wird die VELTINS-Arena regelmäßig zum sozialen Treffpunkt: Neben Lebensmittelspenden an Gelsenkirchener Einrichtungen finden dort regelmäßig Aktionen von Schalke hilft! statt, etwa das Adventsfrühstück für die Tafel oder das weihnachtliche Backen mit Kindern. Zu Beginn des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine bot die Arena zudem Schutz und Gemeinschaft, als geflüchtete Kinder hier betreut und versorgt wurden. Dieses Engagement zeigt, wie eng sportlicher Betrieb und gesellschaftliche Verantwortung auf Schalke verknüpft sind.

BIODIVERSITÄT

Die Klimakrise und der Verlust der biologischen Vielfalt sind zwei der größten Herausforderungen unserer Zeit – und sie sind untrennbar miteinander verbunden. Als sogenannte Zwillingsskrise verlaufen sie nicht nur parallel, sondern verstärken sich gegenseitig: Steigende Temperaturen, häufigere Extremwetterereignisse und langanhaltende Dürren beschleunigen das Artensterben, während die Zerstörung von Wäldern, Mooren und Ozeanen als natürlichen Kohlenstoffspeichern den Klimawandel zusätzlich anheizt. Intakte, artenreiche Ökosysteme wirken deshalb wie ein Puffer gegen Klimaextreme und sichern unsere Lebensgrundlagen. Nachhaltige Entwicklung kann nur gelingen, wenn Klima- und Naturschutz gemeinsam gedacht und umgesetzt werden.

Auch ein Fußballverein kann einen Beitrag zum Schutz der biologischen Vielfalt leisten. Zum einen durch die finanzielle Unterstützung von Projekten, die sich für den Erhalt von Arten, die Aufforstung oder die Renaturierung von Landschaften einsetzen. Solche Initiativen fördern den langfristigen Erhalt wertvoller Ökosysteme. Zum anderen verfügen viele Profivereine – so auch der FC Schalke 04 – über weitläufige Flächen, die großes Potenzial für ökologische Aufwertungen bieten. Diese Flächen lassen sich gezielt nutzen, um die Artenvielfalt zu fördern, Lebensräume für Insekten, Vögel und Kleintiere zu schaffen und die ökologische Qualität des Vereinsumfelds nachhaltig zu steigern. Damit wird Biodiversität nicht nur gefördert, sondern auch für Fans, Mitarbeitende und Besucher unmittelbar erlebbar gemacht.

WÜHLER KLÄRT

WAS IST BIODIVERSITÄT?

Biodiversität bedeutet biologische Vielfalt. Sie umfasst die Fülle an Tier-, Pflanzen- und Mikroorganismenarten sowie die Lebensräume, in denen sie vorkommen – von Korallenriffen über Wiesen bis zu Bergwäldern. Wenn diese Lebensräume verschwinden, gerät das ökologische Gleichgewicht ins Wanken, Arten sterben aus und der Klimawandel beschleunigt sich. Deshalb ist es entscheidend, die Vielfalt der Natur zu schützen und zu fördern.





Projekt „GEmeinsam GEgenwirken“

Ein konkretes Beispiel für das Engagement unseres Vereins ist das gemeinsam mit der Landschaftsagentur Plus realisierte Projekt „GEmeinsam GEgenwirken“. Auf knapp 1.500 Quadratmetern eines regionalen Naturschutzgebiets wurden verschiedene Maßnahmen umgesetzt, um die Insektenichte zu erhöhen, Brutvögel zu fördern und den Humusgehalt langfristig zu steigern. Ziel ist es, die CO₂-Emissionen auszugleichen, die durch Auswärtsfahrten der Lizenzmannschaft entstehen, und zugleich einen messbaren Beitrag zur Artenvielfalt zu leisten.

Das Berger Feld als Lern- und Erlebnisraum Natur

Das Berger Feld – unser weitläufiges Vereinsgelände – umfasst zahlreiche Flächen, von denen einige aktuell ungenutzt sind. Diese ungenutzten Bereiche bieten großes Potenzial für eine ökologische Aufwertung. Ziel ist es, diese Flächen so zu gestalten, dass sie einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt und zur Steigerung der Biodiversität leisten. Im Kleinen, aber mit spürbarem Effekt – direkt hier, wo sich Menschen begegnen, begegnet man künftig auch mehr Natur.

Zu diesem Zweck haben wir in Zusammenarbeit mit der Landschaftsagentur Plus eine Potenzialanalyse durchgeführt, um Möglichkeiten für eine ökologisch aufgewertete Freiraumgestaltung zu identifizieren. Die Experten für bundesweite Projekte zur Förderung der biologischen Vielfalt und der Leistungsfähigkeit von Ökosystemen haben uns dabei geholfen, eine ausführliche Bestandsaufnahme zu erarbeiten sowie Perspektiven aufzuzeigen, wie sich auf dem Berger Feld die ökologische Freiraumgestaltung umsetzen lässt.

Statt brachliegender Flächen entstehen grüne Bereiche, die das Mikroklima verbessern und dabei helfen, unser Gelände klimaresilienter zu machen – zum Beispiel gegenüber starker Hitze oder Starkregen. Gleichzeitig leisten wir damit einen konkreten Beitrag zum Schutz der Artenvielfalt und nutzen Flächen, die bisher kaum beachtet wurden, auf sinnvolle Weise.





SCHALKE UND SEIN SOZIALES UMFELD

**SCHALKER SIND WIR ÜBERALL;
MANCHE VON HERKUNFT,
ABER ALLE VON HERZEN.
SCHALKE WAR IMMER EIN SCHMELZTIEGEL
VERSCHIEDENER KULTUREN UND NATIONALITÄTEN
UND SOLL ES IMMER SEIN.**

Anti-Diskriminierung und Vielfalt

Der FC Schalke 04 steht wie kaum ein anderer Verein für Gemeinschaft, Zusammenhalt und soziale Verantwortung. Wir streben eine offene und inklusive Kultur an, in der sich jeder willkommen, gehört und respektiert fühlt – unabhängig von persönlichen Hintergründen oder individuellen Fähigkeiten. Mit vielfältigen Maßnahmen fördern wir die Teilhabe am Vereinsleben und möchten aktiv dazu beitragen, Ausgrenzung zu verhindern. Denn nur, wer unsere gemeinsamen Werte teilt, findet auf Schalke ein echtes Zuhause. Niemand soll sich ausgeschlossen fühlen – es sei denn, diese Werte werden bewusst verletzt. In solchen Fällen ziehen wir klare Konsequenzen bis hin zum Vereinsausschluss. Wir setzen uns gezielt dafür ein, Inklusion zu stärken und das Bewusstsein für ein faires Miteinander zu fördern.

Fußball bedeutet mehr als 90 Minuten auf dem Rasen. Er ist zugleich Spiegel gesellschaftlicher Realität. Beim FC Schalke 04 begegnen sich Menschen unterschiedlichster Herkunft, Lebensrealitäten und Generationen. Diese Vielfalt ist eine große Stärke, bringt jedoch Verantwortung mit sich. Bei einer Zuschauerzahl wie der unseren ist es unsere Pflicht, aktiv dafür zu sorgen, dass Diskriminierung – ob offen oder subtil – im Stadion keinen Platz hat. Schalke soll ein Umfeld sein, das von Respekt, Vielfalt und Zusammenhalt geprägt ist. Das gilt auf dem Platz, auf den Rängen und im digitalen Raum.

Insbesondere in den sozialen Medien und im Stadion erleben wir, wie eng sportliche und gesellschaftliche Themen miteinander verbunden sind. Wenn Stadionbesuchende oder Nutzerinnen und Nutzer uns durch ihr Verhalten auffordern, Haltung zu zeigen, übernehmen wir diese Verantwortung mit Klarheit und Konsequenz. Stimmen, die fordern, wir sollten uns „nur um Fußball kümmern“, verkennen, dass sich im Stadion jeder sicher und respektiert fühlen soll. Diskriminierung – in welcher Form auch immer – darf auf Schalke keinen Platz haben.

#STEHTAUF

Unter dem Leitmotiv #STEHTAUF setzt sich der FC Schalke 04 seit der Saison 2019/2020 entschlossen gegen Diskriminierung und Ausgrenzung aller Art ein. Das Motto #STEHTAUF geht auf das Jahr 2015 zurück, als auf Initiative von Gerald Asamoah Spieler, Trainer und Verantwortliche nach Übergriffen auf geflüchtete Menschen mit einem bewegenden Video ein unmissverständliches Zeichen gegen Rassismus setzten. Die Botschaft ist nach wie vor relevant und bezieht sich auf den 1997 im Parkstadion entstandenen Gesang „Steht auf, wenn ihr Schalker seid“ – ergänzt durch: „Steht auf, wenn ihr Menschen seid.“ Bereits 1994 hat der FC Schalke 04 als erster Bundesligist den Kampf gegen Rassismus und Diskriminierung in seine Satzung aufgenommen.



#STEHTAUF-Woche

In der jährlich stattfindenden #STEHTAUF-Woche rückt der Verein sein gesellschaftliches Engagement für Vielfalt und Toleranz in den Vordergrund und setzt damit ein deutliches Zeichen gegen Hass und Hetze. Die mittlerweile zur Tradition gewordene Aktionswoche findet seit der Saison 2019/2020 statt und ereignet sich rund um den Erinnerungstag im deutschen Fußball – ein Gedenktag in Abstimmung mit der Initiative „!Nie wieder“ zum Jahrestag der Befreiung von Auschwitz am 27. Januar. In der Saison 2023/2024 fanden die Aktionstage vom 20. Januar bis zum Heimspiel gegen Eintracht Braunschweig (3. Februar) statt.

Den Auftakt der #STEHTAUF-Aktionstage machte die Ausstellung „Aus der Ferne in meine Ukraine“, die am Heimspieltag gegen den HSV exklusiv im Schalke Museum zu besichtigen war und Briefe der während des Zweiten Weltkriegs nach Gelsenkirchen deportierten jungen Zwangsarbeiterin Hanna Pastuch vorstellte.

Im Kulturraum Flora ging am Ende Januar Prof. Wilhelm Heitmeyer im Rahmen einer Veranstaltung der Fragestellung „Ist die Demokratie gefährdet?“ nach. Organisiert wurde die ausverkaufte Veranstaltung von der Schalker Fan-Initiative e.V. und dem Schalker Fanprojekt.

Einen Tag nach dem Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus ging es für Mitarbeitende des FC Schalke 04 auf eine besondere Bildungsreise. Gemeinsam mit dem Schalker Fanprojekt und einer Gruppe königsblauer Fans besuchten sie das ehemalige Durchgangslager in Westerbork.

Anfang Februar folgte eine Online-Veranstaltung zum Thema „Das Rätsel des Judenhasses – über die christlichen Wurzeln des Antisemitismus und Antizionismus“. Dabei rief Referent Tilmann Tarach vergessene Ereignisse in Erinnerung und präsentierte bisher unbeachtete historische Zeugnisse, die die Wesen und Wirkmächtigkeit des christlichen Antisemitismus eindrücklich aufzeigten.

Den Abschluss der #STEHTAUF-Woche bildete der Aktionsspieltag gegen Eintracht Braunschweig. Die Spieler des FC Schalke 04 liefen mit dem Schriftzug #STEHTAUF beim Warm-up auf den Rasen anstelle des Schriftzugs des Sponsors HRS. Zudem wurde die Ernst Alexander Auszeichnung verliehen, welche herausragendes Engagement für Vielfalt, Integration und Toleranz ehrt. 2024 wurde der SSV Buer 07/28 e.V. für sein jahrelanges und vielfältige Engagement für ein buntes, tolerantes Miteinander in der Stadt geehrt.



Erinnerungsarbeit

Zum Engagement des FC Schalke 04 gehört seit Langem eine aktive Erinnerungsarbeit. Für uns ist Erinnerungsarbeit mehr als ein Blick zurück – sie heißt, aus der Geschichte zu lernen und Verantwortung für die Gegenwart zu übernehmen. Als tief im Ruhrgebiet verwurzelter Traditionsverein sehen wir uns in besonderer Pflicht, an Menschen zu erinnern, die ausgegrenzt, verfolgt oder zum Schweigen gebracht wurden. Während der Zeit des Nationalsozialismus haben wir uns als Verein nicht schützend vor unsere jüdischen Mitglieder und Förderer gestellt; im Gegenteil profitierten manche aus unseren Reihen von deren Entrechtung. Aus dieser dunklen Vergangenheit erwächst für Königsblau eine gesellschaftliche Verpflichtung.

Wir leben diese Verantwortung durch Gedenkstättenfahrten, durch Bildungsformate zum Thema Antisemitismus, durch die Teilnahme und Ausrichtung kultureller Veranstaltungen sowie durch spezielle Aktionsspieltage. Um unsere historische Arbeit fachlich abzusichern, arbeiten wir eng mit dem Institut für Stadtgeschichte Gelsenkirchen (ISG) zusammen. Ebenso kooperieren wir kontinuierlich mit der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen, um Besichtigungen und Zeitzeugengespräche zu organisieren und Biografien zu erarbeiten.

Spurensuche

Ein wichtiges Projekt unserer Erinnerungsarbeit ist „Spurensuche – Jüdische Schicksale auf Schalke“, das 2019 erschienen ist. „Spurensuche“ widmet sich den Biografien jüdischer Schalker und macht deutlich, wohin es führt, wenn demokratische Werte angegriffen und abgeschafft werden. Ein Begleitband führt zu Orten in Gelsenkirchen, an denen Spieler, Sponsoren und Funktionäre des FC Schalke 04 einst lebten und Spuren hinterließen. Er lädt zu einem königsblauen Rundgang abseits der sportlichen Glanzlichter ein. Dabei stehen die Lebens- und Leidenswege der Schalker Juden im Mittelpunkt. Das Angebot richtet sich beson-

ders an Schülerinnen und Schüler, aber ebenso an alle Schalkerinnen und Schalker, denen die Erinnerung an die jüdischen Mitglieder unserer Vereinsfamilie wichtig ist. Der Begleitband kann kostenfrei angefragt oder digital heruntergeladen werden.

WÜHLI ERKLÄRT

Erinnerungsarbeit bedeutet, dass wir an die schlimmen Dinge denken, die in der Vergangenheit passiert sind, und dass wir die Menschen, die darunter gelitten haben, nicht vergessen. Besonders wichtig ist die Zeit des Nationalsozialismus. Damals wurden viele Menschen verfolgt und getötet – zum Beispiel, weil sie jüdisch waren, eine Behinderung hatten oder eine andere Meinung vertraten.

Durch Erinnerungsarbeit wollen wir an diese Menschen erinnern. Wir wollen verstehen, was damals passiert ist, damit so etwas nie wieder geschieht. Erinnerungsarbeit hilft uns, aus der Geschichte zu lernen – für eine Zukunft, in der alle Menschen mit Respekt behandelt werden.



ERNST ALEXANDER AUSZEICHNUNG:

Ein fester Bestandteil der #STEHTAUF-Woche ist die Ernst Alexander Auszeichnung am Aktionsspieltag. Der S04 und die vereins-eigene Stiftung Schalke hilft! schreiben die Ernst Alexander Auszeichnung ab 2018 fortlaufend aus. Damit ehren die Königsblauen öffentliches Engagement für Demokratie, Menschenrechte und ein friedliches Miteinander sowie gegen Rassismus, Diskriminierung, Antisemitismus, Extremismus und Gewalt.

KURZ ERKLÄRT: WER WAR ERNST ALEXANDER?

Ernst Alexander war jüdisches Mitglied und Spieler des FC Schalke 04. Während der Zeit des Nationalsozialismus wurde er nach Auschwitz deportiert und dort ermordet. Der Verein versäumte es damals, seine jüdischen Mitglieder zu schützen oder sich öffentlich vor sie zu stellen. Aus dieser historischen Verantwortung ergibt sich ein Auftrag für die Gegenwart und Zukunft: erinnern, aufklären und Haltung zeigen.



Einzelpersonen, Initiativen, Fanclubs, Schulen, Gruppen, Vereine, Projektträger können sich selbst bei Schalke hilft! bewerben oder von Dritten vorgeschlagen werden. Bei der Form des Engagements bestehen keine Einschränkungen, es kann zeitlich befristet oder unbefristet sein. Die Auszeichnung ist mit 1904 Euro dotiert und wird jeweils rund um den Geburtstag von Ernst Alexander am 5. Februar verliehen.



Diskriminierungssensible Stadionführung

Als Teil des #STEHTAUF-Engagements fand im März 2024 im Rahmen der DFL-Vielfaltswochen zum ersten Mal eine diskriminierungssensible Stadionführung in Zusammenarbeit mit der MeDiF-NRW statt. Im Fokus des Rundgangs durch die VELTINS-Arena standen konkrete Beispiele, die den Teilnehmenden einen Eindruck darüber vermitteln sollten, wie sich diskriminierende Vorfälle an Spieltagen – und darüber hinaus – äußern und welche Maßnahmen helfen können, um das Stadion zu einem sicheren Ort für alle Besucherinnen und Besucher zu machen. Aufgrund des durchweg positiven Feedbacks wurde beschlossen, die Stadionführung in den kommenden Jahren fortzuführen.



#STEHTAUF-Anlaufstelle

Die #STEHTAUF-Anlaufstelle ist im hinteren Bereich des Schalke Museums zu finden, über das Treppenhaus 13 der VELTINS-Arena zu erreichen und für alle Betroffenen ab zweieinhalb Stunden vor Anstoß frei zugänglich. Darüber hinaus kann die Anlaufstelle auch jederzeit per Mail kontaktiert werden unter anlaufstelle@schalke04.de.

Die Beratungsstelle dient als Anlaufpunkt für Menschen, die auf Schalke Opfer von diskriminierendem, rassistischem und sexistischem Verhalten oder Gewalt geworden sind, außerdem können Verstöße gegen das Leitbild des S04 und die Stadionordnung der VELTINS-Arena gemeldet werden. Anschließend werden die Besucher – sofern sie wünschen – an die entsprechenden Fach- und Beratungsstellen weitervermittelt. Darüber hinaus sollen in der #STEHTAUF-Anlaufstelle Vorfälle und Beobachtungen gezielt gesammelt und ausgewertet werden.

Wo ist Elli?

Fühlen sich Besucherinnen und Besucher bedroht oder belästigt, können sie durch die Frage „Wo ist Elli?“ oder das Codewort „Elli“ auf ihre Situation aufmerksam machen und erhalten unverzüglich Hilfe. Als Ansprechpersonen dienen alle Mitarbeitende der Anlaufstelle und des Ordnungsdiensts, die Volunteers, Servicekräfte, Sanitäterinnen und Sanitäter sowie Fanbeauftragte und Mitarbeitende des Schalker Fanprojekts. „Wo ist Elli?“ leitet sich vom englischen Begriff „allyship“ (Verbündete/r) ab. Ein „Ally“ ist demnach eine Person, die sich für andere einsetzt, um sie zu unterstützen und ihnen eine Stimme zu geben. Der S04 hat sich für die eingedeutschte Schreibweise „Elli“ entschieden, um mögliche Unsicherheiten bei der Aussprache des Begriffs zu verhindern.





Patrick Arnold, Geschäftsführer der Landesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte NRW

MeDiF-NRW zur Partnerschaft mit dem FC Schalke 04

Seit den ersten Überlegungen zur strukturierten Erfassung und Dokumentation von Diskriminierung im Fußball auf NRW-Landesebene ist der FC Schalke 04 für uns ein verlässlicher und engagierter Partner – ideell, strukturell und auch finanziell. Der Verein unterstützt nicht nur das Anliegen Diskriminierung im Zusammenhang mit Fußballgroßveranstaltungen einzudämmen, sondern prägt den Prozess maßgeblich mit. Besonders hervorzuheben ist der kontinuierliche, abteilungsübergreifende Austausch, der nicht nur konstruktiv, sondern in seiner Offenheit und Verbindlichkeit modellhaft ist. Kooperationen, gemeinsame Kampagnen und Veranstaltungen in Kooperation mit der Meldestelle für Diskriminierung im Fußball in NRW (MeDiF-NRW) belegen eindrucksvoll, wie ernst Schalke 04 und die Stiftung „Schalke hilft!“ das Thema nehmen.

Beim S04 wird Haltung nicht nur formuliert, sondern gelebt. Besonders bemerkenswert ist dabei, dass sich die Mitgliederversammlung selbst das für den Verein prägende Leitbild gegeben hat – ein klares Wertegerüst, das Schalke 04 heute nachhaltig die nötige Legitimation und den Handlungsspielraum bietet, sich öffentlich zu positionieren und aktiv gegen Diskriminierung vorzugehen. Natürlich bleibt auch ein mitgliederstarker Traditionsverein in einer strukturschwachen Region nicht frei von diskriminierenden Vorfällen im Umfeld seiner Spiele oder innerhalb der Vereinsfamilie – entscheidend ist jedoch der professionelle, selbstkritische und klare Umgang damit. Genau dieser reflektierte Umgang macht Schalke 04 zu einem relevanten zivilgesellschaftlichen Akteur mit Strahlkraft weit über die Vereinsgrenzen hinaus – auch in Richtung Mitgliedern, Sponsoren, Fans und lokaler Netzwerke.

Das Engagement unter dem Leitmotiv #STEHTAUF sowie die Einrichtung einer niedrigschwelligen Anlaufstelle sind Leuchtturmprojekte im Bereich sozialer Nachhaltigkeit im Profifußball. Dazu sagen wir: Erstklassig!

WÜHLI ERKLÄRT

WAS IST DISKRIMINIERUNG?



Diskriminierung bedeutet, dass ein Mensch schlechter behandelt wird als andere. Dies passiert auf Grund eines bestimmten Merkmals. Das kann zum Beispiel die Hautfarbe, das Geschlecht, die Herkunft oder eine Behinderung sein.

Diskriminierung kann sich auf unterschiedliche Weise zeigen, etwa durch Beleidigungen, Benachteiligung oder Ausgrenzung. Sie ist ungerecht und verstößt gegen das Prinzip der Gleichbehandlung. In einer vielfältigen Gesellschaft ist es wichtig, Diskriminierung zu erkennen – und sich klar dagegen zu positionieren.



Erhöhung der Sichtbarkeit der Anti-Diskriminierungsarbeit unter #STEHTAUF



Erweiterung des Konzepts der #STEHTAUF-Anlaufstelle



Aufklärung fördern durch Sensibilisierungs- und Präventionskampagnen



INKLUSION & BARRIEREFREIHEIT

Auf Schalke zählt jede Stimme: Mit rollstuhlgerechten Plätzen, Gebärdensprach-Dolmetschern, Live-Audiokommentar und vielen weiteren Services sorgen wir dafür, dass wirklich alle Besucherinnen und Besucher einen unbeschwerten Tag im Stadion genießen können. Bei Heimspielen steht das Team Barrierefrei auf der Promenade im Unterrang der Gegengerade im Bereich hinter Block P/Q an einem Infostand für jegliche Fragen zur Verfügung.

UNSERE ANGEBOTE



Sensory Bags

Vor dem Stadionbesuch können sich Fans, für die Gedränge, Lautstärke und eine aufgeheizte Stimmung belastend sind – zum Beispiel Menschen im Autismus-Spektrum, mit kognitiven Einschränkungen oder mit psychischen Erkrankungen –, bei der Abteilung Fankultur melden, um sogenannte Sensory Bags auszuleihen. Die Taschen enthalten geräuschkämpfende Kopfhörer zur Reduzierung der Lautstärke im Stadion sowie verschiedene Hilfsmittel zum Stressabbau, darunter einen Stressball, einen Fidget Spinner und weitere unterstützende Gegenstände. Zum Set gehören darüber hinaus Emotionskarten zum Umhängen. Mit diesen Karten lässt sich ganz ohne Worte die aktuelle Gemütslage signalisieren. Außerdem kann man mit den Karten um Hilfe bitten, ohne sprechen zu müssen.

Vor ihrem Besuch erhalten die betreffenden Personen von den Behindertenfanbeauftragten alle notwendigen Informationen und hilfreichen Empfehlungen zur Gestaltung des Spieltags. Hierzu zählt auch ein zeitgenauer Ablauf, der die Planung erleichtert. In akuten Fällen können Sensory Bags zudem kurzfristig am Stand des Teams Barrierefrei im Block P gegen Hinterlegung eines Pfands ausgeliehen werden. Für Menschen mit Lernschwierigkeiten oder anderen Unterstützungsbedarfen stehen Plätze in den Blöcken X und Y sowie in den Blöcken L bis U zur Verfügung.

Knappenkommentar

Fans mit einer Sehbeeinträchtigung können sich vor Spielbeginn am Stand von Team Barrierefrei oder auch in Block X, in welchem sich auch die preisreduzierten Plätze für Fans mit Sehbeeinträchtigung und deren Begleitpersonen befinden, Funkkopfhörer ausleihen, um die Blindenreportage „Knappenkommentar“ zu verfolgen. Den „Knappenkommentar“ gibt es bereits seit der Eröffnung der Arena.



Gehörlosen-Block

Der Gehörlosen-Block befindet sich in Block U. Fans mit einer Hörbeeinträchtigung können hierfür preisreduzierte Tickets erwerben. Während des Spiels ist in diesem Block eine Gebärdensprachdolmetscherin oder ein Gebärdensprachdolmetscher anwesend und überträgt die Geschehnisse im Stadion. Auch „Fanbelange Aktuell“, das in der Halbzeit auf dem Videowürfel gezeigt wird, wird in Gebärdensprache übersetzt und ist für alle Besucherinnen und Besucher im Stadion sichtbar.



Mobilitätseingeschränkte Fans

In der Arena gibt es außerdem auch Rollstuhlnutzerplätze und für mobilitätseingeschränkte Personen. Rollatorennutzer und -nutzerinnen können ihren Rollator auf einem dem dafür vorgesehenen Parkplätze in den Treppenhäusern 3, 7, 12 und 16 abstellen. Die Rollatoren müssen daher vor den Blöcken X und Y oder vor den Blöcken L-U bei den Mitarbeitenden aus der Behinderten-Betreuung abgegeben werden. Dort werden auf Wunsch auch Rollstühle verwahrt, wenn sie nur für den Weg zum Stadion benötigt werden und die Inhaberinnen und Inhaber einen regulären Sitzplatz außerhalb des Rollstuhlfahrerbereichs im Innenraum haben.

Vor Spielbeginn und nach Spielende können mobilitätseingeschränkte Fans und Fans mit einer Behinderung zudem die „Kumpelkarre“ nutzen, um vom Parkplatz Gesamtschule Berger Feld zum Eingang an der Charly-Neumann-Brücke zu gelangen. Die „Kumpelkarre“ ist ein geräumiges Golfcart, dass vor und nach dem Spiel mehrfach zwischen einem Parkplatz und dem Stadioneingang pendelt. Dieses kostenlose Angebot wird von ehrenamtlichen Helfern gesteuert und erleichtert Fans mit Behinderung oder vorübergehenden Geheinschränkungen den Weg ins Stadion und zurück.

Erhöhung der Barrierefreiheit auf der vereinseigenen Website

Abbau von Barrieren auf dem Vereinsgelände und im Stadion

Inklusiveres Stadionelebnis und Bewusstseinsarbeit fördern



AG „Schalke für Alle“

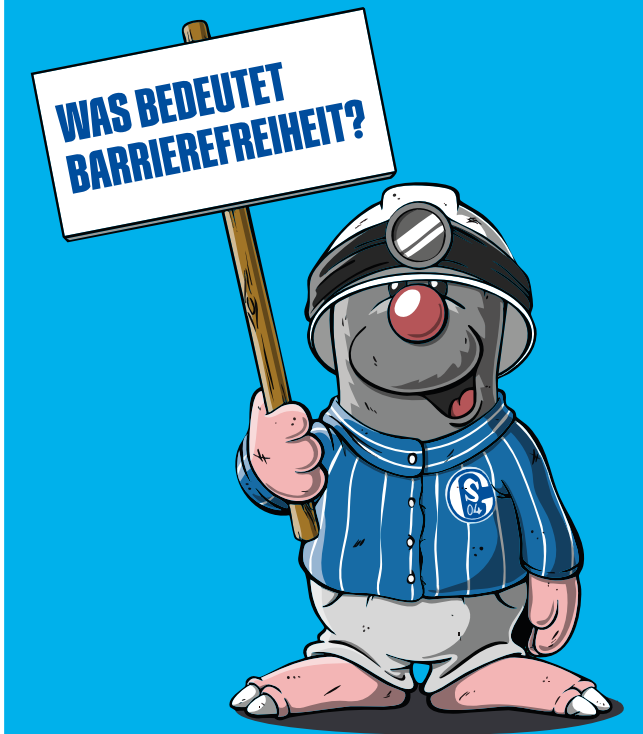
Um das barrierefreie Angebot stetig weiterzuentwickeln und im direkten Austausch mit Fans mit Behinderung zu stehen, gibt es seit 2018 die AG „Schalke für Alle“. Die bunt gemischte Gruppe aus Fans, Fanclubs, Fan-Organisationen, Schalke-Mitarbeitenden und engagierten Ehrenamtlern hat sich den Schwerpunkt gesetzt, die Themen Barrierefreiheit und Inklusion zu beleuchten.

„Schalke für Alle“ befasst sich dazu intensiv mit Fragen des Ticketings, mit verständlich aufgebauten Websites, mit der Organisation von Auswärtsfahrten sowie mit barrierefreien Bereichen in der gesamten Arena. Auch die Anti-Diskriminierungsarbeit gehört zum Selbstverständnis der Arbeitsgruppe. Für die Mitglieder ist klar: Barrierefreiheit geht alle etwas an.

Ihr Wissen und ihre Erfahrungen bringen die Beteiligten in mehreren Handlungsfeldern ein. Dazu zählen infrastrukturelle Barrieren im Stadion und im digitalen Raum, soziale Barrieren etwa durch geringes Einkommen, Diskriminierung oder Berührungsängste, sprachliche Barrieren durch komplexe Formulierungen oder fremdsprachige Inhalte sowie institutionelle Barrieren wie Zugangsvoraussetzungen für eine Mitgliedschaft oder einen Arbeitsplatz im Verein. Ziel ist es, daraus konkrete Maßnahmen abzuleiten und das Stadionelebnis für alle Menschen auf Schalke spürbar zu verbessern.

Die AG will Sensibilisierungsarbeit leisten und auf Probleme hinweisen, die auf den ersten Blick nicht erkennbar sind. Sie plant eine aktive Präsenz beim Schalke-Tach, an Spieltagen und in der Fanszene – mit dem Anspruch, Barrieren abzubauen, Teilhabe zu erleichtern und die Kultur der Rücksichtnahme im Verein weiter zu stärken.

WÜHLI ERKLÄRT



Im Alltag gibt es viele Hindernisse, die Menschen die Teilnahme am öffentlichen Leben erschweren. Oft fehlt Barrierefreiheit. Barrierefreiheit bedeutet, dass alle Menschen Orte erreichen, Angebote nutzen und Informationen verstehen können – ohne fremde Hilfe.

Ein Beispiel ist ein Aufzug statt einer Treppe. So können Menschen im Rollstuhl oder Eltern mit Kinderwagen auch höhere Etagen erreichen. Zur Barrierefreiheit gehört außerdem, dass Formulare nicht nur in komplizierter Sprache vorliegen, sondern auch in Leichter Sprache oder Einfacher Sprache. So können sie auch Menschen verstehen, die nicht gut lesen können oder gerade Deutsch lernen.

Barrierefreiheit umfasst ebenso Filme mit Untertiteln oder Inhalte in Gebärdensprache, damit gehörlose Menschen diese Angebote verfolgen können.



Barrierefreie Auswärtsfahrten

Bereits seit rund fünf Jahren organisiert der Verein mindestens einmal pro Saison eine barrierefreie Auswärtsfahrt, bei der Fans mit und ohne Behinderung gemeinsam reisen können. Ziel dieses Angebots ist es, Barrieren im Stadionerlebnis abzubauen und Teilhabe für alle zu ermöglichen – unabhängig von individuellen Einschränkungen oder finanziellen Möglichkeiten. Auch wenn in der Praxis überwiegend Fans mit Behinderung (oft mit Begleitperson) an der Fahrt teilnehmen, bleibt der inklusive Ansatz zentral: ein gemeinsames Erlebnis, bei dem niemand ausgeschlossen wird.

In der Saison 2023/2024 führte uns die inklusive Fahrt zu Hannover 96. Die Auswahl der Auswärtsziele erfolgt dabei unter Berücksichtigung infrastruktureller Gegebenheiten, Reisedauer und Rückmeldungen aus dem Fanumfeld.

Um möglichst vielen Menschen die Teilnahme zu ermöglichen, werden sowohl Ticketpreise als auch Reisekosten bewusst niedrig gehalten. Die gesamte Planung, von Pausen und Rastplätzen bis hin zu den Wegen vom Bus zum Stadion, erfolgt bedarfsgerecht und in enger Abstimmung mit den Teilnehmenden.

Das Angebot erfreut sich großer Beliebtheit: Die Fahrten sind regelmäßig ausgebucht, in einigen Jahren konnten sogar zwei Touren angeboten werden. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden sind durchweg positiv.

Weihnachtsfeier für Fans mit Behinderung

Ein fester Bestandteil unseres Jahres ist die Weihnachtsfeier für Fans mit Behinderung. In einer entspannten, festlichen Atmosphäre blicken wir gemeinsam auf die Saison zurück, kommen miteinander ins Gespräch und tauschen uns über aktuelle Themen aus. Das Programm variiert je nach Jahr und umfasst in der Regel kurze Talkrunden, Begegnungen mit Spielern der Lizenzmannschaft, Autogramm- und Fotomöglichkeiten sowie kleine Überraschungen. Alle Programmpunkte werden barrierefrei begleitet – etwa durch Gebärdensprachdolmetschen und weitere bedarfsgerechte Unterstützungsangebote. Ziel der Veranstaltung ist es, Gemeinschaft zu stärken, Dank auszusprechen und Anliegen für die weitere Arbeit mitzunehmen.

Genderneutrale Toiletten in der VELTINS-Arena

Ein weiteres Zeichen für Inklusion und ein tolerantes Miteinander sind die geschlechtsneutralen Toiletten, die zur Saison 2023/2024 in der VELTINS-Arena eingeführt wurden.

Üblicherweise gibt es getrennte Sanitäranlagen für Frauen und Männer. Personen, deren Geschlechtsidentität nicht dem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht entspricht, etwa trans oder nicht-binäre Menschen, werden durch diese Aufteilung oft nicht berücksichtigt. Für sie kann der Gang zur Toilette mit Diskriminierung, Ausgrenzung oder sogar Gewalt verbunden sein. Auch Menschen, deren äußeres Erscheinungsbild nicht den gängigen Geschlechterbildern entspricht, erleben solche Situationen.

Unisex-Toiletten kommen außerdem Eltern mit Kindern sowie Menschen mit Behinderungen entgegen, die von Assistenzpersonen unterschiedlichen Geschlechts begleitet werden. Geschlechtsneutrale Toiletten helfen, Diskriminierung zu vermeiden und allen Besucherinnen und Besuchern eine sichere, respektvolle Umgebung zu bieten.

WÜHLI ERKLÄRT

WAS IST INKLUSION?

Das Wort Inklusion wird häufig im Zusammenhang mit Menschen mit einer Behinderung verwendet. Dabei steckt da viel mehr dahinter. Inklusion meint das gesellschaftliche Zusammenleben aller Menschen, egal welcher Religion sie angehören, wie viel Geld sie besitzen oder auch welche Hautfarbe sie haben. Jeder Mensch hat das Recht, ein Teil der Gesellschaft zu sein!

Inklusion bedeutet, dass jeder Mensch in allen Bereichen dazugehört. In der Familie, auf der Arbeit, in der Schule oder in Sportvereinen. Damit Inklusion gelingt, muss die Gesellschaft dafür sorgen, dass alle Menschen willkommen sind.

„ES ZÄHLT NUR DIE GEMEINSAME LEIDENSCHAFT FÜR DEN VEREIN“

Sven Graner, Fan-Beauftragter für Menschen mit Behinderung

Sven Graner ist beim FC Schalke 04 Fan-Beauftragter für Menschen mit Behinderung. Er gehört zum insgesamt zehn Personen umfassenden Team Fankultur und kümmert sich darum, dass die Heimspiele für Fans mit Einschränkungen barrierefrei erlebbar sind.

Wie bist du Fan-Beauftragter für Inklusion und Vielfalt bei Schalke 04 geworden – und was hat dich persönlich an dieser Aufgabe gereizt?

Bereits als Fan des FC Schalke 04 war für mich immer klar: In der Kurve zählt nicht, wer du bist, wo du herkommst, welches Geschlecht du hast oder wen du liebst – da zählt nur die gemeinsame Leidenschaft für den Verein. Ich habe das nie hinterfragt – es war einfach so. Dieser oft zitierte Satz, dass der Bauarbeiter neben dem Banker steht und beide gemeinsam die Mannschaft anfeuern, war für mich keine Floskel, sondern gelebte Realität. In der Kurve, im Stadion – da sind wir alle gleich. Uns verbindet der Verein, der Fußball, das gemeinsame Erleben.

Diese Haltung prägt auch meine Arbeit. Als ich vor rund zehn Jahren zum Fanbeauftragten ernannt wurde, war mir sofort klar: Jeder Fan soll das Recht und die Möglichkeit haben, Schalke zu erleben – unabhängig von körperlichen Voraussetzungen, sozialem Hintergrund oder sonstigen Merkmalen. Es geht um Teil-

habe. Ob beim Stadionbesuch, bei Auswärtsspielen oder im Vereinsleben generell – niemand soll sich ausgeschlossen fühlen.

Als dann vor etwa sechs Jahren die Rolle des Beauftragten für Fans mit Behinderung dazukam, war für mich selbstverständlich, dass sich mein Blick nicht verengen darf. Es geht nicht nur um eine bestimmte Gruppe. Schalke ist für alle da – und so sehe ich auch meine Rolle: als Ansprechpartner für alle Schalker. Egal ob jung oder alt, mit oder ohne Behinderung, unabhängig von Herkunft oder Einkommen. Diese Offenheit und diese Chancengleichheit sind etwas, das mir persönlich sehr am Herzen liegt.

So hat sich meine Arbeit über die Jahre weiterentwickelt. Der Einsatz für ein gemeinschaftliches, offenes Miteinander – das war immer mein Antrieb. Für mich ist Schalke ein Stück Heimat. Und Heimat bedeutet für mich auch, dass sich dort jeder willkommen und ernst genommen fühlt.

Was bedeutet für dich Vielfalt im Kontext eines Fußballvereins wie Schalke 04?

Vielfalt auf Schalke – das ist für mich weit mehr als ein Schlagwort. Es ist etwas, das ich jeden Spieltag erlebe. Denn auch wenn uns alle die Liebe zu Schalke 04 verbindet und wir gemeinsam in der Kurve stehen, sind wir doch keine homogene

Masse. Im Gegenteil: Unsere Fans bringen ganz unterschiedliche Hintergründe, Lebensrealitäten und Bedürfnisse mit ins Stadion. Und genau das ist auch gut so.

Für mich bedeutet Vielfalt, diese Unterschiede nicht nur zu akzeptieren, sondern aktiv zu berücksichtigen und sichtbar zu machen. Es geht darum, dass gehörlose Fans nebeneinandersitzen und sich ungehindert austauschen können – und dass es einen Dolmetscher-Service gibt, damit sie das Vorprogramm, die Durchsagen im Stadion und sogar die Gesänge der Kurve miterleben können. Es geht darum, dass Frauen sich im Stadion genauso wohl und sicher fühlen wie alle anderen. Dass Kinder ein positives erstes Stadionerlebnis haben. Dass Menschen mit wenig Einkommen trotzdem Teil des Ganzen sein können. Und dass ältere Fans, die Schalke seit Jahrzehnten begleiten, weiterhin ihren festen Platz haben – mit dem Respekt, den sie verdient haben.

Vielfalt bedeutet für mich auch, dass wir alle voneinander lernen können. Dass das Wissen, die Perspektiven und die Erfahrungen der unterschiedlichsten Menschen in den Verein einfließen. Denn letztlich profitieren wir alle davon. Vielfalt ist kein Hindernis, sondern ein echter Mehrwert. Ein Qualitätsmerkmal, das uns als Verein stärker, lebendiger und zukunftsfähiger macht. Und deshalb ist es für mich auch so wichtig, Vielfalt nicht nur zu betonen, sondern aktiv zu fördern – auf allen Ebenen.

Welche besonderen Angebote gibt es für barrierefreie und inklusive Stadionbesuche?

Beim Stadionbesuch auf Schalke legen wir großen Wert auf Barrierefreiheit und Inklusion – und das in mehreren Bereichen. Für sehbehinderte Fans gibt es zum Beispiel eine spezielle Blindenreportage, die von geschulten Reportern live kommentiert wird – nicht nur bei Heim-, sondern auch bei Auswärtsspielen. Der sogenannte Knappenkommentar ist über unsere App abrufbar und ein sehr exklusiver Service.

Rollatornutzer und mobilitätseingeschränkte Fans profitieren von sogenannten Rollatorparkplätzen an allen vier Ecktreppenhäusern, jeweils mit Aufzug, sodass kurze Wege möglich sind. Für gehörlose Fans gibt es einen eigenen Block, in dem sie untereinander kommunizieren können. Zudem begleitet eine Gebärdensprachdolmetscherin das Spielgeschehen, Stadionsdurchsagen und Fangesänge. Ergänzend gibt es an den Kiosken Zeigemenüs, um barrierefrei bestellen zu können.

Zentral gelegen befindet sich unser Stand vom „Team Barriere-

frei“ hinter Block P. Dort bieten wir unter anderem den Verleih von Decken, Sitzkissen, Gehörschutz und seit Kurzem auch sogenannte Sensory Bags an – insbesondere für Menschen aus dem autistischen Spektrum und bei Neurodivergenz.

Und wer nur temporär eingeschränkt ist, zum Beispiel durch eine Verletzung, kann unseren Shuttle-Service mit den sogenannten Kumpelkarren nutzen. Diese fahren direkt vom Parkplatz bis zum Stadion und zurück. Über die Charlie-Neumann-Brücke bieten wir zudem einen nahezu barrierefreien Zugang. Kurz gesagt: Wir wollen allen Fans einen möglichst barrierearmen Stadionbesuch ermöglichen.

Was sind deiner Meinung nach die größten Herausforderungen, wenn es um echte Teilhabe im Stadion geht?

Die größte Herausforderung für ein barrierefreies und inklusives Stadionerlebnis liegt bei uns – wie bei vielen anderen Stadien auch – in der baulichen Substanz. Unsere Arena ist mittlerweile 24 Jahre alt und wurde zu einer Zeit gebaut, in der Barrierefreiheit schlicht noch nicht den Stellenwert hatte, den sie heute glücklicherweise besitzt. Das bedeutet, dass viele Barrieren buchstäblich in der Architektur verankert sind – etwa bei der Wegeführung, den Zugängen oder den Platzsituationen.

Diese sogenannten Bestandsbarrieren lassen sich leider nicht mal eben baulich beheben. Deshalb arbeiten wir umso intensiver daran, mit zielgerichteten Services und individuellen Angeboten diese Einschränkungen zumindest abzufedern. Wir versuchen also, strukturelle Defizite mit einem möglichst hohen Maß an Menschlichkeit, Flexibilität und persönlichem Einsatz zu kompensieren. Ziel ist es immer, allen Fans – unabhängig von körperlichen, sensorischen oder kognitiven Einschränkungen – eine echte Teilhabe am Spieltag und am Vereinsleben zu ermöglichen.

Gleichzeitig besteht die Herausforderung darin, dass Barrieren nicht immer offensichtlich sind. Sie sind oft individuell und unterschiedlich stark ausgeprägt. Das erfordert viel Sensibilität und vor allem kontinuierlichen Dialog mit den betroffenen Fans, um Bedarfe frühzeitig zu erkennen, zu priorisieren und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Ein sehr konkretes Beispiel bei uns ist die Sichtlinie von Rollstuhlplätzen. Da gibt es Bereiche, in denen die Sicht aufs Spielfeld eingeschränkt ist – eine bauliche Realität, mit der wir aktuell leben müssen.

Wie geht Schalke mit Themen wie Rassismus, Homophobie oder anderen Formen von Diskriminierung im Fanumfeld um?

Als FC Schalke 04 positionieren wir uns klar gegen Rassismus, Homophobie, Sexismus und jede Form von Diskriminierung. Solches Verhalten widerspricht nicht nur unseren persönlichen Überzeugungen, sondern auch ganz konkret unserer Satzung und unserem Leitbild. Wir stehen für Vielfalt, Respekt und ein Miteinander, in dem sich alle Schalker – unabhängig von Herkunft, Religion, sexueller Orientierung oder Identität – sicher und willkommen fühlen sollen.

Deshalb ist es uns besonders wichtig, auch betroffene Personen aktiv zu unterstützen. Dafür gibt es bei jedem Heimspiel unsere #STEHTAUF-Anlaufstelle. Dort bieten wir einen geschützten Raum – einen sogenannten Safer Space – für alle, die im Stadion diskriminierende Erfahrungen machen oder Unterstützung suchen. Unsere Ansprechpersonen vor Ort hören zu, helfen weiter und stehen an der Seite der Betroffenen.

Darüber hinaus ist uns Aufklärungsarbeit besonders wichtig. Mit verschiedensten Aktionen und Kampagnen – sei es in der Arena oder auf unseren Kanälen sensibilisieren wir kontinuierlich für diese Themen.

Gibt es ein Projekt oder eine Aktion, auf das du besonders stolz bist?

Ja, da gibt es tatsächlich etwas, worauf ich besonders stolz bin – und das ist weniger eine einzelne Aktion, sondern vielmehr eine grundsätzliche Herangehensweise, die mir als Fanbeauftragter enorm wichtig ist. Ich bin überzeugt davon, dass wir nachhaltige und sinnvolle Veränderungen nicht am Reißbrett entwickeln sollten – und schon gar nicht alleine. Es geht nicht darum, sich selbst auf die Schulter zu klopfen, sondern darum, gemeinsam mit den Menschen, die es betrifft, Lösungen zu finden.

Deshalb ist mir der direkte Austausch mit den Fans besonders wichtig – insbesondere mit denjenigen, die im Stadion mit konkreten Barrieren konfrontiert sind. Wir wollen nicht über sie sprechen, sondern mit ihnen. Wir möchten ihnen eine Stimme geben, ihnen Raum bieten, sich einzubringen und sie auf Augenhöhe einbinden. Das ist nicht nur wertvoll, sondern absolut notwendig, wenn man ernsthaft etwas verändern will. Es geht um Empowerment, um Teilhabe – und um gemeinsames Gestalten.

Ein besonders gelungenes Beispiel dafür ist unsere Arbeitsgemeinschaft „Schalke für alle“. Diese AG besteht aus Fans mit und ohne Behinderung und begleitet uns nun bereits seit

mehr als fünf Jahren sehr intensiv. Wir treffen uns regelmäßig, besprechen konkrete Herausforderungen im Stadionalltag, identifizieren gemeinsam Barrieren, priorisieren Maßnahmen und entwickeln Verbesserungen. Die Fans bringen dabei ihre Erfahrungen als sogenannte Lebensweltexperten mit ein – das ist unschätzbar wertvoll. Für mich ist das gelebte Inklusion – und ein tolles Beispiel dafür, wie wir als Verein gemeinsam mit unseren Fans etwas bewegen können.

Was möchtest du in den nächsten Jahren auf Schalke noch erreichen, wenn es um Inklusion und Vielfalt geht?

Die Frage, was ich in den nächsten Jahren noch erreichen möchte, ist gar nicht so leicht zu beantworten – nicht, weil es keine Ziele gibt, sondern weil es dabei um einen langfristigen, fortlaufenden Prozess geht. Natürlich wäre es schön, wenn wir eines Tages sagen könnten: Diskriminierung, Rassismus, Homophobie – all das ist im Stadion kein Thema mehr. Aber wir wissen auch, dass diese Entwicklungen Zeit brauchen und nicht mit einem einzigen Projekt oder einer Maßnahme erledigt sind.



SOZIALES ENGAGEMENT & TEILHABE

Schalke ist nicht nur ein Fußballverein, Schalke ist ein Stück Gelsenkirchen. Für viele Menschen in der Stadt sind wir Identifikation, Anker und emotionale Heimat zugleich. Gerade in einer Region, die wirtschaftliche und soziale Belastungen trägt, sind wir uns der besonderen Bedeutung bewusst, die der Verein im Alltag vieler Menschen hat. Als Verein der Menschen aus dem Revier stehen wir nicht abseits, sondern mittendrin. Wir verbinden Generationen, schaffen Räume für Begegnung und setzen Impulse für Bildung, Integration und gesellschaftliche Teilhabe. Als tief in der Region verwurzelter Verein sehen wir es nicht nur als unsere Aufgabe, sondern als Selbstverständnis an, hier Verantwortung zu übernehmen.

Wir wollen neue Perspektiven eröffnen – durch Bildungsangebote, Begegnungsräume und gezielte soziale Unterstützung. Schalke ist mehr als ein Fußballverein. Schalke ist Hoffnung, Orientierung und eine verbindende Kraft in einer Stadt, die sich täglich neu behauptet.

- ✚ Erhöhung der Aktivierung von Spielerinnen und Spielern für die sozialen Projekte des Vereins
- ✚ Gesellschaftliche Themen über alle Kommunikationskanäle des Vereins konsequent transportieren
- ✚ Stärkere Positionierung als sozial engagierter Verein und gesellschaftlicher Akteur in der Region
- ✚ Erhöhung der Partizipation und Teilhabe von jungen Menschen
- ✚ Schnelle, unbürokratische Hilfe für Menschen in der Region
- ✚ Bildung & Perspektiven schaffen für benachteiligte Kinder und Jugendliche
- ✚ Steigerung des Gemeinschaftsgefühls und die körperliche und geistige Gesundheit durch Bewegungsprojekte für Kinder und Jugendliche



Schalke hilft!

Unter dem Dach von Schalke hilft! bündelt der FC Schalke 04 sein soziales und gesellschaftliches Engagement und richtet den Fokus besonders auf die Menschen in Gelsenkirchen sowie die treuen Anhänger des Vereins. Die vereinseigene Stiftung des S04 engagiert sich seit 2008 leidenschaftlich für soziale Gerechtigkeit und positive Veränderungen. Dabei vertrauen wir auf die verbindende Kraft unserer Schalke-Familie und daran, dass wir durch Solidarität gemeinsam Großes bewirken können.

Durch vielfältige Initiativen und Projekte fördern wir Inklusion und bringen Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen zusammen. Ob Sportprojekte, Bildungsinitiativen oder soziale Angebote – Schalke hilft! schafft bewusst Räume, in denen Vielfalt gelebt und Akzeptanz gefördert wird. Wir möchten Impulse geben und die Menschen ermutigen, ihr Lebensumfeld positiv wahrzunehmen, neue Perspektiven zu erkennen und zur sozialen Integration beizutragen.

Um unsere Ziele zu erreichen, konzentrieren wir uns auf vier zentrale Handlungsfelder, die das Leben benachteiligter Menschen nachhaltig verbessern können: Bildung, Gemeinwohl, Teilhabe und Bewegung/Gesundheit. Diese Schwerpunkte setzen wir auf vier verschiedenen Wegen um – durch finanzielle Unterstützung, durch aktive Mitwirkung an Kooperationsprojekten, durch Bereitstellung von Ressourcen sowie durch die Entwicklung und Umsetzung eigener Projekte. Hierbei arbeiten wir eng mit ausgewählten Partnern wie Schulen, Jugendeinrichtungen, Vereinen, kirchlichen Trägern und Kommunen zusammen, um Synergien zu nutzen und die Wirksamkeit unserer Maßnahmen zu steigern. Kurzum: Mit unseren vielfältigen Projekten und Initiativen stärken wir aktiv die Region, verbessern die Lebensqualität der Menschen und fördern den Gemeinschaftssinn.



GELSENKIRCHEN - UNSER SPIELFELD

Es ist eine erschreckende und alarmierende Zahl: Knapp 42 Prozent der Kinder und Jugendlichen unter 15 Jahren sind in Gelsenkirchen von staatlichen Sozialhilfen abhängig. Damit lebt fast jedes zweite Kind unterhalb der Armutsgefährdungsgrenze. Eine Zahl, die weit über dem bundesweiten Durchschnitt von etwa 21 Prozent liegt.

Die Auswirkungen der Armut auf die Kinder sind tiefgreifend. Dabei handelt es sich um ein komplexes gesellschaftliches Problem. Denn die Betroffenen leiden unter mangelnder Ernährung, unzureichender medizinischer Versorgung und beschränkten Bildungschancen. Darüber hinaus sind die ungenügenden Teilnahmemöglichkeiten an Freizeit- und Kulturangeboten ein weiterer Aspekt, der die Lebensqualität der Kinder beeinträchtigt. Kinderarmut in Gelsenkirchen stellt eine dringende soziale Herausforderung dar und darf nicht ignoriert werden. Im Kampf gegen die Kinderarmut gibt es in der Heimatstadt der Knappen weiterhin dringenden Handlungsbedarf.

In Anbetracht dieser Realität setzen wir bei Schalke hilft! verstärkt auf Bildung und Bewegung als essenzielle Schlüsselfaktoren, um Kinder aus dieser bedrückenden Situation zu befreien.

UNSERE PROJEKTE

BILDUNG

Der FC Schalke 04 möchte Perspektiven schaffen und Hilfe zur Selbsthilfe geben, damit nicht die soziale Herkunft über den Aufstieg eines Talents entscheidet. Deshalb fördert Schalke hilft! Bildungsangebote und unterstützt dabei, soziale und kulturelle Strukturen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Region auszubauen.

„Lernort Stadion“

„Schalke macht Schule“ ist ein wirkungsorientiertes Bildungsprojekt, das seit 14 Jahren von der vereinseigenen Stiftung Schalke hilft! gemeinsam mit dem Schalker Fanprojekt und weiteren Partnern getragen wird. Dabei wird die Fußballbegeisterung junger Menschen genutzt, indem die VELTINS-Arena zum außerschulischen Klassenzimmer wird. Das Programm – Teil der bundesweiten Initiative „Lernort Stadion“ in zwölf Fußballarenen – bietet Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 7 bis 11 aus Gelsenkirchener Haupt-, Gesamt- und Realschulen sowie Berufskollegs Workshops und Lernmodule zu wichtigen gesellschaftlichen und politischen Themen. Das Angebot wird kontinuierlich erweitert, zuletzt etwa durch einen neuen Nachhaltigkeits-Workshop unter dem Motto „Gemeinsam für eine grünere Zukunft“, um das Bewusstsein für Umweltschutz zu schärfen.

Seit dem Start im Schuljahr 2011/2012 haben bereits rund 30.000 Jugendliche an „Schalke macht Schule“ teilgenommen. Das Projekt leistet damit einen wichtigen Beitrag zur ganzheitlichen Bildung und zur Stärkung der Region in und um Gelsenkirchen.



KURZ ERKLÄRT: DARUM GEHT ES IM BILDUNGSPROJEKT

Die Idee des „Lernorts Stadion“ ist es, die Fußballbegeisterung von Jugendlichen für Bildungsangebote zu nutzen. Das gemeinnützige Projekt ist eine Initiative des Schalker Fanprojekts, bei dem sich unter der Trägerschaft GelsenSport e.V. unter anderem auch die DFL-Stiftung und Lernort Stadion e.V. engagieren. Das Projekt zielt darauf ab, die Chancen von Kindern und Jugendlichen aus Gelsenkirchen und der Umgebung durch eine ganzheitliche Bildung zu verbessern, wobei ein Schwerpunkt auf politischer Bildung liegt. Alle Angebote finden in der VELTINS-Arena statt.

Fußball trifft Kultur

Lernen muss nicht öde sein. Mit dem Projekt „Fußball trifft Kultur“ fördert Schalke hilft! gleich dreifach: sprachliche Fähigkeiten, fußballerisches Können und soziale Kompetenz. Zielgruppe des von der LitCam (Frankfurt Book Literacy Campaign) initiierten Projekts sind Grundschülerinnen und Grundschüler ab der zweiten Klasse mit Migrationshintergrund. Sie erhalten neben zweimal je einer Stunde Fußballtraining auch zwei Stunden zusätzlichen Deutschunterricht pro Woche.

Das Fußballtraining wird von erfahrenen Trainern geleitet, die im engen Austausch mit den Lehrkräften der Projektschulen stehen und das Training passgenau auf den Unterricht abstimmen. Dies ermöglicht den Schülerinnen und Schülern aktuell an drei Gelsenkirchener Grundschulen nicht nur eine spielerische Förderung ihrer motorischen Fähigkeiten, sondern auch eine gezielte Verbesserung ihrer sprachlichen Kompetenzen.



Leseförderung

Gemeinsam mit der Stadt Gelsenkirchen, den Arbeitgeberverbänden Emscher-Lippe und der IHK Nord Westfalen engagiert sich Schalke hilft! für eine neue Leseinitiative an Grundschulen. Ziel ist es, die Lesekompetenz von Kindern zu stärken und Freude am Lesen zu wecken.

Die Aktion startete im Rahmen der UEFA EURO 2024. Zunächst erhielten zehn Grundschulen Lesebibliotheken in Form einer Bücher-Kumpelkiste im Wert von je 400 Euro, gespendet von lokalen Unternehmen. Die Aktion wird in den kommenden Jahren auf alle Gelsenkirchener Grundschulen ausgeweitet. Ergänzt wird das Projekt durch regelmäßiges Vorlesen am bundesweiten Vorlesetag durch alle Partner, Workshops für Eltern, Erziehende und Vorlesende sowie einen städtischen Vorlesewettbewerb, der im Pressekonferenzraum der VELTINS-Arena immer im April rund um den Tag des Buches ausgerichtet wird.

Das Highlight: Ein großes Lesefest im Juni – als starkes Zeichen für Bildung, Teilhabe und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Deutschlandstipendium

Seit vielen Jahren unterstützen wir mit Schalke hilft! das Deutschlandstipendium an der Westfälischen Hochschule in Gelsenkirchen. Jährlich werden dabei elf Stipendiatinnen und Stipendiaten gefördert – leistungsstarke und engagierte Studierende, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft.



GEMEINSAM

In Gelsenkirchen stärkt der FC Schalke 04 das Gefühl von Zusammenhalt und Gemeinschaft. Als stolzes Wahrzeichen und Identifikationspunkt verbindet der Verein Menschen unterschiedlicher Herkunft und stiftet Heimat und Zugehörigkeit. Dieses Wir-Gefühl ist im Alltag spürbar und wird nach außen getragen. Um diese Verbundenheit weiter zu festigen, setzt Schalke hilft! Projekte um, die dem Gemeinwohl dienen und dort ansetzen, wo Unterstützung besonders wirksam ist. Im Folgenden stellen wir ausgewählte Maßnahmen vor, die soziale Teilhabe ermöglichen, hilfsbedürftige Menschen entlasten und ehrenamtliches Engagement sichtbar machen.

1000-Freunde-Ticket

Wir bieten bereits seit vielen Jahren ein Kartenkontingent für Fans, die sich einen Stadionbesuch zum regulären Preis nicht leisten können. Insgesamt 29 Dauerkarten werden pro Saison an jedem Heimspieltag von Schalke hilft! gemeinsam mit den Fanbeauftragten neu vergeben. Sie gehen an Menschen, die sich den Besuch in der VELTINS-Arena zum regulären Preis nicht leisten können, sich ehrenamtlich engagieren – oder einfach eine besondere Einladung verdient haben. So ermöglicht der FC Schalke 04 unvergessliche Stadionerlebnisse – für all jene, die sonst vielleicht nicht die Möglichkeit dazu hätten.

Regenbogenhaus

Eine warme Mahlzeit im Magen und ein Dach über dem Kopf sind Grundbedürfnisse, die jedem Menschen unserer Gesellschaft erfüllt werden sollten. Da dies aber leider nicht bei allen Menschen der Fall ist, unterstützen wir aktiv die Obdach- und Wohnungslosenhilfe in Gelsenkirchen.

Das Regenbogenhaus im Gelsenkirchener Stadtteil Horst ist längst zu einer festen Anlaufstelle für sozial benachteiligte Menschen geworden. Bereits seit mehr als 15 Jahren begleiten wir das soziale Engagement vor Ort – gemeinsam mit dem Schalker Fanprojekt. Einmal im Monat servieren unsere Mitarbeitenden und Fans des Vereins eine warme Mahlzeit für einkommensschwache Menschen – eine willkommene Unterstützung im Alltag vieler Menschen. Darüber hinaus hilft der Club durch Kleidungs Spenden und finanzielle Unterstützung, um grundlegende Bedürfnisse wie Wärme und Sicherheit zu decken. Das Regenbogenhaus ist an 365 Tagen im Jahr geöffnet und lebt vom Einsatz vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer.



Herzenswünsche

Für Schalker bedeutet der Verein so viel mehr als Fußball, er steht für Familie, Heimat und Freude – erst recht in schwierigen Zeiten. Das Projekt „Herzenswünsche“ richtet sich an Menschen, die teilweise schwere Schicksalsschläge verkraften müssen und schafft besondere Schalker Momente fernab des Alltags. Seit rund 15 Jahren laden wir gemeinsam mit der Stiftung Schalke hilft! Betroffene zu Heimspieltagen ein und haben in dieser Zeit mehr als 600 Gäste begrüßt – in der Regel in Begleitung von Angehörigen oder Freunden. Vor dem Anpfiff erhalten die Besucherinnen und Besucher exklusive Einblicke in die VELTINS-Arena – vom Medienbereich über Kapelle und Spielertunnel bis an den Rasen. Nach dem Spiel werden Möglichkeiten für Autogramme und Fotos geschaffen. Ziel ist es, individuelle Wünsche möglichst umfassend zu erfüllen, emotional stärken- de Erlebnisse zu ermöglichen und soziale Teilhabe zu fördern.

Seit der Saison 2021/2022 haben wir das Projekt um besondere Trainingsbesuche auf dem Vereinsgelände erweitert. Dadurch ermöglichen wir es vor allem schwer erkrankten Schalke-Fans, die keinen Stadionbesuch mehr bewältigen können, gemeinsam mit einer Begleitung eine Trainingseinheit der Profis zu verfolgen und anschließend ein Gruppenfoto mit Mannschaft und Trainerstab zu machen. Diese besonderen Schalker Erlebnisse geben den Betroffenen spürbar Kraft und neuen Lebensmut.



Weihnachtsaktionen

Im Advent 2023 haben wir mit unserer Stiftung Schalke hilft! mehrere Aktionen für Kinder und soziale Einrichtungen in Gelsenkirchen umgesetzt. Spielerinnen, Spieler und Mitarbeitende besuchten Einrichtungen, überreichten Geschenke, buken mit Kindern und schufen kleine Auszeiten vom Alltag. Die Aktivitäten förderten Teilhabe, stärkten Gemeinschaft und wurden von Fans, Ehrenamtlichen und Partnern unterstützt.

2024 bildete eine Wunschzettellaktion den Schwerpunkt unserer Weihnachtsaktionen. Kinder und Jugendliche aus Einrichtungen der Stadt reichten Wünsche ein, die durch Beiträge von Mitgliedern und Mitarbeitenden, Spenden und die Unterstützung des Vereins erfüllt wurden. Insgesamt konnten 350 Kinder mit Geschenken im Wert von 25.000 Euro beschenkt werden. Begleitend fanden erneut Besuche der Lizenzmannschaft in sozialen Einrichtungen statt, bei denen Geschenke übergeben und Begegnungen ermöglicht wurden. Die Weihnachtsaktionen zeigen den Anspruch des Vereins, konkrete Hilfe zu leisten und die Verbundenheit mit der Region sichtbar zu machen.



GEMEINSAM GEGEN KINDERARMUT: KOOPERATION MIT DER GELSENKIRCHENER TAFEL

Der FC Schalke 04 und seine Stiftung Schalke hilft! engagieren sich seit vielen Jahren aktiv gegen Kinderarmut und soziale Ausgrenzung in Gelsenkirchen. Ein zentraler Partner dabei ist die Gelsenkirchener Tafel, mit der in den Jahren 2023 und 2024 zahlreiche Projekte umgesetzt wurden – immer mit dem Ziel, konkrete Hilfe zu leisten und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Lebensmittelspenden bei Heimspielen

Seit Dezember 2023 rufen Schalke hilft!, der Schalker Fan-Club-Verband und die Ultras Gelsenkirchen unter dem Motto „Für die Menschen unserer Stadt – Schalker für GE“ zu Spenden von haltbaren Lebensmitteln und Hygieneartikeln bei Heimspielen auf. So konnten regelmäßig dringend benötigte Waren an die Tafel übergeben werden.

Hilfen für Kinder und Jugendliche

Zum Schulstart im August 2024 überreichte Schalke hilft! gemeinsam mit seinem Partner HRS einen Spendenscheck über 6.000 Euro an die Kindertafel. Die Kindertafel ist eine Initiative, die aufgrund der hohen Nachfrage sozialer Einrichtungen und Schulen von der Tafel Gelsenkirchen e.V. eingerichtet wurde, um die Lebensbedingungen von bedürftigen Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Mit der Geldspende konnten Schulmaterialien wie Tornister, Brotdosen und Etuis an Kinder aus einkommensschwachen Familien ausgegeben werden.

Wertschätzung für Ehrenamtliche

Zum 1. Advent 2023 und 2024 haben wir rund 200 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der Gelsenkirchener Tafel zu einem gemeinsamen Frühstück in der VELTINS-Arena eingeladen – als Zeichen der Anerkennung für ihren täglichen Einsatz. Schalke setzt damit ein sichtbares Zeichen der Wertschätzung für freiwilliges Engagement in der Stadt.

Ein weiteres starkes Zeichen setzte Schalke mit der Übergabe eines Elektrofahrzeugs an die Kindertafel. Das gemeinsam mit dem Schalker Golfkreis finanzierte E-Auto beliefert im Rahmen der Initiative „Pausenbrot“ jeden Tag mehr als 600 Kinder an elf Grund- und Förderschulen mit einem gesunden Frühstück – bestehend aus frischen Broten, Obst und Gemüse.



BEWEGUNG

Der FC Schalke 04 hat sich nicht nur dem Fußball verschrieben, sondern auch dem Wohlergehen seiner Gemeinschaft, insbesondere in Gelsenkirchen und dem Ruhrgebiet. So bietet Schalke hilft! Jung und Alt über den Fußball hinaus viele Angebote zur körperlichen und geistigen Förderung an.



Bolzplätze

2018 wurde die Bolzplatzkultur in Nordrhein-Westfalen als immaterielles Kulturerbe anerkannt. Das bedeutet, dass Bolzplätze als ein wichtiger Bestandteil der deutschen Alltagskultur und Freizeitgestaltung betrachtet werden. Sie sind Orte der Selbstorganisation, des Sports und der sozialen Interaktion für Kinder und Jugendliche.

Im Juni 2019 sind Schalke hilft! und die RAG-Stiftung eine langfristige Kooperation zur Unterstützung chancenbenachteiligter Kinder und Jugendlicher im Ruhrgebiet eingegangen.

Seit dem Jahr 2020 sanierten die beiden Partner fünf Bolzplätze. Den Anfang machten die beiden Gelsenkirchener Bolzplätze Hugo und Consolidation. In den darauffolgenden Jahren folgten zwei Plätze in Herne (Pluto und Friedrich der Große) und ein weiterer in Dorsten (Wulfen). Die Wohngebiete der Bolzplätze, die sich vorrangig in sozialen Brennpunkten befinden, wurden damit aufgewertet. Abgenutzte Bolzplätze wurden wieder zu lebendigen Treffpunkten und wir fördern Bewegung und Zusammenhalt genau dort, wo sie am dringendsten gebraucht werden.

Neben der freien Nutzung als Bolzplatz bespielt Schalke hilft! die Bolzplätze mit sportlichen und kulturellen Zusatzangeboten. Diese Angebote sind für alle Interessierten kostenfrei und richten sich vorrangig an Kleinkinder, Kinder und Jugendliche. Seit dem Start im Jahr 2020 haben wir auf den Bolzplätzen mehr als 10.000 Kinder und Jugendliche erreichen können.

Neben den Bewegungsangeboten fanden in den Herbst-, Oster- und Sommerferien vielfältige kulturelle Zusatzangeboten auf den Bolzplätzen sowie Ausflüge in dem jeweiligen Ferienprogramm statt. Dazu zählten Workshops zu Wasser und Trinkwasserversorgung (inklusive Exkursion zum Wasserwerk Haltern am See), ein Besuch des Trainingsbergwerks Recklinghausen sowie ein Zivilcourage-Training in Kooperation mit der muTiger-Stiftung. Darüber hinaus engagierten sich Teilnehmende bei der monatlichen Essensausgabe im Gelsenkirchener Regenbogenhaus.

Ein zentrales Programmmodul war ein zweiwöchiges Turnier- und Bildungsformat auf dem Vereinsgelände rund um die UEFA EURO 2024. Die Kinder und Jugendlichen erarbeiteten Turnierabläufe, Regeln und Auslosungen, übernahmen Verantwortung für Fair-Play-Standards und präsentierten Kurzvorträge zu zugelosten EM-Nationen. Den Abschluss bildete ein Turnier in der Kunstrasenhalle mit insgesamt 17 Teams. Die Angebote stärkten Bewegung, soziale Teilhabe, Teamfähigkeit, Selbstorganisation und Verantwortungsbewusstsein der Teilnehmenden.



Sportbude

Bereits 2020 haben die vereinseigene Stiftung Schalke hilft!, sowie die Stadterneuerungsgesellschaft Gelsenkirchen die neue Sportbude, eine Psychomotorikhalle in Gelsenkirchen-Ückendorf, eröffnet. In der Sportbude – mitten im Quartier Bochumer Straße – können Kinder rennen, hüpfen, balancieren, Jugendliche gemeinsam rappen und Musik machen und Jung und Alt Sportkurse belegen. Die Umnutzung der einstigen Lagerhalle in einen Bewegungsraum und Sporttreffpunkt zur Stärkung der sozialen Integration im Stadterneuerungsgebiet Bochumer Straße wurde mit Hilfe der Städtebauförderung ermöglicht. Schalke hilft! fördert den neuen Bewegungsort nicht nur finanziell, sondern bietet auch Sportangebote durch die Abteilungen des FC Schalke 04 an und hat die Halle mit Sportgeräten, Hallenlinien und vielem mehr ausgestattet.



Fußball für alle: Training für Menschen mit Behinderung

Das Thema Inklusion ist ein wichtiger Baustein in der Arbeit unserer vereinseigenen Stiftung, denn Sport bietet eine einzigartige Gelegenheit, Barrieren abzubauen und Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten zusammenzubringen, um gemeinsam zu trainieren, zu spielen und zu wachsen. Durch die Teilnahme am Fußballtraining betätigen sich die Kinder nicht nur körperlich, sondern es entsteht auch ein Gefühl der Zugehörigkeit und des Selbstwertgefühls. Fußball vereint – unabhängig von individuellen Lebenssituationen schafft der Sport eine Plattform, auf der jedes Kind Teil des Teams ist.

Einmal die Woche versammeln sich Kinder Gelsenkirchener Förderschulen in unserer Kunstrasenhalle, um gemeinsam Fußball zu spielen. Darüber hinaus binden wir die Schulen in weitere Aktivitäten ein. So richteten wir beispielsweise ein Adventsfrühstück in der Arena aus und haben einen eigenen Inklusions-Cup entwickelt, der im Juni 2025 Premiere feierte.



Walking Football

Für viele Schalke-Fans geht mit dem Erreichen eines bestimmten Alters ein langgehegter Traum in Erfüllung: Die Möglichkeit, Teil seines Fußballvereins zu werden und selbst auf dem Vereinsgelände zu spielen. Mit dem Walking-Football-Projekt wird dieser Traum wahr.

Schalke, die über fünfzig Jahre alt sind, kicken beim Walking Football gehend statt rennend das Runde ins Eckige. Der Ball wird nicht höher als bis zur Hüfte gespielt, es gibt keine Tacklings und natürlich wird nicht gerannt. Der Wettstreit ist dabei zweitrangig, denn der Spaß steht im Vordergrund. Auch werden soziale Kontakte geknüpft und nach dem wöchentlichen Training bei einem gemeinsamen Frühstück vertieft.

Außerdem möchten wir den älteren Amateursportlern etwas zurückgeben und Walking Football nicht nur in den eigenen Spielstätten, sondern auch in den kleinen Vereinen Gelsenkirchens etablieren.

Früh übt sich – erster Kita-Cup auf Schalke zum Weltkindertag 2023

Zum Weltkindertag am 20. September 2023 haben wir gemeinsam mit der Gelsenkirchener Kindertagesbetreuung (GeKita), der Direktion Fußball der Frauen und der Stiftung Schalke hilft! erstmals den Kita-Cup ausgerichtet. Auf dem Vereinsgelände traten 16 Kindertagesstätten aus Gelsenkirchen zu einem kindgerechten Fußballturnier an, ergänzt um Kreativangebote, Parcours und Spielstationen.

Familien und pädagogische Fachkräfte begleiteten die Teams, die in den Einrichtungen durch regelmäßige Übungseinheiten vorbereitet wurden. Im Vorfeld wurden Trainingsmaterialien an die Kitas übergeben, unterstützt durch den damaligen Hauptsponsor. Ziel des Formats ist es, Spaß an der Bewegung zu fördern, Gemeinschaft zu stärken und soziale Teilhabe niedrigschwellig zu ermöglichen. Der Kita-Cup etabliert damit ein lokal verankertes Angebot, das über den Veranstaltungstag hinaus wirkt und langfristige Partnerschaften festigt.



Grundschul-Cup

Der Grundschul-Cup ist ein Fußballturnier für Gelsenkirchener Grundschulen, das die vereinseigene Stiftung Schalke hilft! gemeinsam mit der Direktion Fußball der Frauen und dem Schulamt der Stadt organisiert. Die Premiere fand 2023 als Mädchen-Turnier auf dem Vereinsgelände statt. Fußball Im EM-Jahr 2024 wurde das Format als EURO-Schulcup fortgeführt, mit Auslosung in der VELTINS-Arena und nahezu 600 teilnehmenden Kindern.



2025 ging der Grundschul-Cup in die dritte Auflage: Rund 650 Kinder verfolgten die Auslosung in der Arena, an den Turniertagen nahmen etwa 540 Mädchen und Jungen auf dem Trainingsgelände teil.

Der Grundschul-Cup ist ein wichtiger Bestandteil der Jugendarbeit von Schalke hilft! und soll dazu beitragen, dass möglichst viele Kinder Freude am Fußball finden und sich in Vereinen anmelden.

GESUNDHEIT

Wie dieses soziale Engagement darüber hinaus konkret aussieht, zeigen zahlreiche Aktionen im Berichtszeitraum. So haben wir im November 2023 gemeinsam mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und dem Verein Junge Helden e.V. einen Organspendeausweis im Schalke-Design eingeführt, um unsere Fans zur persönlichen Entscheidung für das Thema Organspende zu ermutigen. Mehr als 10.000 Schalkerinnen und Schalker tragen seitdem bereits dieses besondere Dokument bei sich.

Beim Heimspiel gegen Fortuna Düsseldorf im April 2024 haben wir unter dem Motto „Mund auf, Stäbchen rein. Spender sein!“ zudem eine Registrierungs-Aktion mit der DKMS veranstaltet, bei der sich über 400 Besucherinnen und Besucher als potenzielle Stammzellspender typisieren ließen. Auch rund um den Weltblutspendetag am 14. Juni 2024 standen wir an der Seite der DRK-Blutspendedienste: Im Rahmen der bundesweiten #missingtype-Kampagne „Erst wenn’s fehlt, fällt’s auf“ haben wir auf die lebensrettende Bedeutung von Blut- und Plasmaspenden aufmerksam gemacht und die Bürgerinnen und Bürger Gelsenkirchens zur Teilnahme an lokalen Blutspende-Aktionen motiviert.



SCHALKE UND SEINE UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG

VERANTWORTUNGSVOLLE BESCHAFFUNG

Unsere Marke ist weit über die Grenzen des Spielfelds hinaus sichtbar – insbesondere durch unsere Merchandise-Produkte, die von tausenden Fans getragen, genutzt und verschenkt werden. T-Shirts, Schals, Trikots, Accessoires und viele weitere Artikel sind Ausdruck der Verbundenheit unserer Anhänger mit dem Verein. Gleichzeitig sind sie Teil globaler Lieferketten, in denen soziale, ökologische und ökonomische Herausforderungen eng miteinander verwoben sind.

Ein Großteil der weltweiten Textilproduktion – und damit auch ein erheblicher Teil unserer Merchandise-Herstellung – findet in Ländern Asiens statt. Dort bestehen oft schwierige Rahmenbedingungen, insbesondere in Bezug auf Arbeitsrechte, Löhne und Umweltstandards. Diese Realitäten machen deutlich, dass wir als Abnehmer und Markeninhaber in besonderer Verantwortung stehen: Unsere Einkaufsentscheidungen haben direkten Einfluss auf die Bedingungen, unter denen Menschen arbeiten und Ressourcen genutzt werden.

Unser Anspruch: Transparenz, Fairness und Prävention

Wir verfolgen das klare Ziel, Transparenz und Fairness in den Mittelpunkt unserer Einkaufsprozesse zu stellen. Wir streben danach, Merchandise-Artikel unter Bedingungen herstellen zu lassen, die menschenwürdige Arbeitsverhältnisse, faire Löhne und umweltverträgliche Produktionsmethoden sicherstellen und dadurch aktiv Menschenrechtsverletzungen vorbeugen.

Um dieses Ziel zu erreichen, setzen wir auf eine klare Strategie mit verbindlichen Anforderungen an neue Partner, einen öffentlich einsehbaren Lieferantenkodex sowie unabhängige Prüfmechanismen.

Aufnahme neuer Lieferanten

Bei der Aufnahme neuer Lieferanten achten wir konsequent darauf, welche Sozial- und Umweltstandards erfüllt werden. Grundsätzlich arbeiten wir nur mit Unternehmen zusammen, die unseren Lieferantenkodex unterschreiben oder strengere Grundsätze verfolgen.

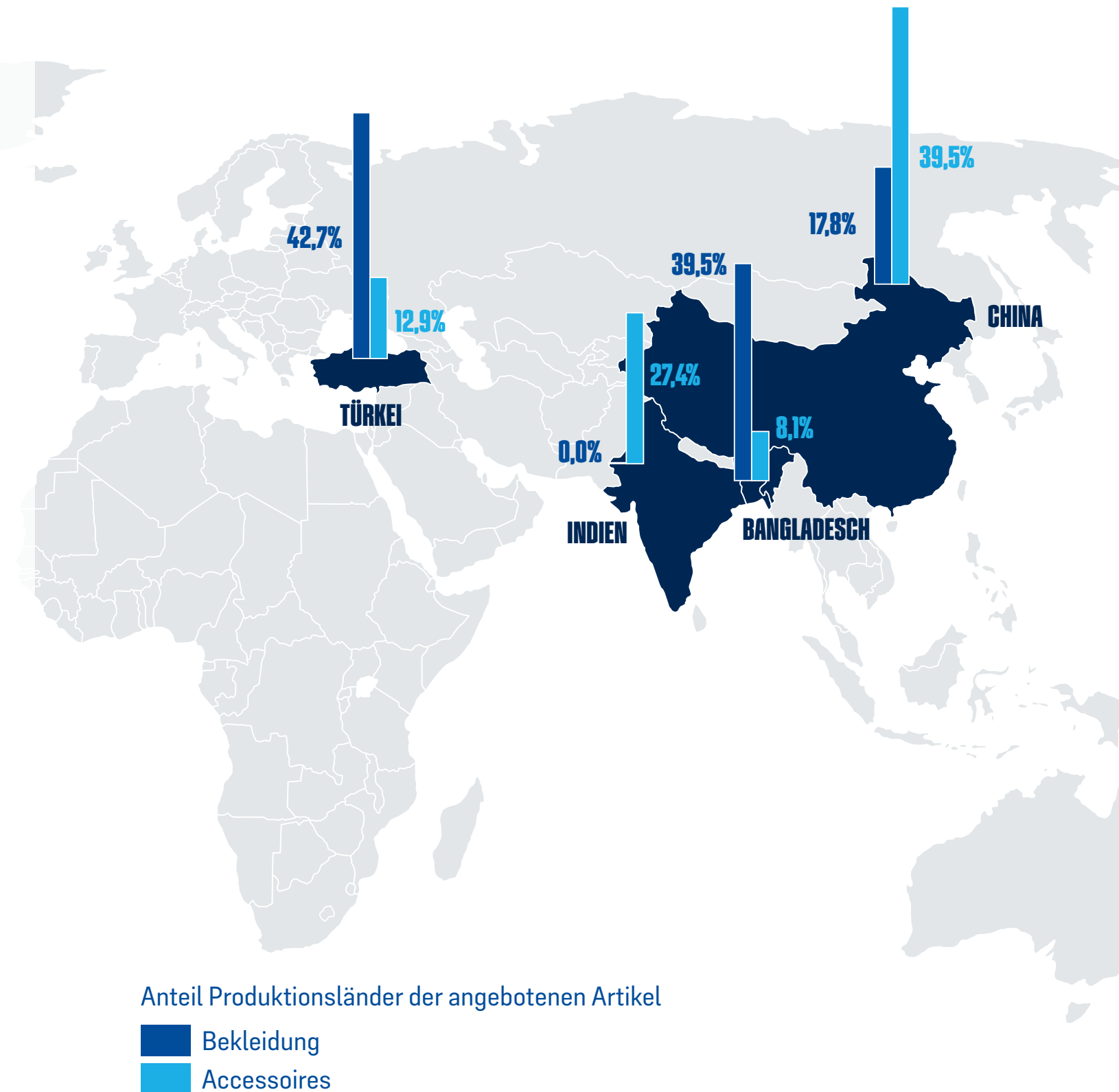
Im Textilbereich nehmen wir nur noch Lieferanten auf, die eine anerkannte Zertifizierung – etwa GOTS, Grüner Knopf, OEKO-TEX o. Ä. – vorweisen können.

Unser Lieferantenkodex

Unser Lieferantenkodex ist transparent auf der Website des Vereins einsehbar. Er beinhaltet die Themenbereiche Kinderarbeit, Zwangsarbeit, faire Entlohnung und Arbeitszeiten, Diskriminierungsverbot, Vereinigungsfreiheit sowie Arbeitsschutz. Zusätzlich werden grundlegende Regeln zum Umweltschutz und zur Reduzierung von Umweltbelastungen, ein Hinweis- und Beschwerdesystem sowie Regelungen zur Auditierung festgehalten.

Bereits seit 2023 erhalten neue Lieferanten neben unserem Lieferantenvertrag auch den Verhaltenskodex vorgelegt.

PRODUKTIONSLÄNDER



Regelmäßige Überprüfung: Audits und Vor-Ort-Besuche

Die Einhaltung sozialer und ökologischer Standards in der Produktion unserer Merchandise-Artikel ist für uns ein zentrales Anliegen. Um sicherzustellen, dass die Bedingungen in den Produktionsstätten unseren Anforderungen und unserem Werteverständnis entsprechen, setzen wir auf verschiedene Formen der Kontrolle – unabhängige Audits und regelmäßige persönliche Besuche vor Ort. Dabei kommen insbesondere SMETA-Audits (Sedex Members Ethical Trade Audit) zum Einsatz. Dieses von Sedex entwickelte Auditformat ersetzt keine Zertifizierung, schafft jedoch Transparenz über soziale und ethische Standards. Geprüft werden unter anderem Dokumente, Arbeitsplätze und Unterkünfte, außerdem finden vertrauliche Interviews mit Beschäftigten statt.

Unabhängige Audits erfolgen auf unsere Anforderung in bedarfsabhängigen Abständen. Im Fokus stehen Arbeitsnormen, Gesundheit und Arbeitssicherheit sowie Umweltstandards. Dazu zählen die Überprüfung auf Kinderarbeit, die Bewertung von Arbeitsbedingungen einschließlich Arbeitszeiten, die Einhaltung von Sicherheitsvorgaben und die Untersuchung möglicher Diskriminierungsvorfälle.

Ergänzend werden die Produktionsstätten regelmäßig von Mitarbeitenden unserer Dienstleister besucht, häufig mehrfach im Jahr und in einigen Fällen sogar monatlich. Diese Besuche ersetzen keine vollständigen Audits, ermöglichen aber eine kontinuierliche Begleitung und einen direkten Einblick in die Bedingungen vor Ort. Gelegentlich nehmen auch Mitarbeitende unseres Vereins daran teil.



Green Blue – unser Nachhaltigkeitslabel

Bereits 2019 haben wir erkannt, dass Nachhaltigkeit – insbesondere in der Modebranche – an Bedeutung gewinnt. Mit dem Ziel, unserer Verantwortung gerecht zu werden und einen aktiven Beitrag zu leisten, entwickelten wir im selben Jahr das Konzept für unser eigenes Nachhaltigkeitslabel Green Blue; der offizielle Launch erfolgte 2020.

Green Blue steht für unsere Bestrebungen, nachhaltiger zu handeln – etwa durch Müllvermeidung, die Einhaltung sozialer Standards in der Produktion und den Einsatz zertifizierter Materialien. Um diesen Themen mehr Sichtbarkeit zu verleihen und sie für unsere Fans verständlich zu machen, wurde Green Blue als verbindendes Label geschaffen. Die erste offizielle Präsentation erfolgte im Merch-Katalog 2020, wo es seither als klare Orientierung für verantwortungsvolle Produktentscheidungen dient.

So arbeiten wir heute im Einkauf (Merchandise)

Beim Einkauf von Bekleidung fragen wir grundsätzlich zertifizierte Ware an. Hin und wieder müssen wir aus unterschiedlichen Gründen – etwa Einkaufspreise, spezielle Waschungen oder Zeitpläne (Timings) – auf Standard-Ware ausweichen. Unser Anspruch bleibt dabei unverändert: möglichst nachhaltig nach anerkannten Standards einzukaufen und bevorzugt Produkte mit entsprechenden Zertifikaten zu beziehen.

Eigene Kennzeichnung „Green Blue“

Green Blue kennzeichnet Artikel mit nachhaltigem Charakter und bündelt anerkannte Kriterien und Nachweise.

Bio-Baumwolle

Artikel mit dem Zusatz „Bio-Baumwolle“ bestehen aus Baumwolle aus kontrolliert biologischem Anbau (kBA). Dabei wird vollständig auf Pestizide, synthetische Düngemittel und Gentechnik verzichtet; zudem wird im Anbau weniger Wasser eingesetzt.

GOTS (Global Organic Textile Standard)

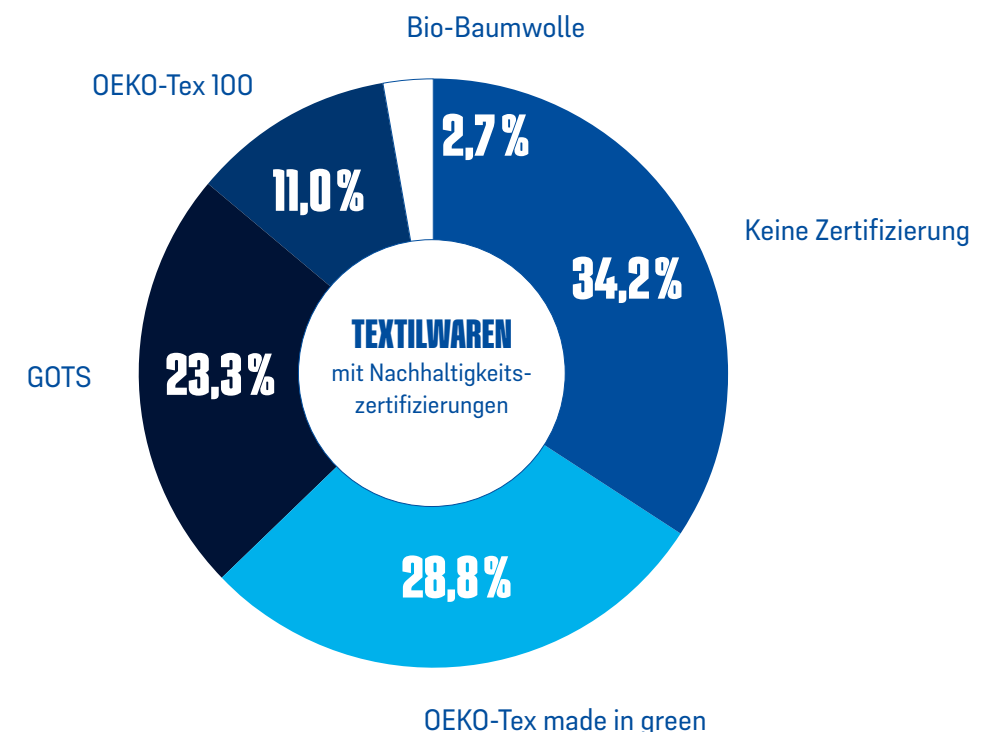
GOTS ist ein international anerkannter Standard für Textilien aus biologisch erzeugten Naturfasern. Er stellt hohe ökologische Anforderungen entlang der gesamten Lieferkette – vom Anbau über die Verarbeitung bis hin zur Verpackung – sicher und beinhaltet zugleich soziale Kriterien wie faire Arbeitsbedingungen.

OEKO-TEX MADE IN GREEN

MADE IN GREEN ist ein Rückverfolgbarkeitslabel. Es belegt, dass ein Textilprodukt schadstoffgeprüft (nach OEKO-TEX Standard 100), unter umweltfreundlichen Bedingungen und sozial verantwortungsvoll hergestellt wurde. Jedes Produkt ist über eine individuelle ID rückverfolgbar.

OEKO-TEX Standard 100

Der OEKO-TEX Standard 100 ist eines der bekanntesten Labels für schadstoffgeprüfte Textilien. Geprüft werden mehr als 100 potenziell gesundheitsbedenkliche Substanzen. Die Prüfung umfasst alle Bestandteile des Produkts – u.a. Knöpfe, Reißverschlüsse und Nähgarn – sowie das Endprodukt selbst.



Mit diesen Grundsätzen, Anforderungen und Prüfmechanismen stärken wir Transparenz und Verantwortungsbewusstsein in unserer Lieferkette. So leisten wir einen konkreten Beitrag dazu, Menschenrechte zu achten, Umweltbelastungen zu reduzieren und die Qualität unserer Merchandise-Produkte nachhaltig zu verbessern.

SCHALKE 04 ALS ARBEITGEBER – ARBEITEN IM SPORTVEREIN

Der FC Schalke 04 ist längst mehr als ein Fußballclub: Mit 2.110 Beschäftigten (Stichtag 30.06.2024, inklusive Aushilfen) zählt der Verein samt Tochterunternehmen zu den größten Arbeitgebern der Region. In einer Stadt, deren Arbeitslosenquote 2024 bei 12,4 Prozent lag – mehr als doppelt so hoch wie der bundesweite Schnitt –, kommt dieser Rolle eine besondere soziale Bedeutung zu.

Hinzu kommen hunderte zusätzliche Arbeitsplätze bei Dienstleistern wie Stölting Service Group oder Reisedienst Nickel, die eng mit dem Verein verbunden sind. Heimspiele und Konzerte locken außerdem zehntausende Menschen nach Gelsenkirchen und sichern Jobs in Gastronomie und Hotellerie. Schalke trägt damit substantielle wirtschaftliche Verantwortung und ist für viele Bürgerinnen und Bürger auch emotional ein Ankerpunkt.

Personalkennzahlen (Stichtag 30.6.2024)



Beschäftigungsstruktur

Von den 2.110 Beschäftigten sind fast exakt gleich viele Männer (1.060) wie Frauen (1.050) tätig, wobei Aushilfen einen Großteil ausmachen. Rechnet man nur die sozialversicherungsrechtlichen Arbeitsverhältnisse, arbeiten 595 Mitarbeitende (452 Männer, 143 Frauen) fest bei uns, verteilt auf Voll- und Teilzeitstellen, Azubis und Werkstudierende. Die Altersstruktur spiegelt einen jungen Verein: Knapp die Hälfte der Gesamtbelegschaft ist 25 Jahre oder jünger. Bei den Festangestellten liegt der Schwerpunkt zwischen 26 und 50 Jahren. Führungskräfte sind noch deutlich männlich dominiert (24 von 32 Leitungspositionen, neun von zehn Direktoren), doch der Aufwärtstrend weiblicher Führung ist sichtbar. Bestes Beispiel ist unsere Finanzvorständin Christina Rühl-Hamers.

Für Fragen und Beteiligung stehen den Mitarbeitenden mehrere Ansprechpartner offen: Personalabteilung, Betriebsrat, Schwerbehindertenvertretung sowie eine Jugend- und Auszubildendenvertretung. Diese Abteilungen und Vertretungen sorgen dafür, dass Beschäftigte auf allen Ebenen Mitsprache erhalten und sich in betrieblichen Entscheidungen wiederfinden.

Die Personalabteilung

Die Personalabteilung gehört zur Direktion Personal & Recht. Sie besteht aus einer Personalleiterin, einem HR-Koordinator sowie zwei Personalreferentinnen für die Bereiche Personalentwicklung und Rekrutierung, einen Personalreferenten für den Bereich Administration und eine Werkstudentin. Das Team kümmert sich um den gesamten Employee Life Cycle aller Mitarbeitenden auf Schalke vom Erstkontakt bis zum Ende des Arbeitsverhältnisses. Dabei stehen Mitarbeitendenbindung und die berufliche Weiterentwicklung der Kolleginnen und Kollegen ebenso im Mittelpunkt, wie die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat und die stetige Verbesserung der Arbeitsbedingungen.



Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden

Gesundheitsschutz beginnt bei Prävention. Ein Dienstrad-Programm und Zuschüsse zum Fitnessstudio fördern Bewegung, ein subventionierter Mittagstisch vom eigenen Catering unterstützt gesunde Ernährung. Regelmäßige Sehtests, Impfangebote und ergonomische Arbeitsplatzchecks runden das Paket ab. Unter dem Stichwort „Mental Health First Aid“ haben wir Mitarbeitende aus allen Direktionen geschult, psychische Krisen früh zu erkennen. Eine Betriebsrätin absolviert zudem eine Ausbildung zur Fachkraft für betriebliches Gesundheitsmanagement.

Gleichstellung und Chancengerechtigkeit

Wir möchten eine Arbeitsumgebung schaffen, in der Frauen gleiche Möglichkeiten haben, sich zu entwickeln und ihre Potenziale voll ausschöpfen. So bieten wir beispielsweise allen neuen Führungskräften unser sogenanntes Führungskräfteentwicklungsprogramm (FKEP) an. Das FKEP ist ein maßgeschneidertes Konzept für wirksame Führung und vermittelt theoretische sowie praxisnahe, sofort umsetzbare Inhalte. Das Programm dauert etwa zwölf Monate und setzt sich unter anderem aus drei Workshop-Modulen inklusive Praxis- und Theorietest, individuellen Einzel-Coachings sowie Quartalsgesprächen mit den Vorgesetzten und/oder dem Team Personal zusammen. In der Saison 2023/2024 herrschte geballte Frauenpower – so waren alle Absolventen in diesem Durchgang Frauen.

Die Förderung des Frauen- und Mädchenfußballs und die gezielte Besetzung weiblicher Führungspositionen – allein in der vergangenen Saison haben wir vier Frauen intern befördert – zeigen, dass Geschlechtergleichheit auf Schalke nicht bei Lippenbekenntnissen endet.

Faire Arbeitsbedingungen: Zeit, Ort, Entgelt

Seit 2022 erfasst eine digitale Zeiterfassung jede Minute, egal ob vor Ort oder im Homeoffice. Überstunden müssen zeitnah abgebaut werden, eine Betriebsvereinbarung gewährt allen Mitarbeitenden mindestens zwei mobile Arbeitstage pro Woche. 2023 haben wir ein Gehaltssystem eingeführt, welches jede Stelle anhand objektiver Kriterien bewertet. Jährliche Gehaltsüberprüfungen, transparente Bänder und einheitliche Regeln für Boni stellen Lohngerechtigkeit sicher.

Weiterbildung und Entwicklung

Ein klarer Karrierepfad gehört zum Selbstverständnis eines modernen Arbeitgebers. Wir publizieren interne Stellenausschreibungen verbindlich, stellen feste Weiterbildungsbudgets bereit und führen regelmäßige 360-Grad-Feedbacks für die Leitungs- und Direktionsebene durch. Verpflichtende Jahresgespräche mit Leistungsbeurteilung gewährleisten, dass alle Beschäftigten Rückmeldung und Entwicklungschancen erhalten.

Arbeitgebermarke Schalke

Um Talente zu gewinnen, haben wir ein Employer-Branding-Programm: Praktika für Schülerinnen und Schüler sowie Studierende, Präsenz auf Job- und Azubimessen in ganz NRW, IHK-Bestenehrungen für die jahrgangsbesten Auszubildenden einer Region in der VELTINS-Arena und ein professionelles Bewerbermanagement mit einer Bewerberzufriedenheitsnote von 4,59 / 5 unterstreichen die Ambition, einer der attraktivsten Arbeitgeber im Revier zu sein.

Eine anonyme Mitarbeitenden-Umfrage, die wir nach dem Berichtszeitraum durchgeführt haben, bescheinigt uns in den Bereichen Arbeitsumgebung, Führung und Kultur Werte deutlich über dem bundesweiten Benchmark – Engagement, das auf Vertrauen und Identifikation fußt.

Der SO4 zeigt damit, wie ein Traditionsverein zu einem zeitgemäßen Arbeitgeber wird: durch messbare soziale Verantwortung, faire Arbeitsbedingungen, Innovationsfreude und nicht zuletzt eine starke emotionale Bindung an Region und Fans.

KURZ ERKLÄRT: WAS IST DIE BEWERBERZUFRIE- DENHEITSNOTE?

Jede Bewerberin und jeder Bewerber erhält nach Abschluss des Verfahrens automatisiert einen kurzen Fragebogen. Dort können sie verschiedene Aspekte wie Schnelligkeit der Rückmeldung, Transparenz des Prozesses, Freundlichkeit im Gespräch oder Fairness der Auswahl auf einer Fünf-Punkte-Skala bewerten (1 = sehr schlecht, 5 = sehr gut).

Eine Bewerberzufriedenheitsnote von 4,59 / 5 bedeutet also, dass die Kandidatinnen und Kandidaten den Recruiting-Ablauf beim FC Schalke 04 nahezu durchgängig mit „sehr gut“ bewerten. Die Datenerhebung, Auswertung und Veröffentlichung liegen vollständig bei einem externen Dienstleister; Schalke hat darauf keinen Einfluss – außer durch die Qualität des eigenen Bewerbungsprozesses.



„ZUFRIEDENE MITARBEITENDE BRINGEN DEN VEREIN VORAN“

Dr. Christine Walther & Frank Arndt, Betriebsrat des FC Schalke 04

Dr. Christine Walther und Frank Arndt stehen seit 2022 an der Spitze des S04-Betriebsrats: Christine führt als freigestellte Betriebsrätin die laufenden Geschäfte, Frank leitet das Gremium als Vorsitzender. Gemeinsam sind sie erste Ansprechpartner gegenüber dem Vorstand des Vereins, laden zu Sitzungen und Versammlungen ein, setzen die Tagesordnungen fest und unterzeichnen Betriebsvereinbarungen.

Seit wann gibt es den Betriebsrat beim FC Schalke 04 – und wie kam es zu seiner Gründung?

Christine: Einen Betriebsrat gibt es auf Schalke seit 2019. Ich habe die Gründung damals mitinitiiert, um mitzuhelfen, die Arbeitsbedingungen auf Schalke fairer, moderner und damit fit für die Zukunft zu machen. In den 1990er Jahren arbeiteten auf der Schalker Geschäftsstelle nicht einmal 30 Personen. Der Manager – zuständig für den Fußball – und der Vereinspräsident hatten das Sagen. Die Professionalisierung der Clubs in den folgenden zwei bis drei Jahrzehnten lässt sich auch an diesen Zahlen festmachen: Aus 30 Mitarbeitenden wurden zwischenzeitlich 600. Nicht alle Strukturen sind im gleichen Tempo mitgewachsen – insbesondere bei der betrieblichen Mitbestimmung bestand Nachholbedarf.

2019 haben wir zunächst eine Mitarbeitenden-Umfrage durchgeführt, um herauszufinden, wo der Schuh drückt.

Was waren die ersten Themen, die ihr damals angegangen seid?

Frank: 2019 haben wir zunächst eine Mitarbeitenden-Umfrage durchgeführt, um herauszufinden, wo der Schuh drückt. Insbesondere bei den Themen Arbeitszeit und Entgelt sahen unsere Kolleginnen und Kollegen Verbesserungspotenzial. Bei der Arbeitszeit war es zum Beispiel der Umgang mit Überstunden, der in jeder Abteilung anders geregelt wurde. Bemängelt wurde auch die mangelnde Transparenz bei den Gehältern sowie ein fehlendes, nachvollziehbares Regelwerk zur Gehaltsentwicklung – und das, obwohl der Club damals in der Champions League spielte. Beides sind wir mit Vollgas angegangen, wurden jedoch durch Corona ausgebremst. Plötzlich mussten wir uns mit einer Betriebsvereinbarung zur Kurzarbeit und einer Home-Office-Regelung beschäftigen. Mittlerweile haben wir aber Betriebsvereinbarungen zur Arbeitszeit und zum Entgelt erfolgreich abgeschlossen.

Welche konkreten Aufgaben und Rechte hat der Betriebsrat heute im Verein?

Christine: Der Betriebsrat vertritt die Interessen der Arbeitnehmenden gegenüber dem Arbeitgeber. Unsere Rechte und die Themen, mit denen wir uns beschäftigen, gibt das Betriebsverfassungsgesetz vor.

Wir haben ein Informationsrecht: Der Arbeitgeber muss uns zum Beispiel zu den Maßnahmen informieren, die er im betrieblichen Umweltschutz umsetzt. Der Betriebsrat hat zudem ein Anhörungs- und Beratungsrecht: Bei allen personellen Maßnahmen wie Einstellungen und Versetzungen sind wir als Gremium anzuhören. Wenn Arbeitsabläufe geändert oder Abteilungen umstrukturiert werden sollen, muss die Geschäftsführung dies mit uns beraten.

„Unser stärkstes Recht ist das Mitbestimmungsrecht.“

Unser stärkstes Recht ist das Mitbestimmungsrecht. Die bereits genannte betriebliche Lohn- oder Arbeitszeitgestaltung oder die Einführung neuer informationstechnischer Systeme sind nicht ohne unsere Zustimmung möglich. Mit Letzterem beschäftigen wir uns gerade intensiv. Auf Schalke soll die Arbeit mit Künstlicher Intelligenz vorangetrieben werden. Der Betriebsrat hat dabei sicherzustellen, dass der Datenschutz beachtet wird, keine Überwachung der Mitarbeitenden durch die Systeme geschieht und dass über kurz oder lang die Einführung von KI-Tools nicht zulasten von Arbeitsplätzen geht.

Welche Rolle spielt der Betriebsrat bei sozialen Nachhaltigkeitsthemen wie Mitbestimmung, Gleichstellung oder fairen Arbeitsbedingungen?

Frank: Das sind unsere Kernaufgaben. Der Betriebsrat ist das Synonym für betriebliche Mitbestimmung – und zwar rechtlich legitimiert. Das bedeutet, dass wir faire Arbeitsbedingungen gegenüber dem Arbeitgeber nicht nur einfordern, sondern auch durchsetzen können, notfalls vor Gericht. Wir kümmern uns um die Gleichbehandlung unter anderem beim Ableisten von Überstunden, beim Angebot für Weiterbildungen, bei der Wiedereingliederung langzeiterkrankter Kolleginnen und Kollegen, bei der Vergabe von Stellen an Männer, Frauen, Teilzeitbeschäftigte und vieles mehr. Darüber hinaus haben wir die Wahl einer Schwerbehindertenvertretung initiiert, die sich intensiv um die Belange jener Kolleginnen und Kollegen kümmert. Nicht zuletzt sind wir Ansprechpartner, wenn es zu Konflikten im Betrieb kommt.

Inwiefern unterscheidet sich die Arbeit in einem Fußballverein von der in klassischen Unternehmen?

Christine: Der überwiegende Teil der Arbeitsplätze ist nicht besonders fußballspezifisch: Finanzen, Personalwesen, Marketing, Kommunikation, Ticketing oder Vertrieb inklusive der Tätigkeiten in den Shops, also im Einzelhandel, gibt es in zahlreichen Unternehmen analog zu Schalke. „Typisch Fußballverein“ sind natürlich die Jobs rund um die erste Mannschaft oder im Nachwuchsleistungsbereich, unserer Knappenschmiede. Bei der Vertretung der Interessen der Mitarbeitenden unterscheiden wir jedoch in aller Regel nicht zwischen den Bereichen, so vielfältig sie auch sind. Die Betriebsvereinbarung zur Arbeitszeit gilt zum Beispiel nicht nur für sämtliche Bereiche der Verwaltung, sondern auch für die Kolleginnen und Kollegen, die rund um die Lizenzspielermannschaft oder im Nachwuchsbereich tätig sind.

„Wenn es zwischenzeitlich etwas zu besprechen gibt, stehen die Türen zum Büro des Betriebsrats aber genauso offen wie die zum Vorstandsbüro.“

Wie ist die Zusammenarbeit mit dem Vorstand und anderen Gremien organisiert?

Frank: Mit dem Vorstand haben wir monatlich einen festen Gesprächstermin. Wenn es zwischenzeitlich etwas zu besprechen gibt, stehen die Türen zum Büro des Betriebsrats aber genauso offen wie die zum Vorstandsbüro. Außerdem sitzen wir nahezu wöchentlich mit der Personalabteilung zusammen – zum Beispiel, wenn es um die Ausgestaltung von Betriebsvereinbarungen geht oder wir Personalthemen zu besprechen haben. Mit unserer Schwerbehindertenvertretung und der Jugend- und Auszubildendenvertretung tagen wir wöchentlich oder kommen nach Bedarf zusammen. Beide Gremien nehmen auch an unseren Betriebsratssitzungen teil.

Gibt es Erfolge oder Verbesserungen, auf die ihr besonders stolz seid?

Christine: Der größte Erfolg: Dass es überhaupt einen Betriebsrat auf Schalke gibt. Im Fußball ist das nach wie vor keine Selbstverständlichkeit. Woran das liegt? Häufig wird die Mär erzählt, ein Betriebsrat würde sicherlich bei der Auswahl von Spielern oder sogar bei der Mannschaftsaufstellung mitsprechen wollen. Daran hat ein Betriebsrat aber gar kein Interesse. Im Gegenteil: Jeder Betriebsrat ist dem Wohl des Unternehmens

„Der größte Erfolg: Dass es überhaupt einen Betriebsrat auf Schalke gibt. Im Fußball ist das nach wie vor keine Selbstverständlichkeit.“

verpflichtet und hat ganz andere Baustellen als die Kaderzusammensetzung. Woran viele nicht sofort denken, wenn sie am Wochenende die Sportschau einschalten: Ohne die Kolleginnen und Kollegen hinter den Kulissen würde kein Fußballspiel stattfinden. Sie sind normale Arbeitnehmende, die ein Recht darauf haben, dass ihre Interessen vertreten werden. Auch bei S04 gibt es die gleichen Anliegen, Sorgen oder Nöte wie in anderen Unternehmen auch. Durch uns als Betriebsrat haben sich auf Schalke die Arbeitsbedingungen signifikant verbessert. Uns ist es gelungen, für mehr Chancengleichheit und Transparenz bei den Arbeitsbedingungen zu sorgen und diese in Absprache mit dem Arbeitgeber umzusetzen.

Als weiteren besonderen Erfolg verbuchen wir die Sicherung der Arbeitsplätze der Kolleginnen und Kollegen während der Corona-Pandemie und nach dem Abstieg in die 2. Bundesliga. In beiden Fällen haben wir gemeinsam mit dem Vorstand Maßnahmen getroffen, die die Arbeitsplätze erhalten haben.

Was motiviert euch persönlich zum Engagement im Betriebsrat?

Christine: Soziale Gerechtigkeit ist eines meiner Leitmotive. Ich möchte dazu beitragen, dass meine Kolleginnen und Kollegen ihr Arbeitsumfeld als sozial und gerecht empfinden. Gleichzeitig ist es mir ein großes Anliegen, Schalke zukunftsfähig zu machen. In Zeiten des Fachkräftemangels und auch in schweren sportlichen Zeiten, die wir aktuell durchleben, sind zufriedene, motivierte und gut geschulte Kolleginnen und Kollegen, die ihre Zukunft beim S04 sehen, überlebenswichtig. Wir als Betriebsrat machen das Unternehmen besser.

Frank: Da kann ich mir nur anschließen. Mein Motto lautet: „Für die Kollegen, für den Club“. Nur zufriedene Mitarbeitende, die in einem vernünftigen Umfeld arbeiten können, bringen auch den Verein nach vorne.

„Soziale Gerechtigkeit ist eines meiner Leitmotive. Ich möchte dazu beitragen, dass meine Kolleginnen und Kollegen ihr Arbeitsumfeld als sozial und gerecht empfinden.“



FAN- UND MITGLIEDER-DIALOG

Der FC Schalke 04 hat mehr als 200.000 Mitglieder (Stand September 2025). Die Fans und Mitglieder sind die Basis des Vereins und die wichtigste Anspruchsgruppe. Unser Ziel ist es, Partizipation und Mitgestaltung zu ermöglichen und zu fördern. Die große Menge der Fans und ihre unterschiedlichen Bedarfe, Interessen und Perspektiven stellen dabei eine große Herausforderung dar.

Um dieser Herausforderung zielgerichtet begegnen zu können, hat der Verein unterschiedliche Formate des Fan- und Mitgliederdialogs etabliert. Wir möchten allen Fans ermöglichen, sich einzubringen, Gehör zu finden und Räume für Austausch und Diskussion zu finden. Unsere angebotenen Formate sollen allen Fans eine Stimme geben und eine lebendige Dialogkultur fördern, die den Verein in seiner Gesamtheit stärkt.

Hinter dem Fan- und Mitgliederdialog steht zu großen Teilen die Abteilung Fankultur, welche zur Direktion Fankultur & Nachhaltigkeit gehört. Als direkte Ansprechpersonen fungieren vier Fanbeauftragte an den Spieltagen, aber auch außerhalb davon. Vier weitere Mitarbeitende kümmern sich um sämtliche Fan-relevante Themen und unter anderem auch um die Dialogformate.

Mitgliederkongress

Der Mitgliederkongress, welcher in dieser Form seit 2022 jährlich stattfindet, ist das größte und wichtigste Gremium im Club-Fan-Dialog. Ziel des Mitgliederkongresses ist es, die Mitglieder aktiv einzubinden, relevante Themenschwerpunkte zu identifizieren und das aktive Vereinsleben zu stärken. Die für alle Mitglieder offene Veranstaltung besteht aus themenbasierten Workshops, die von Mitarbeitenden des Vereins geführt werden. Dort können alle Teilnehmenden, die für sie wichtigen Aspekte unterbringen und gemeinsam diskutieren. Etwa 200 bis 300 Mitglieder erreicht der Verein damit jährlich. Zahlreiche Anregungen der Mitglieder haben ihren Weg bereits in die Umsetzung gefunden. Die Idee zur Mitfahrbörse etwa entstand beim ersten Mitgliederkongress. Auch die Arbeitsgemeinschaften AG Schalke für Alle und AG Nachhaltigkeit sowie die geänderten Regeln zum Ticketverkauf sind aus dem Kongress hervorgegangen.

In der Saison 2023/2024 fand der Mitgliederkongress zum zweiten Mal statt. In zwei Workshop-Phasen konnten sich die Mitglieder zu den Themen ökologische Nachhaltigkeit, Stadionerlebnis, Digitales oder Gleichstellung/Vielfalt & soziale Verantwortung austauschen.



„Der Kongress ist für uns deshalb so wichtig, weil wir hier die Möglichkeit haben, mit unseren Mitgliedern in einen sachlichen, persönlichen Austausch zu gehen, die Bedarfe und Wünsche besser kennenzulernen.“

Sebastian Buntkirchen,
Direktor Fankultur & Nachhaltigkeit

SCHALKE UND SEIN NETZWERK



MitGeredet

Ein wichtiges Talkformat ist „MitGeredet“, das ursprünglich aus der jährlichen Vorstellungsrunde der Aufsichtsratskandidaten hervorgegangen ist. Im Jahr 2017 wurde das Themenspektrum erweitert. Je nach Thema wechselt auch die Ansprechperson von Vereinsseite, der Fragen gestellt werden können. Entweder reichen Mitglieder im Vorfeld ihre Fragen ein oder die Talkrunde wird ausschließlich moderiert durchgeführt. Seit der Corona-Pandemie findet „MitGeredet“ teilweise digital oder in hybrider Form statt. So wie auch in der Saison 2023/2024, in der sich der Vorstandsvorsitzende Matthias Tillmann den Fragen der Anwesenden in der VELTINS-Arena sowie den Zuschauenden über den Livestream stellen durfte. Mit dem Format erreicht der Verein regelmäßig bis zu 300 Teilnehmende vor Ort und durchschnittlich etwa 2.000 Mitglieder, die digital zugeschaltet sind. Die Direktionen Kommunikation sowie das Team Digitales führen das Format durch.

Teamkabine

Als Teamkabine wird der Austausch zwischen Vorstand und Mitarbeitenden des Vereins mit unterschiedlichen Vertretern der Fanorganisationen bezeichnet. Es existiert in dieser Form seit 2021. Das Format bietet die Möglichkeit, wichtige Absprachen und Diskussionen in einem geschützten Raum abzuhalten. In der Saison 2023/2024 wurden die Fan-Organisationen frühzeitig in die Vorbereitung und Kommunikation der Fördergenossenschaft AufSchalke eG einbezogen, wodurch ihre Perspektiven in die weitere Planung mit einfließen konnten.



Kabinengespräch

Das Kabinengespräch gibt es bereits seit 2013. Schalke-Mitglieder können sich mit Fragen an den jeweiligen Gastgeber – etwa Vorstandsmitglieder, Trainer oder sportliche Leiter – bewerben. Eine ausgewählte Gruppe von rund einem Dutzend Mitgliedern wird anschließend zu einem etwa 90-minütigen Gespräch in die Heimkabine der VELTINS-Arena eingeladen. Auch bei Sommer- und Wintertrainingslagern findet in der Regel ein Kabinengespräch statt, sodass der Verein etwa 80 Mitglieder pro Jahr erreicht.

Über die Inhalte des Gesprächs wird im Nachhinein Stillschweigen gewahrt – denn es gilt das gleiche Prinzip wie im Fußball: „Was in der Kabine gesprochen wird, bleibt in der Kabine.“



Spielerempfang

Seit Jahrzehnten reisen Spieler, Trainer und Staff einmal im Jahr in die 23 Bezirke des Schalker Fanclub-Verbands, um mit den Anhängern persönlich in den Austausch zu treten. Der Verein erreicht damit mehr als 3.000 Fans jährlich in persönlicher Präsenz und kann den vielen reiseffreudigen Anhängern etwas zurückgeben.

Vor Ort gibt es meist einen Talk mit anschließender Fragerunde. Danach nehmen sich die Gäste Zeit für Fotos und Autogramm-wünsche. Diese Fanclub-Besuche sind für alle Beteiligten immer ein besonderes Erlebnis – für die Fans ebenso wie für die Spieler, Trainer und Betreuer.

Vereinsheim

Mit dem Vereinsheim, welches im Juni 2022 eingeführt wurde, geht der FC Schalke 04 einen innovativen Weg der Mitgliederkommunikation. Die digitale Mitgliederplattform ist über die S04-Homepage zugänglich und bietet eine exklusive Themenvielfalt: ausgewählte Interviews, Reportagen und spannenden Video-Content aus der Direktion Kommunikation, attraktive Vorteilsangebote sowie interessante Specials.

Umgekehrt möchten die Verantwortlichen gerne wissen, was die Schalker denken, was sie bewegt. Auf diesem Weg, etwa durch regelmäßige Umfragen zu verschiedenen Themen, bekommen sie die Möglichkeit, an Entscheidungsprozessen des Clubs teilzuhaben.

Junge Mitglieder gestalten S04-Sondertrikot

Das Sondertrikot 2023/2024 zeigt, wie echte Mitgestaltung aussehen kann: Junge Mitglieder (18 bis 25 Jahre) konnten ihre Ideen in einem Kreativwettbewerb einbringen. Aus mehr als 350 Einsendungen wählte eine Jury acht Teilnehmende aus. Gefragt waren keine grafischen Vorkenntnisse, sondern Ideen, Emotionen und persönliche Bezüge zum Verein.

Die jungen Mitglieder erhielten bei unserem langjährigen Partner adidas in Herzogenaurach Einblicke in den professionellen Designprozess und entwickelten gemeinsam erste Entwürfe. In weiteren Workshops in Gelsenkirchen wurden die finalen Designentscheidungen getroffen. So entstand ein Trikot, das Identität, Geschichte und Zusammenhalt widerspiegelt. In einem weiteren Schritt begleiteten die jungen Gestalterinnen und Gestalter das offizielle Fotoshooting zur Veröffentlichung des Trikots sowie der dazugehörigen Merchandise-Kollektion.

„Rückblickend bleiben viele einmalige Erinnerungen, für die ich sehr dankbar bin, wie beispielsweise Stadionbesuche, neue Freundschaften, aber vor allem ein mit Leidenschaft und Liebe zum Detail gestaltetes Trikot, von Fans für Fans“, so die 19-jährige Lina, Schalke-Mitglied und Teil des Designteam.



Im März 2024 wurde das Trikot beim Heimspiel gegen Paderborn offiziell präsentiert. Matthias Tillmann würdigte das Engagement der Beteiligten und Partner. Mit einem Teil des Erlöses als Spende des Vereins und anschließender Versteigerung der matchworn-Trikots gingen insgesamt 72.427 Euro an unsere Stiftung Schalke hilft!. Die Spendenempfänger wählten die jungen Gestalter selbst.



Jugendkongress

Der Jugendkongress ist ein Format, welches aus dem Mitgliederkongress entstanden ist. Der Wunsch nach einem geschützten Rahmen, indem Jugendliche und junge Erwachsene ihre Ideen und Wünsche äußern können, ging der Verein nach und organisierte 2023 den ersten Schalker Jugendkongress.

Lasse (22), der seit Juni 2023 Teil des Vereins ist:
„Ich bin dem S04 beigetreten, weil ich mich aktiv einbringen und etwas bewegen möchte.“

Am Tag nach dem DFB-Pokalspiel in Braunschweig kamen rund 100 Jugendliche und junge Erwachsene in der VELTINS-Arena zusammen. Eingeladen waren alle Mitglieder im Alter von 14 bis 25 Jahre. Im Vorfeld konnten sie Angaben zu den Themen machen, die sie bewegen, wodurch sich vier Oberpunkte ergaben, die in zehn Workshopgruppen intensiv diskutiert wurden: Stadionerlebnis, Nachhaltigkeit, Freizeitangebot und die S04-Sportabteilungen. Seit 2024 ist der Jugendkongress Teil des Mitgliederkongresses.

AG Nachhaltigkeit

Beim ersten Mitgliederkongress 2022 entstand unter den Vereinsmitgliedern erstmals der Gedanke, im Club eine eigene Arbeitsgemeinschaft zum Thema Nachhaltigkeit zu gründen – bestehend aus Mitarbeitenden der Fachabteilung und interessierten Fans. Kurz darauf wurde dann die AG Nachhaltigkeit gegründet.

Der Fokus der Arbeit der AG liegt auf der Erarbeitung von Fan-Aktivitäten mit Nachhaltigkeitsbezug. So wurde beispielsweise eine Müllsammel-Aktion unter dem Motto „Der Dreck muss weg“ im Stadtteil Schalke-Nord organisiert, eine Mobilitätsumfrage beim Schalke Tach 2024 durchgeführt oder eine Fahrradtour anlässlich des Fahrradspieltags am letzten Spieltag der Saison 2024/2025 gemeinsam mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) angeboten.



Kidswoche

Rund um den Weltkindertag am 20. September richtet der FC Schalke 04 jedes Jahr eine Aktionswoche für Kinder und Jugendliche aus. In der Saison 2023/2024 stand sie unter dem Motto „Jedes Kind braucht eine Zukunft!“ – ein Appell angesichts der hohen Kinderarmut in Gelsenkirchen.

Die Profis besuchten vier Grundschulen, spielten mit den Kindern und erfüllten Autogrammwünsche. Gerald Asamoah und Mike Büskens übergaben bei der Kindertafel Kleiderspenden der Stiftung Schalke hilft!, um Familien in schwierigen Situationen zu unterstützen.

Begleitend fanden ein Malwettbewerb mit Plakatkampagne, ein Graffiti-Workshop, eine Kids-Pressekonferenz und ein Kabinengespräch statt. Ein Highlight war das Heimspiel gegen Magdeburg: Dort durfte die zehnjährige Klara als Assistentin des Stadionsprechers auftreten, hinter die Kulissen schauen und die Instagram-Story des Vereins übernehmen.



„DIE FANS UND MITGLIEDER SIND DAS RÜCKGRAT DES VEREINS“

Thomas Kirschner, Leiter Fankultur

Thomas „Kirsche“ Kirschner ist Leiter Fankultur in der Direktion Fankultur & Nachhaltigkeit. Seit 2014 ist er Fanbeauftragter beim FC Schalke 04 und kümmert sich mit seinem Team um die vielschichtigen Belange der S04-Anhänger. Die Abteilung ist die Schnittstelle zwischen Verein und Fans, die Mitarbeiter sorgen dafür, dass Anliegen, Stimmungen und Informationen in beide Richtungen fließen – und dass Spieltage sicher, respektvoll und fanfreundlich ablaufen.

Wie definierst Du bei Schalke 04 den Begriff „Fankultur“ – und welche Rolle spielt für Dich der Dialog mit den Fans und Mitgliedern dabei?

Insbesondere die vergangenen Jahre haben gezeigt, wie eng die Verbindung mit unseren Anhängern ist. Die Fans und Mitglieder bilden das Rückgrat des Vereins – auch oder gerade in schlechten Zeiten. Wir haben gesehen, dass der Support zuletzt gestiegen ist, mehr Fans zu den Auswärtsspielen anreisen, die Mitgliederzahlen zugelegt haben – das ist schon speziell. Deshalb ist aus meiner Sicht das Thema Fans absolut zentral beim S04. Der Begriff Fankultur ist mir wichtig. Er spiegelt auch wider, dass wir eine sehr vielschichtige Fanszene haben. Wir sind Ansprechpartner für alle: Fanclubs, unorganisierte Fans, Ultra-Gruppen sowie Fans allen Alters. Alle tragen ihren Teil dazu bei, dass beim FC Schalke 04 eine besondere Fankultur herrscht.

Dazu gehört etwa die Stimmung an Spieltagen im Stadion bis hin zur Choreografie in der Nordkurve. Aber auch der Fan, der mit zwei Kumpels im tiefsten bayerischen Wald die Spiele im Fernsehen schaut und trotzdem mitfiebert, gehört dazu. Das ist die ganze Bandbreite, die ich mit Fankultur verbinde. Die Fans beim S04 haben für den Verein vielleicht noch eine andere Bedeutung als die Fans bei anderen Clubs. Wir möchten sie bei allen Entscheidungen mitnehmen und mitdenken, damit der FC Schalke 04 weiterhin ein Club zum Anfassen bleibt. Die Fans sollen wissen, dass sie im Verein auch etwas bewirken können. Mitbestimmung und Dialog gehören deshalb auch zu unserer Fankultur.

Welche Rolle spielt der Dialog mit Fans und Mitgliedern?

Ich finde den Dialog absolut essenziell. Und sowohl in guten als auch in schlechten Zeiten oder bei positiven sowie bei negativen Themen muss man nicht immer einer Meinung sein. Preiserhöhungen etwa finden Fans natürlich nicht gut, aber als Verein muss man manchmal auch solche Entscheidungen treffen und dann dazu stehen. Es ist aber wichtig, dass es bei uns eine Diskussionskultur gibt und wir uns mit allen Fangruppen austauschen. Mit meinem Team habe ich auch Kontakt zu kritischen Fans, das ist uns wichtig. Hier halten wir den Dialog aufrecht, weil es immer besser ist, im Gespräch zu bleiben, als den Austausch abubrechen. Für die Interaktion muss es verschie-

„UNTERSCHIEDLICHE FANS HABEN UNTERSCHIEDLICHE BEDÜRFNISSE.“

dene Formate geben. Ein Austausch mit Ultra-Gruppen etwa sieht anders aus als ein Dialog mit Fanclubs. Unterschiedliche Fans haben unterschiedliche Bedürfnisse. Die einen reisen beispielsweise zum Trainingslager und nehmen an unserer Blau-Weißen-Nacht teil, weil es ihnen wichtig ist, mit den Spielern in Kontakt zu kommen. Andere Fans sind eher vereinspolitisch aktiv und beschäftigen sich damit, wie sich der Verein zukunftsicher aufstellen kann.

Welche Formate haben sich besonders bewährt?

Ich finde, dass wir im Fandialog breit aufgestellt sind und verschiedene Formate haben, die gut funktionieren. Absolut bewährt hat sich aus meiner Sicht der Mitgliederkongress. Den haben wir eingeführt, um einen Tag im Jahr zu haben, an dem Fans zu verschiedenen Workshops in der VELTINS-Arena zusammenkommen und Themen einbringen können. Wir können uns hier ein Meinungsbild von interessierten Fans abholen. Das Gleiche machen wir mit dem Jugendkongress für jüngere Fans. Mit der „Teamkabine“ haben wir zudem ein Format gefunden, bei dem wir die fünf wichtigsten Fanorganisationen an einen Tisch holen können, um dann dort gemeinsam ins Sparring zu gehen und in einem vertrauensvollen Rahmen Themen zu diskutieren. Gelingen finde ich auch das „Kabinengespräch“, das im kleinen Rahmen mit elf Fans stattfindet. Andererseits braucht man größere Formate wie „MitGEredet“, um möglichst viele Fans abzuholen. Ein besonderes Format sind auch die Spielerempfänge. Hierfür fahren unsere Spieler raus zu den Fanclubs bundesweit und sehen dabei nicht zuletzt, welche Wege die Fans für die Spiele teilweise auf sich nehmen. Kurz-

um: Ich glaube, wir haben uns mittlerweile ein gutes Portfolio an Beteiligungsformaten geschaffen. Meinem Team und mir ist dabei der persönliche Kontakt zu den Fans besonders wichtig. Bewährt haben sich zudem unsere Arbeitsgemeinschaften zu verschiedenen Themen, etwa die AG „Schalke für Alle“.

Welche Rolle spielt das Thema Nachhaltigkeit im Fan- und Mitgliederdialog?

Beim ersten Mitgliederkongress 2022 entstand unter den Vereinsmitgliedern erstmals der Gedanke, im Club eine eigene Arbeitsgemeinschaft zum Thema Nachhaltigkeit zu gründen. Wir haben diese AG dann mit Interessierten gegründet und erarbeiten seitdem gemeinsam Fan-Aktivitäten mit Nachhaltigkeitsbezug. Das Thema Anreise ist hier beispielsweise wichtig. Im Zusammenspiel mit engagierten Fans und S04-Mitarbe-

tern ist auf dem Mitgliederkongress die Idee zur Mitfahrbörse entstanden. Viele Fanclubs kommunizieren jetzt aktiver, wenn sie noch freie Plätze in Fanbussen haben. Die Beschäftigung mit Müllvermeidung und das soziale Engagement sind weitere wichtige Themen, die unseren an Nachhaltigkeitsthemen interessierten Fans am Herzen liegen. Insbesondere die soziale Nachhaltigkeit kommt nicht zu kurz: Zusammen mit dem Schalker Fan-Club-Verband (SFCV) sammeln einige Fanclubs beispielsweise Lebensmittelspenden, die der Tafel Gelsenkirchen zugutekommen, zudem sind viele Fanclubs in ihrer Region kari-

tativ engagiert. Im Rahmen des Projekts „Ultras für GE“ unterstützen Ultras Gelsenkirchen mit zusammengetragenen Geldspenden soziale Einrichtungen in der Stadt der 1000 Feuer und Umgebung. Auch das ist gelebte Fankultur auf Schalke: Es geht nicht nur um die 90 Minuten auf dem Feld.

„AUCH DAS IST GELEBTE FANKULTUR AUF SCHALKE: ES GEHT NICHT NUR UM DIE 90 MINUTEN AUF DEM FELD.“



NACHHALTIGE PARTNERSCHAFTEN

Nachhaltigkeit gelingt nur gemeinsam. Kein Verein und kein Unternehmen kann die damit verbundenen Herausforderungen allein stemmen. Deshalb sind gute Partnerschaften für den FC Schalke 04 von zentraler Bedeutung – denn zusammen mit anderen können wir mehr bewegen. Projekte funktionieren nur mit Austausch und Zusammenarbeit. Wir bringen unterschiedliche Anspruchsgruppen zusammen und schaffen Räume, in denen Ideen wachsen und in die Praxis überführt werden.

Insbesondere im Ruhrgebiet, wo viele Menschen eng zusammenleben und Herausforderungen oft unmittelbar spürbar sind, ist es wichtig, dass Vereine, Unternehmen und Institutionen an einem Strang ziehen. Als Fußballclub sind wir nicht nur eine sportliche Institution, sondern verstehen uns als aktiver gesellschaftlicher Akteur in der Region. Unsere besondere Rolle sehen wir darin, Menschen, Institutionen und Unternehmen zusammenzubringen.

Ein Beispiel dafür ist das Sustainable Finance Forum, das wir gemeinsam mit der IHK Nord Westfalen ausgerichtet haben. Im April 2024 kamen rund 170 Teilnehmende in der VELTINS-Arena zusammen. Auf dem Programm standen unter anderem EU-Taxonomie, Berichts- und Offenlegungspflichten sowie die Rolle der Wesentlichkeitsanalyse.

Im Jahr 2023 sind wir außerdem eine für unsere Nachhaltigkeitsbemühungen wichtige Kooperation eingegangen: Mit der Westfälischen Hochschule gewannen wir einen starken Partner. Ziel der Zusammenarbeit ist es, komplexe Fragestellungen aus wissenschaftlicher Perspektive zu betrachten und daraus konkrete Maßnahmen abzuleiten. Studierende erarbeiten in Kooperation mit uns und Lehrenden Projekt- und Abschlussarbeiten zu Nachhaltigkeit auf Schalke. Ein Beispiel ist das Thema Abfallmanagement: In zwei Abschlussarbeiten wurden sämtliche Abfallprozesse ausführlich analysiert und zusätzliche Verbesserungspotenziale aufgezeigt, von denen ein Teil bereits umgesetzt wurde. Weitere behandelte Themen umfassen unter anderem eine Wesentlichkeitsanalyse, das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz sowie den Zusammenhang zwischen Finanzierungskosten und ESG-Management.



ZUKUNFT'S SCHMIEDE 04

RUHRGEBIET

Nachhaltigkeit ist für Schalke 04 Teamarbeit. Mit unserem Nachhaltigkeitsnetzwerk, der Zukunftsschmiede 04, bringen wir bewusst regionale und überregionale Partner zusammen, um gemeinsam Projekte mit echtem Mehrwert auf den Weg zu bringen. Im Zentrum steht der gezielte Wissenstransfer, die Bündelung von Ressourcen und die Verstärkung vorhandener Kompetenzen. Wir verstehen die Zukunftsschmiede 04 als Plattform für nachhaltige Entwicklung im Ruhrgebiet. Von starken Partnern aus dem Mittelstand bis hin zu DAX-Unternehmen bringen sich alle unter unserer Federführung gemeinsam ein, um nachhaltige Projekte von, auf und rund um Schalke zu fördern.

Erste Projekte zeigen bereits klar messbare Wirkung. Mit dem Bau von Trinkwasserbrunnen und der Realisierung einer Photovoltaikanlage konnten wir wertvolle Maßnahmen „auf die Straße bringen“. In Kooperation mit Gelsenwasser wurden zwei kostenlos nutzbare Trinkwasserbrunnen auf unserem Vereinsgelände errichtet – eine praktische Versorgung für Fans, ein Beitrag zur Reduktion von Einwegplastik und ein sichtbares Zeichen für umweltfreundliche Infrastruktur. Auch der Bau der PV-Anlage wäre ohne die Partnerschaft mit der Emscher Lippe Energie (ELE) nur sehr schwer umsetzbar gewesen. Die PV-Anlage am Parkhaus wurde gemeinsam mit dem regionalen Partner realisiert; sie versorgt Arena, Trainingsstätte und Verwaltung mit eigenem Strom und senkt zugleich Kosten und CO₂-Emissionen.

So zeigen unsere Partnerschaften – von der gemeinsamen Wissensarbeit bis zur Umsetzung konkreter Projekte –, wie wir als Club Brücken bauen, Kräfte bündeln und nachhaltige Entwicklung in unserer Region praktisch vorantreiben.

STIMMEN ZUR ZUKUNFTSSCHMIEDE 04



Knappschaft Kliniken

„Als Medizinischer und Premium-Partner begrüßen wir die Nachhaltigkeitsinitiative des FC Schalke 04 ausdrücklich. Auch wir im Verbund der Knappschaft Kliniken setzen auf nachhaltige Lösungen. Verantwortung übernehmen wir gemeinsam – für Menschen, Umwelt und die Zukunft. Die Innovationskraft beider Partner wird dabei zum Motor für echten Wandel.“

Andreas Schlüter, Erster Hauptgeschäftsführer (CEO) der Knappschaft Kliniken GmbH



opta data Gruppe

„Kinder brauchen Chancen. Familien brauchen Unterstützung. Als Kids- und Familiensponsor des FC Schalke 04 und als Partner der Zukunftsschmiede 04 setzen wir uns für Bildung, Teilhabe und Nachhaltigkeit ein, mitten im Revier. Als Familienunternehmen endet Verantwortung für uns nicht vor der eigenen Tür, sondern fängt dort erst an.“

Mark Steinbach, Geschäftsführer der opta data Gruppe



RAG-Stiftung

„Die Zusammenarbeit mit den anderen Gründungsmitgliedern der Zukunftsschmiede 04 hat uns wertvolle Impulse auch für die Entwicklung eigener Nachhaltigkeitsengagements geliefert. Der enge fachliche Austausch, die Erarbeitung übergreifender Kooperationsmöglichkeiten und vor allem das gemeinsame Interesse an einer nachhaltig erfolgreichen Region machen die Zukunftsschmiede zu einer starken Plattform.“

Stefan Haver, Leiter Kommunikation & Nachhaltigkeit bei der RAG-Stiftung



Emscher Lippe Energie GmbH

„Die Zukunft unserer Region liegt uns am Herzen. Allein deshalb ist Nachhaltigkeit ein großes Thema bei allem, was wir tun. Ein Beispiel: Maßnahmen für Kinder sind nachhaltig, weil sie eine Investition in die Zukunft sind. ELE fördert viele Jugend-Projekte in der Region. Und liefert die Energie, um diese dann auch in die Tat umzusetzen.“

Das Emscher-Lippe-Land war immer eine Energieregion. Das soll auch in Zukunft so sein. Dazu wollen wir beitragen: mit neuen Ideen, auf neuen Wegen, mit einem gewachsenen und erfahrenen Team. Und mit voller Energie.“

Manfred Ackermann, Geschäftsführer der Emscher Lippe Energie GmbH



E.ON

„Die Energiewende ist kein Alleingang – sie ist ein Mannschaftssport. Als Spielmacher der Energiewende gestaltet E.ON mit verlässlichen Netzen und smarten Lösungen die grüne, digitale und dezentrale Energiewelt von morgen. Auch Schalke 04 setzt sich mit seinen Nachhaltigkeitsbemühungen unter anderem gezielt für die Förderung von Biodiversität ein – ein wichtiges Anliegen auch für E.ON. Wir sind stolz, Schalke 04 auf diesem Weg zu begleiten.“

Thomas König, COO & Vorstandsmitglied der E.ON SE



Stölting Service Group

„Nachhaltiges Handeln gehört zum Selbstverständnis der Stölting Service Group. Deshalb setzen wir für Schalke 04 bei Reinigung und Sicherheit auf ressourcenschonende Prozesse: mit umweltfreundlichen Reinigungsmitteln, energiesparenden Geräten und recycelbarer Dienstkleidung. So verbinden wir Qualität mit Verantwortung – für Mensch, Umwelt und Schalke 04.“

Sebastian Mosbacher, Geschäftsführer der Stölting Service Group GmbH



HEGMANNS Gruppe

„Wir setzen auf nachhaltige Lösungen für eine bessere Zukunft!“

Mit über 900 Mitarbeitenden zählt die HEGMANNS Gruppe heute zu den größten familiengeführten Ingenieurbüros in Deutschland und Europa. Als Engineering-Dienstleister Nr.1 steht die Gruppe für höchste Qualität, Innovationskraft und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Unser Ziel ist es, durch innovative Lösungen und verantwortungsvolles Handeln die Weichen für eine nachhaltige und erfolgreiche Zukunft zu stellen. Deshalb sind wir Teil der Zukunftsschmiede 04. Gemeinsam machen wir den Unterschied – für unsere Umwelt und kommende Generationen.“

Stefan Hegmanns, Vorstandsvorsitzender der HEGMANNS AG



ZINQ

„ZINQ ist seit über 130 Jahren fest in Gelsenkirchen verwurzelt: als Familienunternehmen, als Technologieführer für langlebige Stahloberflächen und als Pionier der zirkulären Transformation. Mit Planet ZINQ verfolgt das Unternehmen ein Geschäftsmodell, das ökologische Verantwortung konkret umsetzt: zero waste, zero carbon und zero pollution.“

Als Gründungspartner der Zukunftsschmiede 04 zeigt ZINQ gemeinsam mit Schalke 04, wie Verantwortung in Region und Gesellschaft wirkt – glaubwürdig, sichtbar und mit Haltung.“

Lars Baumgürtel, CEO der ZINQ Group



Gelsenwasser

„Als Nachbarn und Traditionsunternehmen prägen Gelsenwasser und Schalke seit über 120 Jahren Gelsenkirchen. Heute gestalten wir gemeinsam den Wandel zu einer nachhaltigen, lebenswerten Zukunft und übernehmen damit die Verantwortung für kommende Generationen. So haben wir beispielsweise zwei Trinkwasserspender auf dem Gelände von Schalke 04 aufgestellt. Diese bieten jederzeit Zugang zu kostenfreiem Trinkwasser für Besucher, Fans und Angehörige des Vereins.“

Dr. Arnt Baer, Leiter Politik & Verbände bei der Gelsenwasser AG



Digital Campus Zollverein

„Nachhaltigkeit bedeutet für den Digital Campus Zollverein e.V., digitale Innovation mit Verantwortung zu verbinden – für Mensch, Umwelt und Region. So wie Schalke 04 für Zusammenhalt und Tradition steht, gestalten wir den digitalen Wandel mit Herz und Haltung – für eine lebenswerte Zukunft im Revier.“

Christian Kleinhans, Geschäftsführender Vorstand Digital Campus Zollverein e.V.



Stadt Gelsenkirchen

„Die Stadt Gelsenkirchen will mit der Durchführung von verschiedenen Maßnahmen lebenswert sein und bleiben. Wichtige Nachhaltigkeitsbausteine sind unter anderem das Klimakonzept 2030/45, der Masterplan Mobilität und die Biodiversitätsstrategie. Deshalb ist die Mitwirkung in dem Netzwerk Zukunftsschmiede S04 für uns mehr als eine Herzensangelegenheit. Unabhängig von sportlichen Leistungen blicken wir gespannt auf die erstklassige Arbeit im Nachhaltigkeitsbereich des S04.“

Christoph Heidenreich, Stadtbaurat – Vorstand für Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften
Simon Nowack, Stadtrat – Vorstand für Wirtschaftsförderung, GELSENDIENSTE, Recht und Ordnung, Bürgerservice



GRI-INDEX

Anwendungserklärung

Der FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum des Geschäftsjahres 2023/2024 (01.07.2023 - 30.06.2024) unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

Verwendeter GRI 1

GRI 1: Grundlagen 2021

GRI-Standard	Angabe	Verweis
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021		
	2-1 Organisationsprofil	S.8
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	S.8
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	S.8
	2-7 Angestellte	S. 94
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S.4
	2-29 Ansatz für die Einbeziehung von Stakeholdern	S.22
GRI 3: Wesentliche Themen 2021		
	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlichen Themen	S.24
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	S.25
	3-3 Management von wesentlichen Themen: Energie und Klimaschutz	S.26
	3-3 Management von wesentlichen Themen: Mobilität	S.34
	3-3 Management von wesentlichen Themen: Ressourcenmanagement	S.42
	3-3 Management von wesentlichen Themen: Biodiversität	S.53
	3-3 Management von wesentlichen Themen: Anti-Diskriminierung und Vielfalt	S.57
	3-3 Management von wesentlichen Themen: Inklusion und Barrierefreiheit	S.64
	3-3 Management von wesentlichen Themen: Soziales Engagement und Teilhabe	S.73
	3-3 Management von wesentlichen Themen: Verantwortungsvolle Beschaffung	S.90
	3-3 Management von wesentlichen Themen: Attraktives Arbeitsumfeld	S.94
	3-3 Management von wesentlichen Themen: Fan- und Mitglieder Dialog	S.103
	3-3 Management von wesentlichen Themen: Nachhaltige Partnerschaften	S.110
GRI 302: Energie 2016		
	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S.29
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018		
	303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	S.45
	303-3 Wasserentnahme	S.45
	303-5 Wasserverbrauch	S.45
GRI 305: Emissionen 2016		
	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S.27
	305-2 Indirekte energiebedingte THGEmissionen (Scope 2)	S.27
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	S.27
GRI 306: Abfall 2020		
	306-3 Angefallener Abfall	S.46
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016		
	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	S.94

Impressum

HERAUSGEBER

FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.
Ernst-Kuzorra-Weg 1
45891 Gelsenkirchen
www.schalke04.de

V.i.S.d.P.

Marc Siekmann

REDAKTION

Thomas Bolte
Sebastian Buntkirchen
Natascha Schwenzfeier
Jakob Starosta
Svenja Zöll

GRAFIK & LAYOUT

Norman Menz-Student

FOTOS

Fotodesign Karsten Rabas
FC Schalke 04

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



FC Schalke 04